

Eva Tichy

Ilias diachronica Ny (13)

Sechste Fassung

April 2015

Freiburg, Juli 2010

Vorbemerkungen

I.

Wenn man die homerische Ilias so nimmt, wie sie ist, stammt sie als Ganzes von einem ionischen Dichter des 8. Jahrhunderts v. Chr., der, falls er anders hieß, doch den Namen Homer am ehesten verdient. Von 'alten' und 'jungen' Teilen der Ilias kann man strenggenommen nur in dem Sinne sprechen, dass erstere deutlich mehr Altes, Traditionelles enthalten als letztere, in denen Junges überwiegt und vielleicht auch der Eigenanteil Homers fassbar wird. Wenn in der überlieferten Ilias eine Partie 'älter' ist als eine andere, erkennbar junge, dann insofern, als Homer das Sprachmaterial – Bauteile, Versgruppen, Verse, Vershälften, Kola – zum größten Teil aus bis auf ihn tradierter Dichtung übernommen hat.

Im eigentlichen Wortsinn alte, vor dem 8. Jahrhundert gedichtete Textpartien würde man daran erkennen, dass sie von sprachlich jungen Zügen frei sind und beispielsweise den Digammaschwund noch nicht voraussetzen. Solche Partien sucht man in der überlieferten Ilias freilich vergebens, wenn man sich nicht mit einzelnen kurzen Stücken zufrieden gibt. Auch lassen sich die Folgen des Digammaschwunds, wie auch die jungen Kontraktionen und Ionismen allgemein, aus den homerischen Versen nicht tilgen, weil sie fast immer durch die Regeln des Hexameters gefordert sind. Die Lage würde sich nur ändern, wenn alte Verse ursprünglich nicht im Hexameter, sondern in einem anderen Versmaß gedichtet wären, das am Versanfang und im Versinnern Ancipitia enthielt und bei den Silbenquantitäten mehr Freiheiten ließ. In solchen Versen hätten ehemaliges Digamma und ältere, im Epos reguläre Varianten unter Umständen durchaus stehen können.

Die Ansicht, dass der Hexameter historisch einen epischen Langvers fortsetzt, der aus der Verbindung zweier lyrischer Kurzverse erwachsen ist und seine Wurzeln in der ererbten äolischen Metrik hat, wurde im 19. Jahrhundert in zahlreichen Abwandlungen vertreten. Gehalten hat sich nur die Fassung Hermann Useners, der man heute bei Martin L. West begegnet (mehrfach, zuletzt 1987, 19). Gegen Bergk/Usener und West spricht allerdings, dass nur die zugrundegelegten Kurzverse belegt sind (Hemiepes, Paroemiakus, Prosodiakus), nicht aber deren postulierte Kombinationen, wenn man den Hexameter selbst

aus dem Spiel lässt. Eine neuere Hypothese hat den Vorzug, dass alle angenommenen Vorstufen des Hexameters tatsächlich vorliegen und zudem weit verbreitet sind. Nils Berg (1978) geht von der häufigen Verbindung des choriambischen Dimeters I/II bzw. Glykoneus mit dem Pherekrateus oder Aristophaneus aus; dieser Doppel- oder Langvers ist unter dem Namen Priapeus bekannt und wird in der Lyrik, der Chorlyrik und in der attischen Komödie, dort auch stichisch, verwendet.

Mit Bergs theoretischem Ansatz lassen sich nicht nur die Eigenheiten des homerischen Hexameters erklären, sondern auch die meisten Irregularitäten der homerischen Sprache und des Homertexts. Das immer wieder hilfreiche Erklärungsprinzip lautet 'diachroner metrischer Zwang'. Im alten Vers konnten u. a. Wortformen und Wortverbindungen vorkommen, die eine Silbenfolge der Struktur – ◡ – enthielten. Wenn solche Silbenfolgen in den Hexameter übernommen wurden, mussten sie an einer Stelle verändert werden, sei es durch metrische Dehnung der nicht mehr zulässigen Einzelkürze, Streckung um eine zweite kurze Silbe, Kürzung einer phonologischen Länge, durch metrisch bedingten Suffixersatz oder durch Austausch einer alten Form gegen ihre junge ionische Variante.

II.

Sobald versgeschichtliche Veränderungen einmal erkannt sind, lassen sie sich auch wieder rückgängig machen. Das Ergebnis der Restitution sind Verse im alten Metrum ohne sprachlich junge Züge, genauer gesagt: Verse im epischen Fünfzehnsilbler, einer Variante des belegten Priapeus, und in homerisch-äolischer Sprache (wobei das ionische Schrift- und Lautbild beibehalten werden kann, solange sich die Silbenstruktur nicht geändert hat, also z. B. ion. η für ᾱ). In einem Arbeitsbericht (Tichy 2010) wird dieses Verfahren an 582 Versen der Ilias erprobt, die angewandte Methode erläutert und begründet, der theoretische Ansatz Nils Bergs in einzelnen Punkten modifiziert und auf eine breitere materielle Grundlage gestellt. Wie sich zeigt, ist die sprach- und versgeschichtliche Methode nicht nur auf den fortlaufenden Text anwendbar, sondern liefert auch ein längst nicht mehr erwartetes Ergebnis: Von restituierbaren, in restituerter Form sprachlich durchgehend alten Partien im epischen Fünfzehnsilbler lassen sich Verse, Versgruppen und Partien unterscheiden, die von vornherein in ionischen Hexametern gedichtet sind.

Nach der dortigen Behandlung ausgewählter Textpartien (Schiffskatalog, Troerkatalog und vier Einzelszenen der Ilias) folgt nun die Ausweitung auf einen vollständigen Gesang. Dass die Wahl auf Ilias N(13) fiel, hat zwei Gründe. Zum

einen schien es ungünstig, mit dem ersten Gesang zu beginnen, in dem der Eigenanteil Homers aus kompositionellen Gründen wohl besonders hoch ist. Ilias N umfasst dagegen hauptsächlich Kampfszenen, die ein epischer Dichter, der über genügend traditionelles Material verfügte, zumindest teilweise aus diesem Fundus schöpfen konnte. Zweitens hat Christoph Michel zum N eine detaillierte philologische Untersuchung vorgelegt, in der er eigene Beobachtungen den Ergebnissen der Homeranalyse gegenüberstellt (Michel 1971). Damit ergibt sich die Gelegenheit, den restituierten Text mit unabhängigen, aus unitarischer Sicht je nach Sachlage bestätigten, als haltlos erwiesenen oder richtiggestellten Aussagen der traditionellen Analyse zu vergleichen.

III.

Für den Vergleich ist hier wohl nicht der rechte Ort, auch sollte er eher von philologischer Seite gezogen werden. Als Ersatz mag einstweilen eine Auflistung genügen, aus der hervorgeht, welche Teile sich bei der Restitution unter anderem als alt erwiesen haben (über die metrische Anpassung an den Hexameter hinaus also nicht oder nur wenig verändert sind), und welche Teile offenkundig jung sind und vielleicht von dem ionischen Dichter Homer selbst stammen. Versgeschichtlich und sprachhistorisch alt, oder zumindest nicht erkennbar jung, sind im N drei Viertel des Textes, darunter vor allem:

- a) drei stilistisch herausragende Versatzstücke zur Darstellung von Kämpfermassen (130-135, 339-344, 795-801);
- b) die ausführlich erzählte Begegnung von Idomeneus und Meriones (156-168, 240-329);
- c) alle Reden handelnder Personen (z.T. mit kurzen Einschüben und Anpassungen an den situativen Kontext), darunter vor allem die drei Parainesen Poseidons (43-61, 95-124, 232-238) und die Parainese des Polydamas (726-744, mit neuem Schluss).

Der Anteil ganz oder teilweise junger Verse beträgt im restituierten Text des N, wie er hier vorgelegt wird, fast genau ein Viertel (25,6 %). Als jung, original ionisch und – zum Teil – von Homer selbst stammend erweist das Restitutionsverfahren:

- d) Poseidons Meerfahrt (27-31);
- e) zwei Stellen, an denen nach Vers 360 noch vom Eingreifen Poseidons erzählt wird (434 f.; 550-566; anders die Hintergrundinformation 677 f.);
- f) alle Szenen mit Beteiligung des Aineias (458-464, 476-508, 540-544);

- g) mindestens eine Szene mit Beteiligung Hektors (136-145);
- h) vier detailliert geschilderte Tötungsszenen mit Verlusten auf troischer Seite (170-205: Imbrios; 384-401: Asios und sein Wagenlenker; 427-444: Alkathoos; 545-549: Thoon).

Jung und (wenigstens teilweise) von Homer selbst hinzugefügt sind ferner kurze, kompositions wichtige oder anders begründete Einschübe, darunter vor allem

- i) geographische Angaben (4 ff., 12 f., 21 f., 32 ff.);
- k) drei zusammenfassende Übergangsverse nach der zentralen Aussage über das Verhältnis von Zeus und Poseidon (358 ff.);
- l) der Schluss der Othryoneus-Episode (381 f.);
- m) vier Verse in der Rede des Menelaos, in denen Ζεὺς ξείνιος genannt ist; in der Ilias stehen diese Verse fast völlig für sich, dagegen haben sie genaue Parallelen in der Odyssee (622-625);
- n) der Schluss der Parainese des Polydamas, mit dem sich dieser auf die aktuelle Lage bezieht (744-747).

IV.

Das Ergebnis der Restitution bestätigt weder ein analytisches noch ein streng unitarisches, wohl aber ein entwicklungsgeschichtliches Bild der homerischen Ilias, wie es – ausgehend von der metrischen Hypothese Hermann Useners (s.o.) – Rudolf Borchardt in mehreren nachgelassenen Fassungen entworfen hat, zuletzt im Grundriß zu seinen Epilegomena zu Homeros und Homer, der seit 1959 gedruckt vorliegt. In die Denkweise und Diktion dieses Außenseiters, von dem die Homerforschung wohl noch keine Notiz genommen hat, muss man sich zwar erst einlesen; auch setzt er für die Ilias eine schriftliche Abfassung als „Buch“ („Syngraphierung“) voraus und konzipiert die Vorläufer Homers („Rhapsoden“) nach mittelalterlichem Vorbild als zunftmäßig organisierte Dichtersänger, die für den eigenen Gebrauch bereits schriftliche Textsammlungen anlegten. Dem muss man sich nicht anschließen. Bemerkenswert ist aber jedenfalls, wie hier zwei unabhängige, mit unterschiedlichem Vorwissen hinterlegte und auf andersartige Beobachtungen gestützte Argumentationslinien, die von verwandten metrischen Grundhypothesen ausgehen und deren Konsequenzen aneinanderreihen, in der ‘homerischen Frage’ zum gleichen Gesamtbild führen. Borchardts letzter, ohne alle Hilfsmittel aus dem Gedächtnis niedergeschriebener Entwurf enthält neben anderen erstaunlichen Sätzen auch diese (Borchardt 1959, 52 f. [Ende 1944]):

„Sie [die 'Iliosdichtung'] erscheint dem eindringenden Auge als eine im Einzelnen meisterhaft bedachte, im Ganzen aus reicher Phantasie geborene freie Manteldichtung, die einen andersartigen Körper rahmenartig umfaßt, aber auch als lebendiger Rahmen in ihn einwächst und überall ihn mit sich selber überwebt.

61. Dieser Körper ist ein noch rhapsodisch zusammen- und weitergeschriebener, dennoch nicht mehr ausschließlich rhapsodisch geborener und bestimmter Grundstock von Einzelstücken verschiedenartigster Verfasserschaft und sehr verschiedenen Alters. – Nicht rhapsodisch, sondern bereits dichterisch an seiner Entstehung ist, daß die Teilstücke nicht mehr mechanisch mit Hinblick auf zeitlich kausalen Anschluß aufgereiht und in den Lücken verglichen, sondern mit Hinblick auf eine vorschwebende Zielsetzung aus mannigfachen Möglichkeiten zweckmäßig gewählt und dann im Sinne eines Ganzen disponiert worden sind, auch nicht immer in grader zeitlicher Ordnung, sondern mit vorgehenden und zurückgreifenden Brechungen des Verlaufs. ...

62. Homeros hat die Einzelstücke des von ihm der äußern Technik nach noch rhapsodisch disponierten und syngraphierten Buches nach vielen Rücksichten hin aus der vermutlich reichen Fülle wirkungsbewiesener, glänzender, oder auch nur als Füllmittel brauchbarer Leistungen gewählt, die[,] in der aödischen Hochblüte des 10. Jahrhunderts erzeugt, in den Händen der sammelnden Rhapsoden und durch sie der Fahrenden Leute waren. ...“

V.

Zu Grundlagen und Form der Textrestitution sei an dieser Stelle nur das Nötigste angemerkt (im übrigen s. Tichy 2010).

Als Textgrundlage dient in erster Linie die Edition Arthur Ludwicks, daneben ist – mit der methodisch gebotenen Vorsicht – Martin Wests Edition benutzt. Fachliteratur zur (unitarischen) Homeranalyse wurde zum Teil bereits herangezogen, gelegentlich auch implizit berücksichtigt, aber noch ohne Abgleichung der beiderseitigen Ergebnisse.

Wenn eine restituierte 1. Vershälfte ausnahmsweise zwei Choriamben umfaßt, sind hier beide – insgesamt also drei – im Druck hervorgehoben. Dieser seltene Verstyp ist, wo er auftritt, wohl bewusst gewählt und dient zur Akzentsetzung bzw. auch Absatzmarkierung. [Nachtrag zu Tichy 2010: Drei Choriamben enthält bereits der erste Vers des Musenprooimions zum Schiffskatalog, B 484; im Schiffskatalog zeigen diese Besonderheit Vers 505, 522, 546, 569, 719; im Troerkatalog Vers 851; in der Glaukos-Diomedes-Episode des Z die Verse 122, 125, 137 und 193.]

Zeichen und Notation

Metrum:	epischer Fünfzehnsilbler (= katalektischer choriambischer Tetrameter, freiere Form des Priapeus) — <i>Hexameter</i>
Sprache:	homerisches Äolisch in ionischer Aussprache — <i>Ionisch des 8. Jahrhunderts mit konventionellen Äolismen</i>
$\alpha\beta\gamma\delta$	griechische Kursive: überlieferter homerischer Wortlaut, der in den restituierten Text nicht aufgenommen wurde, bzw. sich der sprach- und versgeschichtlichen Restitution entzieht
$[\alpha\beta\gamma\delta]$	Teil des Hexameters, im restituierten Vers gestrichen
$\backslash\alpha\beta\gamma\delta/$	im restituierten Vers ersetzt (das Überlieferte im oberen Apparat)
$\langle\alpha\beta\gamma\delta\rangle$	in den restituierten Vers eingefügt
{...}	interpolierter Vers
 fett 	Choriambus
□ _ □	Tiefstrich mit Abstand: alte Versgrenze nach der 8. Silbe, die mit einer Wortgrenze zusammenfällt
□_□	Tiefstrich ohne Abstand: alte Versgrenze, die in eine unechte (!) Kompositionsfuge fällt (bei Univerbierungen, besonders Verbalkomposita)
+□	bei der Restitution korrigiert, z.T. mit Ed. West
*□	(in Ilias und Odyssee) unbezeugt, rekonstruiert
□*	Wortform (in Ilias und Odyssee) unbezeugt, aber durch sprachliche Regeln eindeutig vorgegeben; bei Flexionsformen, aber z.B. auch bei restituiertem Verbum simplex gegenüber bezeugtem Verbalkompositum
/-s. /	silbenschießendes -s (-ς) vor vokalischem Anlaut.

Der obere Apparat korrespondiert im wesentlichen mit $\backslash\alpha\beta\gamma\delta/$ und bietet in griechischer Kursive den überlieferten Text.

Der untere Apparat dient dazu, die Restitution bzw. den Verzicht auf eine solche zu begründen und erwägenswerte Alternativen zu nennen. Vollständigkeit der Textparallelen ist nicht angestrebt. Abkürzungen: $\tau\rho\iota\theta$., $\pi\epsilon\nu\theta$., $\acute{\epsilon}\phi\theta$. = $\tau\rho\iota\theta\eta\mu\iota\mu\epsilon\rho\acute{\eta}\varsigma$, $\pi\epsilon\nu\theta\eta\mu\iota\mu\epsilon\rho\acute{\eta}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\phi\theta\eta\mu\iota\mu\epsilon\rho\acute{\eta}\varsigma$; κ.τρ.τρ. = $\tau\omicron\mu\eta\ \kappa\alpha\tau\grave{\alpha}\ \tau\rho\acute{\iota}\tau\omicron\nu\ \tau\rho\omicron\chi\alpha\acute{\iota}\omicron\nu$; bD = bukolische Diärese.

Zitierte Fachliteratur

- Berg, Nils (1978), „Parergon metricum: der Ursprung des griechischen Hexameters“. Münchener Studien zur Sprachwissenschaft 37, 11-36.
- Borchardt, Rudolf (1959), Prosa II. Nachworte und Abhandlungen. Hrsg. v. Marie Luise Borchardt unter Mitarb. v. Ernst Zinn. Stuttgart. – S. 7-108: „Grundriß zu Epilegomena zu Homeros und Homer“ [1944/45].
- Forssman, Bernhard (1974), „Zu homerisch ἀγγελίης ‘Bote’“. Münchener Studien zur Sprachwissenschaft 32, 41-64.
- Friedrich, Wolf-Hartmut (1956), Verwundung und Tod in der Ilias. Göttingen.
- Frisk, Hjalmar (1973), Griechisches etymologisches Wörterbuch. I-III. Heidelberg.
- Heitsch, Ernst (1965), Aphroditehymnus, Aeneas und Homer. Göttingen.
- LIV = Rix, Helmut, Martin Kümmel (2001), Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen. 2. Auflage. Wiesbaden.
- Ludwich, Arthur (1902-1907), Homeri Ilias. I. II. Leipzig.
- Michel, Christoph (1971), Erläuterungen zum N der Ilias. Heidelberg.
- Risch, Ernst (1974), Wortbildung der homerischen Sprache. 2. Auflage. Berlin/New York.
- Schwyzler, Eduard (1939), Griechische Grammatik. I. Allgemeiner Teil, Lautlehre, Wortbildung, Flexion. München.
- Strunk, Klaus (1990), „Homerisches τέμει Ilias N 707 und der Kontext N 701-713“. Glotta 68, 49-61.
- Tichy, Eva (2009), „Zwei vor-hexametrische Formeln: (εὐρὺ) κρείων Ἀγαμέμνων und ξείδωρος ἄρουρα“. In: Éric Pirart, Xavier Tremblay (ed.), Zarathushtra entre l’Inde et l’Iran. Études ... Jean Kellens. Wiesbaden. S. 313-326.
- Tichy, Eva (2010), Älter als der Hexameter? Schiffskatalog, Troerkatalog und vier Einzelszenen der Ilias. Bremen.
- Usener, Hermann (1887), Altgriechischer Versbau. Ein Versuch vergleichender Metrik. Bonn.
- West, Martin L. (1987), Introduction to Greek Metre. Oxford.
- West, Martin L. (1998-2000), Homeri Ilias. I. Stuttgart/Leipzig. II. München/Leipzig.
- West, Praef. = West (1998-2000), Vol. I, p. V-XXXVII: Praefatio.

- |Ζεὺς δ' ἐπεὶ οὖν| Τρῶας [τε] καὶ Ἑκτορα |νηυσὶ πέλασ|σε,
 |τοὺς μὲν ἔφα| \πάρ/ τῇσι πόνον τ' \ἔ|χειν/ καὶ οἷ|ζύν
 |νωλεμέως|, αὐτὸς δὲ πάλιν \τρέπ'/ |ῥοσε φα|φεινῶ,
 νόσφιν ἐφ' ἵπποπόλων θρηκῶν καθορώμενος αἶαν
 5 Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἰππημολγῶν
 γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.
 ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὅσσε φαεινῶ·
 οὐ γὰρ [ὅ γ'] \ἀμβρό|των*/ |τινὰ φέλ|πετο |φδν κατὰ θυ|μὸν
 ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν.
 10 οὐδ' *ἄ|λας σκοπιήν| ἔχε _ \κρεεῖ|ων/ ἐνοσί|χθων·
 |καὶ γὰρ ὁ θαυ|μάζων ἦστο _ πτόλε|μόν τε μάχην| τε
 ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
 θρηϊκίης· ἔνθεν γὰρ \φαίνεται/ |πᾶσα μὲν Ἰ|δη,
 |φαίνεται δὲ| \Τρώων/ πόλις _ \ἠδὲ/ |νῆ|φες Ἀχαι|φῶν.
 15 ἔνθ' [ἄρ' ὅ γ'] ἐξ ἁλὸς ἔ|ζετ' ἰών|, _ ἐλέ|φαιρε δ' Ἀχαι|φούς
 \Τρωσὶ/ |δαμναμένους|, Δι|φὶ |δὲ κρατερῶς| \νεμέσσα/.
 |αὐτίκα δ' ἐξ| ὄρεος \βή|σετο/ |παιπαλό|φεν|τος

2 παρὰ – ἐχέμεν 3 τρέπεν 8 ἀθανάτων 10 ἀλαοσκοπιήν εἶχε κρείων 13 ἐφαίνετο
 14 Πριάμοιο – καὶ 16 Τρωσὶν – ἐνεμέσσα 17 κατεβήσετο

3 ~ 7; #νωλεμέως auch 780. 4 ~ Ξ 227. – Vgl. ἐσορῶν 478, 490. 7 ~ X 399 #ἐς δίφρον δ' (!) ἀναβάς, ebenfalls mit ionischer Proklise und δέ erst nach dem Präpositionalausdruck; die alte Wortstellung zeigen Y 38 #ἐς δὲ Τρῶας Ἰδης, Π 391 #ἐς δ' ἄλλα πορφυρέην, Σ 245 #ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο. – Die Stellungsvariante οὐ πάμπαν ἔτι nur hier, üblich ist οὐκέτι πάμπαν (u.a. 701 und 761), ähnlich auch οὐκέτι πάγχυ (747, T 343).
 9 ~ Θ 11 (ἀρηγέμεν). Ionische Hexametervariante mit zweimaligem ἦ < ἦφέ, vgl. Ξ 265 ἦ φῆς ὥς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν', | ὥς ... 10 'hielt nicht umsonst Ausschau', ~ Ξ 135 mit _ κλυτὸς ἐννοσίγαιος#; vgl. Θ 302 Ἡέλιος γὰρ οἱ σκοπιήν ἔχεν. Wenn neben medialem ἀλάομαι ursprünglich ein aktives Wurzelpräsens stand (LIV 264 s.v. **h₂elh₂* 'ziellos gehen'), kann hier das Partizip vorliegen: ***h₂h₂-ént-s* > uridg. **h₂h₂-ánt-s* > gr. *ἄλᾱς 'umherirrend, zielloos schweifend' (lautlich wie τάλᾱς < uridg. **t_lh₂-ánt-s*). Bei der Hexametrisierung wurde der Anklang an ἀλαός 'blind' genutzt. – *κρεεῖων wie B 576 u.ö., vgl. Tichy 2009, 322 ff. 12 Vgl. Ξ 157 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἰδης. Anscheinend neue Ortsangabe; in der Parallelszene des Ξ hat Hera vom Olymp denselben Blick. 14 Vgl. Y 60, dort im Hexameter Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν#; in ähnlichem Kontext wie hier heißt es Δ 4 Τρώων πόλιν εἰσορόωντες#. 16 = 353; der Hexameter zeigt silbenschließendes νῦ ἐφελκυστικόν im 1. Biceps. 17 ~ P 743 ἔλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπόν. – Da der nachfolgende Kontext ein imperfektives Präteritum voraussetzt, steht κατεβήσετο nicht für \κατάβη/, sondern für \βήσετο/ 'machte sich auf den Abstieg' (← 'wollte steigen').

- κραιπνὰ [ποσὶ] προβιβάς· τρέμε δ' οὐρεα | μακρὰ καὶ ὕλη
 | ποσὶ ὑπ' ἄμβρότοις* / Ποσειδάωνος ἰόντος.
 20 | τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, \ τέτρατον δ' / ἴκετο τέκμωρ,
 Αἰγὰς· ἔνθα δέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
 χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεὶ.
 ἔνθ' ἔλθων [ὑπ'] Φόχεςφι τιτύσκειτο | χαλκόποδ' ἵππῳ
 | ὠκυπέτα, χρυσέῃσι _ \ Φεθείρῃσι *κομήτα/,
 25 χρυσὸν δ' αὐτὸς \ δύνε/ περὶ _ χροῖ· | γέντο δ' ἱμάσι θλην
 \ χρυσέην/ εὐ|τυκτον, ἐοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου.
 βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'· ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
 πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·
 γηθοσύνη δὲ θάλασσα δίστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο
 30 ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄζων·
 τὸν δ' ἔς Ἀχαιῶν νῆας ἐῦσκαρθμοι φέρον ἵπποι.
 ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,
 μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παππαλοέσσης·
 ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 35 λύσας | ἐκ Φοχέων|, παρὰ δ' _ | ἄμβρόσιον| \ βάλ' / εἶδαρ
 | ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ \ πέδας _ χρυσέας* βάλε ποσὶσι/
 ἄρρηκ|τους ἀλύτους|, ὄφρ' ἔμπεδον | αὖθι \ μενοί|την* /
 νοστή|σαντα \ Φάναχθ' /· ὃ δ' ἔς _ στρατὸν | οἶχετ' Ἀχαι|ῶν.

19 ἀθανάτοισι 20 τὸ δὲ τέτρατον 24 ἐθείρῃσιν κομώντε 25 ἔδυνε 26 χρυσεῖην
 35 βάλεν 36 ποσὶ πέδας ἔβαλε χρυσεῖας 37 μένοιεν 38 ἄνακτα

18 ~ 158 #κοῦφα ποσὶ προβιβάς, s.d. – οὔρεα mit metrischer Dehnung, auch schon im ep. Fünfehnzsilbler. 21 f. ~ Λ 76 f. ἤχι ἐκάστῳ | δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο. Originäre Hexameter, darin (wie 32) ion. βένθεσι λίμνης# gegenüber ἐν βένθεσσιν ἄλός A 358 = Σ 36. Der Hiat am Schluss des zweiten Verses ergab sich durch Pluralisierung der Formel |ἄφθιτον αἰ|φεῖ#. 23-27 ~ Θ 41-45 (Ausfahrt des Zeus als vorbildhafte Parallelszene), am Anfang und Schluss dem neuen Kontext angepasst. 23 'stellte die beiden Pferde mit dem Wagen bereit'; ~ Ψ 130 ζεύξαι θ' ὑπ' (!) ὄχεσφιν, Ω 14 ζεύξειεν ὑφ' ἄρμασιν. Vgl. E 720 ἔντυεν ἵππους#. – Im Hexameter ohne Digamma-reflex. 24 = Θ 42. Der Hexameter steht nach wie vor im Dual, ist aber erkennbar ionisch umgestaltet (Synizese, silbenschießendes νῦ ἐφελκυστικόν), und zwar nicht aus ... \Φεθείρῃσι* / κομών|τε#, denn hom. -ης steht regelmäßig vor Vokal (d.h. für -ησ'). Vorauszusetzen ist also wohl der Akk. Dual zu κομήτης, das keine junge Bildung sein muss, auch wenn es erst seit Herodot bezeugt ist. 26-34 Ionische Partie (Genetivausgang -ου vor Konsonant und am Versschluss, anaphorisches αὐτός, kein Dual, in Vers 34 Augment) in originären Hexametern. 27 ~ 140 f. κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ | ὕλη (s.d.). 29 f. ~ Λ 532-535, s.d. 34 f. ~ E 368 f., Θ 49 f., jeweils dem Kontext angepasst. 37 Am Versschluss ionisch modernisiert. 38 Im Hexameter mit Hiat.

- 40 Τρῶες |δὲ φλογὶ|^F|σοὶ ἀ|^Fολλέες ἦ^F| \ἀφέλλιη/
|Ἴ^Fκτορι \δί|^ω/ ἄμοτον| _ μεμα|^Fῶτες ἔπον|το,
|ἄ^Fβρομοὶ αὐ|^Fί^Fαχοι· \φὰν δ' _ οἷ γε/ |^νῆ^Fας Ἀ^χαι|^Fῶν
αἰρή|σειν, κτενέειν| δὲ \πὰρ _ τῇσι/ |πάντας ἀρίσ|τους.
|ἀλλὰ Ποσει|δάων γαιή^Fοχος |έννοσί^γαι|ος
Ἀργείους \ὀρόθυ|νε/, βαθείης |ἐξ ἀλός ἐλ|θῶν,
45 \^Fε^Fοικῶς/ Κάλ|χαντι δέμας| _ καὶ ἀ|τειρέα φω|νήν.
Αἶαντε πρῶ|τω \προτί^φη*|/ _ μεμα|^Fῶτε καὶ αὐ|τῶ·
„Αἶαντε, σφῶ |μέν τε \^σα^Fῶ|σετον/ |^λα^Fῶν Ἀ^χαι|^Fῶν
ἀλκῆς |^μνη^σαμένω|, μηδὲ _ κρυε|ροῖο φόβοι|ο.
ἄλλη |μέν γὰρ ἔγωγ'| οὐ δεῖδια |^χεῖρας ἀά|πτους
50 Τρώων, οἷ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ·
ἔξουσιν γὰρ πάντας ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί·
|^τῇ δὲ δὴ \αἰ|^νῶς/ περιδείδια |^μή τι πάθω|μεν,
ἧ ῥ' ὃ [γ' ὀ] λυσσώ|δης φλογὶ ^Fεῖ|κελος |ήγεμονεύ|ει,
Ἴ^Fκτωρ, ὃς Δι|^Fὸς \^μεγάλοι| _ εὔ^χεται/ |^πά^Fς |^ἔμ|μεν/.
55 σφῶϊν δ' |^ῶδε θεῶν| τις ἐ|^νι φρεσὶ ποι|ήσκει
αὐτῶ θ' \έσ^τά|μεν/ κρατερῶς| _ καὶ ἀ|νωγέμεν ἄλ|λους.
τῶ \κεν/ |έ^σσύμενόν| περ ἐρωή|σαιτ' ἀπὸ νη|^Fῶν
|^θο^Fάων/, εἰ |^καὶ μιν Ὀλύμ|πιος |αὐτὸς ἐγεί|ρει.“
ἦ, καὶ |^σκη^πανίω| γαιή^Fοχος |έννοσί^γαι|ος
60 \ἄμ^φω/ κεκό|πων \μέ^νεος| _ ἔμ^πλη|σε*/ κρατεροῖ|ο,

39 θυέλλη 40 Πριαμίδη 41 ἔλποντο δὲ 42 παρ' αὐτόθι 44 ὥτρυνε 45 εἰσάμενος
46 προσέφη 47 σαώσετε 52 αἰνότατον 54 εὔχετ' ἐρισθενέος – εἶναι 56 ἐστάμεναι
57 κε καὶ 58 ὠκυπόρων 60 ἀμφοτέρω – πλησεν μένεος

39 Vgl. Λ 297, Μ 40 ἴσος ἀέλλη#. 40 Wie 80; vgl. u.a. 688 Ἴκτορα δῖον#. 41 f. 'sie dachten, sie würden ...'; ~ (s.d.) Μ 261 f. τὰς οἷ γ' αὐέρυον, ἔλποντο δὲ (!) τεῖχος Ἀχαιῶν | ῥήξειν; Ο 701 f. #Τρῶσιν δ' (!) ἥλπετο θυμὸς ... | νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ' ἥρωας Ἀχαι- ούς, ähnlich Ρ 495 f. – Vgl. 89 #οὐ γὰρ ἔφαν; Β 37 φῆ γὰρ ὅ γ' αἰρήσειν Πριάμου (!) πόλιν ἡματι κείνῳ. 42 Vgl. 2 παρὰ τῇσι. 44 ~ 155 (u.ö.) ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου (!), s.d. – Vgl. 351 Ἀργείους δὲ Ποσειδάων _ ὀρόθυνε μετελθῶν. Im Hexameter ionisch modernisiert. 45 ~ 216; 69 #*μάντι εἰδόμενος; Ρ 555 #εἰσαμένη Φοίνικι δέμας etc. Vgl. Χ 227 #Δηϊφόβῳ εἰκυῖα δέμας etc. 46 = Π 555. 50 f. Originäre ionische Hexameter (-έβησαν statt -βαν, silbenschließendes νῦ ἐφελκυστικόν). 50 ~ 87. 52 ~ Ρ 240, 242 περιδείδια; das Adverb αἰνότατον nur hier. – Vgl. 481 δεῖδια δ' αἰνῶς#. 53 ~ 688, auch 330, s.d. 54 ~ Φ 187 αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὔχομαι εἶναι (Achil- leus) neben Φ 184 f. ἐρισθενέος Κρονίωνος | παισίν. – Vgl. Hektors eigene Worte 825 f. 57 Statt des Duals steht der Plural ἐρωήσαιτ(ε), weil die anderen (ἄλλοι) mitzählen. 57 f. ~ 110. Vgl. Ξ 410, Ο 685 ^θοάων ... νηῶν#. 58 ~ 153 f. εἰ ἐτέόν με | ὥρσε θεῶν ὠριστος (Hektor). 60 Mit /-s. / am Ende des 1. Choriambus. Vgl. Χ 312 ὀρμήθη δ' Ἀχιλεὺς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμόν.

- |γυῖα δὲ \θῆκ'/| ἐλαφρά, πόδας καὶ |χεῖρας ὕπερ|θε.
 αὐτὸς δ', ὥς τ' ἴρηξ ὠκύπτερος ὥρτο πέτεσθαι,
 ὃς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθεῖς
 ὀρμήσῃ πεδίῳ διώκειν ὄρνεον ἄλλο·
 65 |ὥς ἀπὸ τῶν| ἄϊξε Ποσειδά|ων ἐνοσί|χθων.
 τοῖιν δὲ γνῶ |πρόσθεν *Οἶ|λη|φίδης/ ταχὺς Αἴ|ας,
 |αἶψα δ' ἄρ' Αἴ|αντα \προτί_|φη* Τελαμῶ|νος/ υἱόν·
 „|Αἴαν, ἐπεὶ| τίς \+νω/ θεῶν _ οἷ \Ο|λυμπον ἔχου|σι
 μάντι |Φειδόμενος| κέλεται \πάρ/ |νηυσὶ μάχεσ|θαι·
 70 |οὐδ' ὅ γε Κάλ|χας ἐστί, θε|οπρόπος οἶ|ωνιστής·
 |+\ῖθματα γάρ| \μετόπισθεν _ κνημά|ων τε ποδῶν| τε/
 |Φρῆ' ἔ|γνων ἀπὶόν|τος· ἀρίγνων|τοι δὲ θεοί| περ·
 |καὶ δ' ἐμοὶ αὐ|τῷ θυμὸς ἐνὶ στή|θεσσι φίλοι|σι
 |+\μάλλον ἐφορ|μᾶται πολεμίζειν |ἡδὲ μάχεσ|θαι,
 75 μαιμά|ουσι δ' ἔνερ|θε \μὲν _ πόδε*, |χεῖρε δ' ὕπερ|θε.“
 τὸν δ' \ἀ|μειβόμενος| φάτο/ _ Τελα|μώνιος Αἴ|ας·
 „οὐτῷ |νῦν καὶ ἐμοὶ| περὶ _ \|ἔγχεϊ χεῖρ'| ἀάπτω*/
 \μαιμᾶτον*, ὅ|ρωρε δὲ καὶ| _ μένος/, |νέρθε δὲ ποσι|σὶ
 ἔσσυμ' \|ἀμφοτέροι|ιν/· μενοινά|ω δὲ καὶ οἷ|φος
 80 |Ἑκτορι \δί||ω/ ἄμοτον| _ μεμα|φῶτι μάχεσ|θαι.“
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον
 χάρμη |γηθόσυνοι|, τήν σφιν _ θεὸς |ἐμβαλε| θύ|μοι·

61 ἔθηκεν 66 Ὀϊλῆος 67 προσέφη Τελαμώνιον 68 νῶϊ 69 παρὰ 71 ἴχνια,
 vgl. E 778 ἴθματ' – μετόπισθε ποδῶν ἡδὲ κνημάτων 75 πόδες καὶ χεῖρες 76 ἀπαμειβό-
 μενος προσέφη 77 δούρατι χεῖρες ἄαπτοι 78 μαιμῶσιν, καί μοι μένος ὥρωρε 79 ἀμφο-
 τέροισι 80 Πριαμίδῃ

61 = E 122, Ψ 772. 62-64 Raubvogelvergleich, wohl in originären Hexametern. Im
 zweiten Vers ion. kontrahiertes ἄρθεῖς# statt ἀφερθεῖς, wie sonst nur noch ε 393. Der
 dritte Vers wäre auch als ep. Fünfzehnsilbler lesbar (?ὀρμήσῃ πεδίῳ διώκειν |ὄρνεον
 ἄλλο), doch ist ὄρνεον wohl ein ionisches Wort (auch Hdt. II 68,4, attisch). 65 Oder
 im Dual #|ὥς ἀπὸ \τοῖν ὄρτο/, doch müssen nicht nur die beiden Anführer gemeint
 sein. 66 Namensformel wie B 527. – Oder #|τοῖν \ἄρα/| γνῶ \πρόσθ' *Οἶλη|φίδης/.
 67 Namensformel wie Λ 563. 68 ~ 775 #Ἑκτορ, ἐπεὶ. – Akk. Dual 'uns' wie Ξ 333, s.d.
 69 ~ 45 #εἰσάμενος Κάλχαντι, s.d.; \πάρ/ νηυσὶ wie 84. 75, 77-79 Nach dem Verlust
 des Duals sprachlich modernisiert. 75 ~ 61, 77 f.; P 541 u. ὁ. πόδας καὶ χεῖρας ὕπερ-
 θε(ν)#. 76 Vgl. u. a. X 329 ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν. 77 ~ 318
 μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους# u. ἄ., s. auch zu H 309, Λ 169, Π 244; περὶ δούρατι nur hier. –
 Vgl. B 389 περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμῖται#, bzw. Δ 523, N 549 ἄμφω χεῖρε. 78 Vgl. I 610,
 X 388 καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη#. Im Hexameter metrisch bedingtes ὥρωρε. 80 ~
 40. 81 Ionischer Formelvers im Hexameter, ohne Dualvariante. 82 Alter 'Idealvers'
 im Plural; die Anwendung auf zwei Personen verrät den ionischen Dichter.

- τόφρα δὲ τοὺς ὀπιθεν γαιήοχος ὥρσεν Ἀχαιοὺς,
οἱ \πάρ/ |νηυσὶ θοῦ|σι ἀνάψυ|χον φίλον ἦ|τορ.
85 τῶν ῥ' [ἄμα τ'] ἀργαλέ|ω καμάτῳ| _ φίλα |γυῖα λέλυν|το,
|καὶ σφιν ἄ|χος| κατὰ θυμὸν _ \γίνετο/ δερκομένοισι
Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ.
τοὺς [οἱ γ'] εἰσορά|οντες ὑπ' *ὀφ|ρύσι/ δάκ|ρυα λείβον·
οὐ γὰρ \φάν/ φεύ|ξεσθαι ὑπέκ| _ κακοῖ· |ἄλλ' Ἐνοσί|χθων
90 Ἰρῆα *μετα|φεισάμενος| _ ὀρό|θυνε/ φάλαγ|γας.
|Τεῦκρον ἔ|πι| πρῶτον καὶ Λή|φiton |ἔλθε κελεύ|ων
|*Πηνέ|λεόν| τ' \ἠϋν/ Θόαντά τε |Δηϊ|πυρόν| τε
|Μηριό|νην| τ' \ἠδ' Ἀντίλοχον, μήσ|τωρας ἀϋ|τῆς·
τοὺς ὃ γ' \ὀτρύ|νων/ |φέπει| _ πτερό|φεντα *ποταύ|δα/
95 „αἰδώς, Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι· ὕμιν ἔγωγε
μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἀμάς·
εἰ δ' \ὕμ|μες/ πολέμοι|ο μεθ_ήσετ' \ἀργαλέοι|ο/,
νῦν δὴ |φείδε|ται ἦ|μαρ ὑπὸ Τρώ|εσσι δαμῆ|ναι.
ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρώμαι,
100 |δφει|νόν, ὃ οὐ| ποτ' ἔγωγε _ \τελέ|εσθαι/ ἔφασ|κον,
Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας, |οἱ τὸ πάρος| περ
φυζά|κεσσ' / ἐλάφοι|σι \φέ|φισαν /, |αἶ τε καθ' ὅ|λην
θῶων |παρδαλί|ων| τε λύκων τ' ἠ|ῖα πέλον|ται
αὕτως ἡλάσ|κουσαι ἀνά|λκιδες, |οὐδ' ἔ|πι χάρ|μη·
105 ὥς Τρῶ|ες τὸ \πάρος|/ γε μένος καὶ |χεῖρας Ἀχαι|φῶν
μῖμνεν |οὐκ ἐθέ|λεσκον ἐν_|αντίον, οὐδ' |ἠβαι|όν.

84 παρὰ 86 ἐγίνετο 88 ὀφρύσι 89 ἔφαν 90 μετεισάμενος κρατερὰς ὥτρυνε
92 Πηνελέων θ' ἥρωα 93 καὶ 94 ἐποτρύνων – προσηύδα 97 ὑμεῖς – λευγαλέοιο
100 τελευτήσεσθαι 102 φυζακινήσ – εἰκέσαν 105 πρίν

83 ~ O 525 #τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε; κ 449 #τόφρα δὲ τοὺς (!) ἄλλους ἐτάρους. – Ionisch (Artikel). 84 Wie 123. 85 ~ H 6 πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται, s.d. 87 ~ 50 #Τρώων, οἱ etc.; hier mit τοί, um die Einzelkürze im 1. Biceps zu vermeiden. 88 ~ 658, s.d.; ὀφρύσι(v) steht in der Ilias immer an dieser Versstelle. 90 ~ P 285. Austausch des finiten Verbs wie 44, vgl. 351. 92 f. ~ 478 f. 93 = 479. 94 = 480, P 219. 95 ~ E 787, Θ 228 #αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα. – Hier der Situation entsprechend abgeändert, s. Michel 1971, 40 mit Anm. 100; ähnlich #αἰδώς, Ἀργεῖοι O 502, s.d. 96 ~ 101 ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας (!); I 230 f. σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι | νῆας, s.d.; π 98, 116 #μαρναμένοισι πέποιθε. 97 ~ 114, 116, 118. 99 = O 286, Y 344, Φ 54; ~ A 254, H 124 ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιῖδα γαῖαν ἰκάνει. 100 Vgl. A 204 τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὅϊω#. – Wie 375 τελευτήσεις, im alten Vers \τελέεις*/. 101 ~ 96 νέας (!) ἀμάς#. 102 φυζακινός nur hier; vgl. Frisk II 1006 „wie von *φύζαξ“. – \φέφισαν*/ wie μέμασαν bzw. ἴσαν 'wussten', entsprechend der 3. Du. (F)έ(F)ίκτην. 105 ~ 287, 318.

- νῦν *δὲ Ἰέκα|θεν πόλιος| _ [κοίλης] ἐπὶ |νηυσὶ μάχον|ται
 \Ἰάνακ|τος/ κακότη|τι \μεθ|ημοσύνη| τε λαῶν,
 οἷ \τῷ γ' ἐρίσ|σαντες*/ ἀμυ|νέμεν |οὐκ ἐθέλου|σι
 110 νηῶν |ὠκυπόρων|, ἀλλὰ _ κτείνον|ται \μετὰ τῇ|σι/.
 ἀλλ' εἰ δὴ καὶ |πάμπαν ἐτή|τυμον |αἵτιός ἐσ|τι
 ἥρως |Ἀτρεΐ|δης|, εὐρὺ _ *κρεεί|ων/ Ἀγαμέμ|νων,
 \ὅς τ' ἀπητί|μησε ποδώ|κεα |Πηλεΐ|ωνα,
 \ἄμμε/ γ' οὐ πῶς |ἐστι μεθι|έμεν|αι πολέμοι|ο·
 115 \ἀκει|ώμεθα*/ θᾶσ|σον· ἀκεσταί |τοι φρένες ἐσ|θλῶν.
 ὕμμες δ' οὐ τι/ |καλὰ μεθί|ετε |θούριδος ἀλ|κῆς
 [πάντες] ἄριστοι ἐ|όντες ἀνὰ| _ στρατόν. |οὐδέ κ' ἔγω|γε
 |ἀνδρὶ μαχε|σαίμην, ὅς τις _ πολέ|μοιο μεθεί|η,
 \λυγρῶ· ἀτὰρ |ὔμμι νεμεσ|σάοι|μαι/ περὶ κῆ|ρι.
 120 [ῶ] πέπο|νες, τάχα δὴ| τι κακὸν ποι|ήσετε *μέ|ζον
 \τῇ/ μεθ|ημοσύνη|· ἀλλ' ἐν _ φρεσὶ |θέσθε Ἰέ|καστος
 αἰδῶ |καὶ νέμεσιν|· δὴ γὰρ _ μέγα |νεϊκος ὄρω|ρε.
 Ἐκτωρ δὴ \πάρ/ |νηυσὶ βοΐ|ην| _ ἀγαθὸς πολεμί|ζει
 |καρτερός, \ἔρ|ρηξε/ δὲ πύλας καὶ |μακρὸν ὀχῆ|φα.“
 125 |ὥς ῥα κελευ|τιάων γαι|ήφοχος \ὄρσ' / Ἀχαι|φούς.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιούς ἴσ|ταντο φάλαγ|γες
 καρτεραί, ἅς |οὔτε κ' Ἄρ|ης| _ \όνόσ|σαιτο/ μετελ|θῶν
 |οὔτε κ' Ἀθ|ηναίη λαφ|οσσόφος· οἱ γὰρ ἄριστοι
 κρινθέντες Τρῳάς τε καὶ Ἑκτορα δῖον ἔμινον,

107 meist δ' ἔκαθεν; Edd. *δὲ ἐκάς+ 108 ἡγεμόνος – μεθημοσύνησι 109 κείνῳ ἐρίσαντες
 110 ἀν' αὐτάς 112 κρείων 113 οὐνεκ' 114 ἡμέας 115 ἀλλ' ἀκεώμεθα 116 ὑμεῖς
 δ' οὐκέτι 117 οὐδ' ἂν 119 λυγρὸς ἑὼν· ὑμῖν δὲ νεμεσῶμαι 121 τῇδε 123 παρὰ
 124 ἔρρηξεν 125 ὥρσεν 127 οὐτ' ἂν κεν – ὀνόσαιτο

107 = E 791, dort mit überliefertem δὲ ἐκάς; O 743 κοίλης _ ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο#, s.d. –
 Oder #|νῦν δὲ *Ἰέκασ|θε/ πόλιος. 108 ~ B 368 ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέ-
 μοιο; vgl. 121 μεθημοσύνη. – Gemeint ist der ἄναξ ἀνδρῶν Agamemnon. 110 Vgl. 668
 ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι. 113 Nach αἵτιος steht sonst ein Relativ-
 satz mit oder ohne τε, vgl. u.a. T 86-89; im Hexameter hier ion. οὐνεκ(α). 118 f. Vgl.
 237 ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν#. 121 f. ~ O 661 f. αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ | ..., ἐπὶ δὲ
 μνήσασθε ἕκαστος# (s.d.). 124 ~ M 291 #τείχεος ἐρρήξαντο πύλας etc., s.d. 125 ~ 83.
 126-128 Altes Stück, in den ionischen Kontext eingepasst. 126 ~ B 558 ἴσταντο φά-
 λαγγες#, Δ 281 u.ö. κίνυντο etc. – Im ion. Plural auch 313 #Αἴαντές τε δύω, anders z.B.
 Z 436 #ἀμφ' Αἴαντε δύω. 127 ~ Δ 539 ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο (!) μετ-
 ελθῶν. Vgl. korrespondierendes οὔτε κ' 128 und die Variante ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης
 λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη | τόν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτο(ο) P 398 f., ähnlich Y 358 f. – Im Hexa-
 meter stehen ἂν und κεν nebeneinander, wie sonst nur ι 334 und in dem Versanfang
 #ὄφρ' ἂν μὲν κεν/κ(ε) Λ 187 (~ 202), ε 361, ζ 259. 128 Versschluss wie Λ 658.

- 130 φράξαντες δόρυ | δουρί, σάκος| _ σάκε|ϊ προθελύμ|νω·
 ἀσπίς \ρ'/ | ἀσπίδ' ἔρειδε, κό|ρυς κόρυν, \ἀν|δρα/ δ' ἀνήρ·
 ψαῦον δ' | ἱππόκομοι| κόρυθες λαμ|προῖσι φάλοι|σι
 νευόν|των, <ἐπ' ἄρ'> ὥς| πυκνοὶ _ |\ῥστασαν/ ἀλ|λήλοισι·
 |ἔγχεα δὲ| πτύσσοντο θρασειά|ων ἀπὸ χει|ρῶν
 135 \ὄρμεν'/· οἱ δ' ἰ|θὺς φρόνεον|, _ μέμα|σαν δὲ μάχεσ|θαι.
 Τρῶες δὲ \πρό|τυψαν*/ ἀ|φολλί|λλες, |ἄρχε δ' ἄρ' Ἐκ|τωρ
 ἀντικρὺ μεμαώς, ὀλοοί|τροχος ὥς ἀπὸ πέ|τρης,
 ὃν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρροος ὥση,
 ῥήξας ἀσπέτω ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
 140 ὕψι δ' ἀναθρόσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ
 ὕλη· ὃ δ' ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον, ἔως ἵκηται
 ἰσόπεδον· τότε δ' οὐ τι κυλίνδεται, ἐσσύμενός περ·
 ὥς Ἐκτωρ εἴως μὲν ἀπείλει μέχρι θαλάσσης
 ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 145 κτείνων· |ἀλλ' ὅτε δὴ| \πυκνῆσ'/ ἐνί|κυρσε φάλαγ|ξι,
 |στῇ ῥα μάλ' ἐγ|χιριμφθίς. οἱ δ' ἀντίοι |υῖ|φες Ἀχαι|ῶν
 νύσσοντες \ξί|φεσσι* καὶ ἔγ|χεσσι*/ |ἀμφιγύοι|σι
 |ῥῶσαν ἀπὸ| \σφένων/· ὃ [δὲ] χασσάμε|νος πελεμή|χθι,
 ἧῦσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·
 150 „Τρῶες |καὶ Λύκιοι| καὶ Δάρδανοι |ἀγχιμαχη|ταί,
 |παρμένετ'· οὔ| τοι δῖ|ηρόν ἐμὲ σχή|σουσι Ἀχαι|ῶί,

131 ἄρ' (v.l. δ' Cert. 196) – ἀνέρα 133 ἐφέστασαν 135 σειόμεν' 136 προύτυψαν
 141 meist ὄφρ' ἂν ἵκηται 144 Aristarch, Edd.; überl. ῥεῖα δ' ἐλεύσεσθαι 145 πυκνῆς
 147 ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν 148 σφείων

130 Der Versanfang ist dem Kontext angepasst; ursprünglich wohl #φράξαν nach einer Hauptsatzeinleitung. **131-133** = Π 215-217. **133** ~ O 703 οἱ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν. – Vgl. Δ 218 f. ἐπ' ἄρ' ἦπια φάρμακα εἰδώς | πάσσε; N 708 (s.d.) ὥς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἔστασαν (!) ἀλλήλοιν. **134** πτύσσοντο 'waren geschichtet', d.h. 'lagen auf mehreren Ebenen hinter- und übereinander'. **134 f.** 'aus kühnen Händen kommend' (← 'in Bewegung geraten'), vgl. Λ 571 f. τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν | ... ἐν σάκεϊ ... πάγεν ὄρμενα πρόσσω# ('vorangekommen') und Ξ 455, s.d. – Im Hexameter metrisch passendes #σειόμεν(α), das mit πτύσσοντο semantisch schwer vereinbar ist; vgl. hierzu 558 und auch Ψ 714 f. θρασειάων ἀπὸ χειρῶν | ἐλκόμενα. **136** = O 306, P 262. Im Hexameter ion. προύτυψαν. **137-142** Felssturz-Gleichnis in originären ionischen Hexametern. **144** In der inhaltlich passenden, von Aristarch präferierten Form ionisch (#ῥεῖα mit Synizese). Vielleicht die narrative Hexametervariante zu altem #ῥῥῆα διέλθιοιμι* in einer verlorenen Prahltrede, vgl. K 492 #ῥεῖα διέλθιοιεν. **147** = O 278, P 731. **148** = Δ 535, E 626, ~ N 688. **149** = M 439; originärer Hexameter mit der Namensvariante ἧῦσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς Λ 275 u.ö. **150** = Θ 173.

- καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας – \ἀντίοι/ ἀρ|τύναντες,
 ἀλλ', ὀφίω, \χάσσονθ' / ὑπ' ἔγχεος, |εἰ ἔτεφόν| με
 ὦρσε θεῶν| ἄριστος/, ἐρίγδου|πος πόσις Ἕ|ρης.“
- 155 ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 |Δηϊφοβος| δ' ἐν τοῖσι μέ|γα φρονέων| \βεβήκει/
 |Πριαμίδης|, \πρόσθε δ' ἔχ' / ἀσ|πίδα |πάντοσε φ|ίσην,
 κοῦφα [ποσί] προβι|βὰς καὶ ὑ|πασ|πίδι|α προποδί|ζων.
 |Μηριόνης| δὲ \τοῖ' ἀκόντισσε*/ |δουρὶ φα|φεινῶ,
 160 καὶ \βάλ' |οὐχ ἄ|λιον| κατ' ἀσπίδα |πάντοσε φ|ίσην
 \ταυρέην*· τῆς δ' |οὐ διέ|λασσ' – ἔγχος/, |ἀλλὰ πολὺ| πρὶν
 ἐν καυλοῖ \φά|γη/ |δολιχὸν| – δόρυ· |Δηϊφοβος| δὲ
 ἀσπιδ' \εὐκυκ|λον/ |σχέθ' ἀ|πό| – φ|ηέο, |δφ|εῖσε δὲ θυ|μοῖ
 ἔγχος |Μηριόνα|ο δα|ίφρονος· αὐ|τὰρ [ὄ γ'] ἦ|ρωσ
 165 |ἀψ ἑ|τάρων| ἐς φέθνος \χά|ζετο/, |χώσατο δ' αἰ|νῶς
 |ἀμ|φότερον|, νίκης τε καὶ – |ἔγχος, δ| \ξύ|νφαξε*./
 |βῆ δ' ἔ|μεναι| παρὰ [τε] κλισίας καὶ |νῆ|φας Ἀ|χαι|φῶν
 |οἰσόμε|νοσι δόρυ [μακρόν], ὃ φ|οῖ – \ἐν κ|λισίη|/ |λέλειπτο.
 οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
 170 Τεῦκρος δὲ πρῶ|τος Τελαμῶ|νιος |ἄνδρα κα|τά|κτα,
 Ἴμβριον αἰ|χμητήν, πολυ|ῖππου Μέντορος υἱόν·

152 αὐτοὺς 153 χάσσονται 154 ὦριστος 156 ἐβεβήκει 157 πρόσθεν δ' ἔχεν
 159 αὐτοῖο τιτύσκετο 160 βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε 161 ταυρείην· τῆς δ' οὐ τι διήλασεν
 162 ἐάγη 163 ταυρείην – v.l. σχέτ' 165 ἐχάζετο 166 ξυνέαξε 167 ἰέναι 168 κλι-
 σίηφι

152 ~ M 43 ~ 86; restituiertes ἀντίοι wie 146. Im Hexameter ist das Reflexivum zu σφέας αὐτοὺς erweitert, um die unzulässige Mitteldiärese zu überbrücken. 153 ~ 375 #εἰ ἔτεδὸν δῆ; variable Formel mit lang gemessenem Kurzdiaphthong vor Vokal. 154 Im Hexameter ὦριστος zur Vermeidung der Einzelkürze im Biceps, ebenso Π 521 u.ö. 155 Ionischer Iteratvers (Gen. auf -ου#). 156 ~ Λ 296, X 21. 157 = 803. Im Hexameter v-haltiges πρόσθεν 'von vorn' (!) und ἔχεν mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. 158 Wie 18. 159 ~ 370; vgl. 183 u.ö. ἀκόντισε δουρὶ φαεινῶ#, z.T. ebenfalls vor #καὶ βάλεν. Im Hexameter dient τιτύσκετο zur Füllung des 3. Biceps. 160 ~ Λ 350; sonst (u.a. X 290) steht ion. οὐδ' ἀφάμαρτε am Versschluss. – Vgl. 410 f., 505. 161 Vgl. Π 318 διήλασε χάλκεον ἔγχος#. 163 ~ Υ 261 f. σάκος μὲν ἀπὸ ἑο χειρὶ παχείη | ἔσχετο. – Vgl. 715, Ξ 428 u.ö. (#)ἀσπίδας εὐκύκλους. – Im Hexameter δ(φ)εῖσε ohne Digamma-wirkung. 165 ~ 533; bis bD formelhaft, s. 566. 167 = 208 und Θ 220. Wie Υ 32 #βὰν δ' ἔμεναι; τε ist zur Füllung des 2. Biceps eingeschoben, vgl. A 306. 168 ~ 248 bzw. 256. Im Hexameter die Streckform κλισίηφι (nur hier). 169 = 540; originärer Hexameter mit formelhaft verwendetem μάρναντο und formelhafter 2. Vershälfte. 170 ~ M 378. – Oder z.B. Τελαμῶνιος \κάκτανε* φῶ|τα/#. 171 In alter Technik improvisierte Namensformel. Imbrios tritt nur in dieser Szene auf (vgl. auch 197).

- ναῖε δὲ Πηδαιον, πρὶν ἔλθειν υἷας Ἀχαιῶν,
 κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην.
 Ἐπεὶ δ' οὖν/ Δαναῶν| \νηΐες _ ἔλθον/ |ἀμφιῖ|ἐλίσ|σαι,
 175 ἄψ ἐς |ῖ|λιον ἔλ|θε, με|τάπρεπε δέ| Τρώεσσι,
 |ναῖε δὲ πὰρ| Πριάμοι, \ὄς _ τίε/ |ῖ|σα τέκεσ|σι.
 τόν ρ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῶ
 νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' αὐτ' ἔπεσεν μελίῃ ὤς,
 ἥ τ' ὄρεος κορυφῇ ἔκαθεν περιφαινομένοιο
 180 χαλκῶ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσση·
 ὦς \πέσ'/, ἀμφὶ |δὲ [οἰ]| βράχε τεύ|χεα |ποικίλα χαλ|κῶ.
 Τεῦκρος δ' ὀρμή|θη μεμαῖ|ως| _ ἀπὸ |τεύχεα δῦ|σαι·
 Ἐκτωρ δ' ὀρμη|θέντος \ἀκόν|τισσε*/ |δουρὶ φα|φει|νῶ·
 ἀλλ' ὃ \γ'/ |ἄντα φιδῶν| \ἀλεύφατο/ |χάλκεον ἔγ|χος,
 185 [τυτθόν,] ὃ δ' Ἀμφίμα|χον, Κτεάτοι| _ \υἰὸν/ |Ἀκτορίω|νος,
 νισόμενον πόλεμόνδε κατὰ στήθος βάλε δουρί·
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῶ.
 Ἐκτωρ δ' ὀρμή|θη κόρυθα| _ κροτά|φοις ἀραρυῖ|αν
 |κρατὸς ἀφαρ|πάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
 190 Αἷας δ' ὀρμη|θέντος ὀρέ|ξατο |δουρὶ φα|φει|νῶ
 |Ἐκτορος· ἀλλ'| οὗ πη χροὸς _ |ῖ|είσατο, πᾶς| δὲ [ἄρα] χαλκῶ
 \σμερδνῶ*/ κεκά|λυφθ'· ὃ δ' ἄρ' ἀσ|πίδος |ὀμφαλὸν οὔ|τα,
 ὥσε δέ μιν σθένει μέγαλῳ· ὃ δὲ χάσσαι' ὀπίσσω
 νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
 195 Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος δῖός τε Μενεσθεὺς

174 αὐτὰρ ἐπεὶ – νέες ἤλυθον 176 ὃ δέ μιν τίεν 181 πέσεν 183 ἀκόντισε 184 μὲν –
 ἠλεύατο 185 υἷ' 192 σμερδαλέω

172 Vgl. I 403 = X 156; πρὶν wie öfters mit /-n. /. 174 ff. = O 549 ff. 174 Im Hexameter nur #X (Subjekt) δ' ἐπεὶ οὖν, wie z. B. A 57, N 1. 176 ~ O 439, s. d. – Im alten Vers noch τίε, im Hexameter gekürztes τίεν. 178 ~ M 395 (s. d.), mit alter erster Vershälfte. 178-180 Vgl. das Pappelgleichnis Δ 482-487. 181 ~ M 396, Ξ 420, der Versanfang variiert. 182 ~ 188. 183 ~ 190; \ἀκόντισσε*/ etc. wie 516 u. ö. 184 = 404, 503; Formelvers mit der Variante καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἐκτωρ X 274. 185 τυτθόν in gleichem Kontext auch P 306, s. d. 186 ~ Θ 313 (dort mit #ἰέμενον πόλεμόνδε), O 577, 420. Aus alten Vershälften zusammengesetzter Hexameter. 187 ~ 373. – Ionischer Formelvers mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν und anaphorischem αὐτός. 188 ~ Σ 611. 189 Die kontrahierte Variante von hom.-äol. κράτος (< *krāhatós) kann ebenfalls alt sein. – Fortsetzung im Hexameter entsprechend dem Kontext, vgl. 203. 190 ~ 183. 191 Versschluss wie Λ 65. – Im Hexameter ohne Digammawirkung. 191 f. Wie M 463 f. χαλκῶ | σμερδαλέω. 193-196 Ionisch (164, 166 Plural statt Dual; 196 /-s-/ statt /-ss-/). 193 ~ M 224 #ῥηξόμεθα σθένει μέγαλῳ (s. d.).

- τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς| Κρητῶν _ ἀγὸς ἀντίον αὖ|δα·
 „[ὦ] Θόαν, |οὗ τις ἀνήρ| νῦν αἴτιος, |ῥοσσον ἔγω|γε
 γινώσκω· πάν|τες γὰρ ἐπι|στάμε|θα πτολεμί|ζειν.
 |οὐτέ τινα| δ' ἔφος ἴσχει _ *ἄκηρ/, |οὐτέ τις ὅκ|νω
 225 φείκων |ἀνδύεται| \κλόνον/ _ κακόν· |ἀλλά που οὐ|τω
 μέλλει [δὴ] φίλον |ἔμμεν/ ὑπερ|μενέ|ϊ Κρονίω|νι,
 νωνύμους \ὀ|λέσθαι/ ἀπ' Ἄρ|γεος ἐνθάδ' Ἀχαι|φούς.
 |ἀλλὰ Θόαν|, καὶ γὰρ [τὸ] πάρος _ μενε|δήϊος ἦσ|θα,
 ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλ|λον, \ὄν/ _ μεθι|έντα φίδη|αι·
 230 τῷ νῦν μήτε |λῆγε/ κέλευ|έ τε |φωτὶ φέ|κάσ|τω.“
 τὸν δ' ἀ|μείβεται/ ἔπει|τα Ποσειδά|ων ἐνοσί|χθων·
 „|Ἰδομενεῦ|, μὴ κεῖνος ἀ|νήρ ἔτι νοσ|τήσσει
 |ἐκ Τρο|φίης|, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλ|πηθρα γένοι|το,
 ὅς τις [ἐπ'] |ῆματι τοῖ|δε φέ|κων \μεθι|ῆ*/ μάχεσθαι.
 235 |ἀλλ' ἄγε| τεύχεα [δεῦρο] λαβὼν _ ἴθι· |ταῦτα δ' ἄμα| χρὴ
 σπεύδειν, |αἶ κ' ὄφελος| [τι] γενώμεθα |καὶ δύ' ἐόν|τε.
 συμφερ|τὴ δ' ἀρετὴ| πέλει _ ἀνδρῶν |καὶ μάλα λυγ|ρῶν·
 |νῶϊ δὲ καί| κ' \ἀγαθοῖς/ ἐπισταί|μεσθα μάχεσθαι.“
 ὣς φειπὼν δ' μὲν αὖ|τις \βῆ/ _ θεὸς |ἄμ πόνον| ἀνδρῶν·
 240 Ἰδομενεὺς| δ' ὅτε [δὴ] κλισίην εὐ|τυκτον ἴκα|νε,
 |δύσετο| τεύχεα [καλὰ] περὶ _ χροῖ, |γέντο δὲ δοῦ|ρε,

224 ἀκήριον 225 πόλεμον 226 εἶναι 227 νωνύμους ἀπολέσθαι, v.l. νωνύμους
 229 ὅθι 230 ἀπόληγε 231 ἡμείβετ' 234 μεθίησι mit v.l. μεθιησι/μεθίησι; +μεθιῆσι
 Ed. West 238 ἀγαθοῖσιν 239 ἔβη

221 = 259, 274, 311. 224 Wie E 812, 817, s. auch H 100, Λ 392, Φ 466; *ἄκηρ- 'unbeherzt' als regulär suffixloses Privativkompositum zu κῆρ, entsprechend ved. *su-hárd-* 'gut-herzig, befreundet' (später *su-hṛd-* 'Freund'). 224 f. 'ins üble Gedränge'; ~ K 122 #οὐτ' ὅκνω εἴκων, 238 αἰδοῖ εἴκων# (s.d.); Π 494 πόλεμος κακός, χ 152 πόλεμον κακόν an gleicher Versstelle; β 164, θ 293 ἀλλά που ἦδη#, δ 639 ἀλλά που αὐτοῦ#. – Vgl. H 217 f. ἀναδύναι | ἄψ λαῶν ἐς ὄμιλον; Π 729 f. δύσεθ' ὄμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργεῖοισιν | ἦκε κακόν. 225 f. ~ B 116, I 23, Ξ 69 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι. 227 = M 70, Ξ 70; -μν- ist erst im Hexameter metrisch notwendig. 229 Vgl. u. a. M 268 ὄν τινα; anders ὅθι Δ 516. Im Hexameter ist der Anlaut des Präverbs μετα- wie altes *sm- behandelt. 233 Vgl. P 255 = Σ 179 Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι#. – Auch im ep. Fünfzehnsilbler kann nur κυνῶν, nicht v-loses κυσί oder κύνεσσι gestanden haben, weil die Vorläuferregel der Hermannschen Brücke vor μέλπηθρα keine kurze Endsilbe zuließ. 234 ~ 118 ὅς τις _ πολέμοιο μεθείη#; wie T 110 #ὅς κεν ἐπ' ῆματι τῷδε, vgl. bloßes #ῆματι τῷδ(ε) Λ 444, O 252, Φ 584 und formelhaftes #ῆματι τῷ, ὅτε B 351 u.ö. – Der Ind. Präs. προῖει B 752 (dazu Tichy 2010, 52) erweist kein thematisches Paradigma, in dem der Konjunktivausgang -η eine reguläre Variante -ησι gehabt hätte. 235 'nimm die Waffen und komm!' 239 = Π 726, P 82.

- βῆ δ' ἵμεν \στεροπῇ*| ἀλίγκιος/, ἦν τε Κρονί|ων
 |χειρὶ λαβών| \ἐτίναξ' Ὀ|λύμπο' ἀπ' αἰ|γλή|φεντος/,
 δεικνὺς |σῆμα βροτοῖ|σι, ἀρίζη|λοι δέ Φοί|αὐ|γαί·
 245 |ὥς \τότε/ χαλ|κὸς \λάμπε/ περὶ στή|θεσσι θέ|φον|τος.
 |Μηριόνης| δέ [ἄρα] Φοί|θεράπων \ἐτ'/ ἀντιβό|λησε
 ἐγγὺς [ἔτι] κλισί|ης· μετὰ γὰρ| _ δόρυ |χάλκεον \ἐλ|θε/
 |οἰσόμενος|· |τὸν \προτίφη*|/ _ σθένος |Ἰδομενῆ|φος·
 „|Μηριόνη|, Μόλοι' υἱὲ _ [πόδας] ταχύ, |φίλταθ' ἑταί|ρων,
 250 τίπτ' ἦλ|θες πόλεμόν| τε λιπών καὶ |δηϊοτῆ|τα;
 ἦ|φ' [τι] βέβλη|αι, βέλεος| δέ σε |τείρει ἀκω|κή,
 ἦ|φ' \ἀγγελίην/ μετ' ἔμ' ἦ|λυθες; |οὐδέ τοι αὐ|τὸς
 ἦσθαι \ἐν κλισίη|/ λιλαίομαι, |ἀλλὰ μάχεσθαι.“
 τὸν δ' αὖ |Μηριόνης| πεπνυμένος |ἀντίον αὖ|δα·
 255 „{|Ἰδομενεῦ|, Κρητῶν βουληφόρε |χαλκοχιτώ|νων,}
 |ἔρχομαι, εἴ| τί τοι ἔγχος _ \ἐν κλισίη|/ λείπεται,
 |οἰσόμενος|· τὸ \γάρ νυ κατ_έ|φαξ/, |ὃ πρὶν ἔχεσθ|ικον,
 ἀσπίδα \βαλὼν ὑπερή|νορος |Δηϊφόβοι|ο/.“
 τὸν δ' αὖτ' |Ἰδομενεὺς| Κρητῶν _ ἀγὸς |ἀντίον αὖ|δα·
 260 „|δοῦρα/ δ', |αἶ κ' \ἐθέλης|/, καὶ ἔν _ καὶ ἐ|φίκοσι δῆ|εις
 |ἔστα|φότα| \προτὶ/ ἐνώπια |παμφανάνο|τα,
 Τρώϊ', |ἄ/ κταμένων| \ἰπαίνυμαι/· |οὐ γὰρ ὀ|φί|ω

242 ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος 243 ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήφεντος Ὀλύμπου 245 τοῦ – ἔλαμπε
 246 ἐὺς 247 ἦει 248 δὲ προσέφη 251 meist ἦ (oder ἦ) ἔτι 252 τευ ἀγγελίης
 253, 256 ἐνὶ κλισίῃσι 255 meist fehlend 257 νυ γὰρ κατεάξαμεν 258 Δηϊφόβοιο
 βαλὼν ὑπερηνορέοντος 260 δούρατα – ἐθέλῃσθα 261 ἐν κλισίῃ πρὸς 262 τὰ – ἀπο-
 αίνυμαι

242 ~ Ξ 386 #εἵκελον ἀστεροπῇ, s.d. 243 Wie A 532. 244 Die 2. Vershälfte auch X 27.
 245 = X 32; im Hexameter #ὥς τοῦ in Entsprechung zum Plural #ὥς τῶν M 151 u.ö.
 246 ~ 210; Ψ 860 = 888 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος. – Oder Φοί \ὀπάων
 ἔτ', vgl. H 165 f. = Θ 263 f. Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος | Μηριόνης. 247 f. 'er war
 ja hergekommen, um sich einen Speer zu holen', Wiederaufnahme von 167 f.; vgl. 250
 ἦλθες, 252 ἦλυθες. Im Hexameter augmentiertes μετὰ ... ἦει (!) 'denn er war auf dem
 Weg zu seinem Speer' mit nachgetragendem Partizip. 248 ~ 257. 249 Im Hexameter
 ion. πόδας (nicht πόδε*). 252 Vgl. Λ 140 ἀγγελίην ἐλθόντα; s. Forssman 1974, 41-64,
 bes. 59. 253 Vgl. κλισίη 261, 267. 254 = 266. 256 Wie 253. 257 Im Hexameter
 die Partikelfolge νυ γάρ (nur hier, anders γάρ νυ ξ 275 u.ö.) und eine metrisch bedingte
 1. Plural, der im Relativsatz die 1. Singular folgt; zu letzterem s. Michel 1971, 75.
 258 Vgl. P 24 Ὑπερήνορος ἱποδάμοιο#. – Im Hexameter die Streckbildung ὑπερηνο-
 ρέοντ- (auch Δ 176), deren Grundwort als Personennamen vorliegt. 260 Wie Θ 471,
 I 288, 359 ἐθέλῃσθα, s.d. 261 ~ Θ 435 ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα
 (s.d.). 262 Im Hexameter Hiat nach ἀπο- durch phonologische Streckung.

- 265 ἀνδρῶν \δηῖ|ων/ **Ἰ**φέκας **ἰ**σ|τάμε|νος πολεμί|ζειν·
 τῷ μοι \δοῦ|ρά/ τ' **ἔ**στι καὶ ἀσι|πίδες **ἰ**ομ|φαλό|φει|σαι,
 καὶ **κ**όρυ|θες| \ή|δὲ/ θώρη|κες λαμ|πρὸν γανά|ον|τες.“
 τὸν δ' αὖ **Μ**ηριό|νης| πεπνυ|μένος **ἀ**ντί|ον αὖ|δα·
 „|καί τοι **ἐ**μοι| παρὰ [τε] κλι|σίῃ καὶ |νη|**ἦ** με|λαί|νη
 |πό|λλ' **ἔ**να|ρα| Τρώων· ἀλλ' οὐ _ σχε|δόν **ἔ**στι **ἐ**λέ|σι|θαι.
 \οὐ/ γὰρ **οὐ**δ' **ἐ**μέ φη|μι λε|λασ|μένον **ἔ**μ|μεν/ ἀλκ|ῆς,
 270 ἀλλ' \ἐν|/ πρῶ|τοι|σι μά|χην| _ ἀνὰ |κυ|διάνει|ραν
ἴστα|μαι, ὅπ|πότε νεῖ|κος _ \ὀρῶ|ρη/ πολέ|μοι|ο.
 ἄλλον |πού|τινα ***μ**ά|λι|λον Ἀχαι|ῶν |χαλ|κοχι|τώ|νων
 λή|θω |μαρ|νάμε|νος|, σὲ δὲ _ \ἴ|δμεν/ |αὐ|τὸν ὀ|φί|ω.“
 τὸν δ' αὖτ' **ἴ**δο|μενεὺς| Κρη|τῶν _ ἀγὸς **ἀ**ντί|ον αὖ|δα·
 275 „**ἴ**φοι|δ' ἀρε|τήν| οἷος \σύ/· τί σε χρὴ |ταῦ|τα λέ|γεσι|θαι;
 εἰ γὰρ νῦν \πάρ/ |νη|συ|ὶ λε|γοί|μεθα |πάν|τες ἄρι|στοι
 |ἔς| λό|χον, \ῆ|/ μά|λιστ' ἀρε|τή \δια|φεί|δετ' ἀνδρῶν,
 ἔνθα [ὅ τε] |δφ|ειλὸς ἀν|ήρ| ὅς τ' ἄλκ|ιμος **ἔ**ξε|φα|Fέν|θη·
 \καί/ μὲν |γάρ τε \κα|κοῖ|ο χρώς _ τρέ|πετ'/ |ἄλ|λυδ|ις ἄλ|λη
 280 οὐδ' [οἶ] ἀτρέ|μας **ἦ**σθαι ἐρ|η|τύετ' |ἐν φρε|σὶ θυ|μός,
 |ἀλ|λά με|τοκ|λά|ζει καὶ ἐπ' _ \ἀμ|φο|τέρω| πόδ'*/ ἵ|ζει,
 |ἐν δέ τέ **ἴ**φοι| κρα|δίῃ \μέ|γα/ στέρ|νοι|σι πατά|σει
 \κῆρ'/ ὀ|ἴ|οι|μένω|, πάτα|γος δὲ [τε] |γί|νετ' ὁδόν|των·
 |ἀγα|θοῖο δ' ἄρ' οὗ|τε χρώς _ τρέ|πετ'/ |οὐ|τέ τι λί|ην
 285 |ταρ|βεῖ, \ἐπεί| κε/ πρῶ|τον *εἰς_ί|ζη|ται λό|χον ἀνδρῶν,

263 δυσμενέων 264 δούρατά 265 καὶ 269 οὐδὲ – ἔμμεναι 270 μετὰ 271 ὀρώ-
 ρηται 273 ἴδμεναι 275 ἔσσι 276 παρὰ 277 ἔνθα – διαείδεται 279 τοῦ – κακοῦ
 τρέπεται χρώς 281 ἀμφοτέρους πόδας 282 μεγάλα 283 κῆρας 284 τοῦ δ' ἀγαθοῦ
 οὗτ' ἄρ τρέπεται χρώς 285 ἐπειδὴν – ἐσίζηται

263 Vgl. M 57, O 533 (s.d.) δηῖων ἀνδρῶν ἀλεωρήν#. 265 ~ T 359 κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι#. – Restituiert mit /-s. / am Ende des 1. Choriambus. 267 ~ A 329; vgl. 167 = 208. 269 ~ Y 187 #ἦδη μὲν σέ γέ φημι. 270 ~ I 709 ἐνὶ πρῶτοις μάχεσθαι#, M 324 ... μαχοίμην#. 271 ~ τ 377, 524 (θυμός) ὀρώρεται (!); vgl. 122 μέγα νεῖκος ὄρωρεν# u.ä. – Im Hexameter ein irregulärer Konjunktiv Medium. 275 ~ 292. Vgl. B 192, A 653, O 93 f. οἷσθ(α ...), οἷος; Ω 376 οἷος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός#. – Im Hexameter ist οἷος als Doppelkürze behandelt, s. zu Σ 105. 277 ~ Θ 535 #αὔριον ἦν ἀρετὴν διαείσεται, s.d. 278 ~ I 320 κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργῶς (s.d.), bzw. M 269 f. Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήμεναι | ὅς τε χερειότερος. – Im Hexameter bereits wie Theognis 393 f. ἐν πενήνῃ δ' ὅ τε δειλὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὸν ἀμείνων | φαίνεται (Artikel, δειλός ohne Digammareflex). 279, 284 ~ P 733 τῶν δὲ τρέπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη#. Vgl. I 634 f. #καὶ ῥ' ὁ μὲν ..., | τοῦ δέ τε(ε). – Im Hexameter mit Artikel. 280 ~ I 462 ἐνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός; B 200 #δαιμόνι', ἀτρέμας ἦσο. 283 Für κῆρα steht im Hexameter der inhaltlich unmotivierte, metrisch notwendige Plural.

- 290 ἄρᾱ|ται δὲ τάχισ|τα *μιγῆμεν/ |έν δαῖ λυγ|ρῆ·
 οὐδέ κέν <τις> |ἐνθα τε|φὸν| [γε] _ μένος |χεῖρέ τ'/ ὄνοι|το.
 εἴ περ γάρ κε |βλεῖο *πονή|μενος*/ |ῆ|φὲ τυπεί|ης,
 |οὔ *κέν ἐν αὐ|χένι/ πέσοι _ βέλος |οὔδ' ἐνὶ νώ|τοι,
 |ἀλλά *κέ τοι| στέρνων ῆ|φὲ _ |νηδύος ἀν|τήσειε/
 πρόσσω |ιέμενοι|ο μετὰ προμά|χων ὀαρισ|τύν.
 |ἀλλ' ἄγε, μη|κέτι [ταῦτα] λεγώ|μεθα |νηπύ|τιοι ὥς
 ἔσταότες, μή πού τις ὑπερ|φιάλως νεμεσῆ|ση·
 *σὺ δὲ/ κλισί|ηνδε κιών| _ ἔλ' |ὄβριμον ἔγ|χος.“
 295 *ῆ ῥα/, |Μηριόν|ης| δὲ θο|φῶ *ἀτά|λας/| Ἄρηι
 *κραιπνὰ/ κλισί|ηθεν ἀνεί|λετο |χάλκεον ἔγ|χος,
 βῆ δὲ μετὰ |τόν γε/ μέγα| _ πτολέ|μοιο μεμη|λώς.
 οἷος [δὲ] βροτο|λοιγὸς Ἄρ|ης| _ πόλε|μόνδε μέτε|σι,
 |τῷ δὲ φό|βος| φίλος υἱὸς _ [ἄμα] κρατε|ρὸς καὶ ἀταρ|βῆς
 300 *ἔσπεθ', |ὅς τ' ἐφό|βη|σε *τλή|μονά/ |περ πολεμ|ιστὴν·
 τῷ *ῥ' ἐκ Θρη|ϊκης*/ Ἐφύ|ρους| |κέν> μετὰ θω|ρήσσεσθον
 ῆ|φὲ [μετὰ] Φλεγύ|ας μεγα|λή|τορας, |οὔδ' ἄρα τῷ| γε
 ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἐτέροις δὲ κῦδος ἔδω|καν·
 τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀγοὶ ἀνδρῶν,

286 μιγῆμεναι 287 καὶ χεῖρας 288 πονεύμενος 289 ἄν ἐν αὐχέν' ὅπισθε 290 κέν ἢ
 στέρνων ἢ νηδύος ἀντιάσειε 294 ἀλλά σύ γε 295 ὥς φάτο – ἀτάλαντος 296 καρπα-
 λίμῳς 297 Ἰδομενῆα 300 ἔσπετο, ὅς – ταλάφρονα 301 μὲν ἄρ' ἐκ Θρήκης

286 Wie I 240 ... φανήμεναι Ἡῶ (I) διαν#, s.d. **287** ~ 105, 318 μένος καὶ χεῖρας (Ἀχαιῶν#). Vgl. I 61 f. οὐδέ κέ τις μοι | μῦθον ἀτιμήσει(ε), ähnlich μ 87 u.ö. – Im Hexameter fehlt das indefinite Subjekt; χεῖρας hier von einer Einzelperson. **288** ~ Δ 374 πονεύμενον (I), mit der gleichen ionischen Kontraktion. – Vgl. hom.-äol. φορῆναι neben φορέειν. **289** Der Hexameter zeigt ion. ἄν, zusätzliches ὅπισθε 'hinten' (~ O 451) und Elision der Dativendung -ι. **290** ~ M 356 ἀντιάσητον (I)#, s.d. **291** Wohl Flexionsvariante von altem *πρόσσω |φῖέμενος| μετὰ _ προμά|χων ὀαρισ|τύν o.ä., vgl. Π 382 #πρόσσω |ιέμενοι, O 543 #πρόσσω |ιέμενη. **292** = Y 244, dort im Dual fortgesetzt durch #ἔσταότ(ε); ~ B 435 #μηκέτι νῦν δὴθ' αὖθι λεγώμεθα (u.a.); Y 200, 431 νηπύτιον ὥς#. **293** Ionisch (kein Dual, /-s-/ gegenüber /-ss-/ in νεμεσσῶμαι 119). **295** = 328, ~ 528. Zur Begründung des Rekonstrukts *ἀτάλας s. Tichy 2010, 61 f. **296** Wie E 461. – ἀνείλετο im alten Vers mit metrischer Dehnung, nicht Augment. **297** = 469. **300** Vgl. Φ 430 θαρσαλέοι καὶ τλήμονες; ταλάφρον- als Nebenform zu ταλασίφρον- nur hier. – ἔσπε- gilt in der Ilias als augmentiert, soweit nicht *σπέ- zu lesen ist, vgl. West, Praef. XVII m.; ähnlich z.B. 492 (Gleichnis), Γ 239 (direkte Rede). – Im Hexameter Hiat durch phonologische Streckung. **301** ~ Y 485 ὅς ἐκ Θρήκης (I). – Im Hexameter mit Kontraktion. **303-305** Ionische Hexameter in traditioneller Diktion (kein Dual; augmentiertes #ῆϊσαν im Erzähltext). **303** Sechzehnsilbige Plural(!)-Variante zu *ἔκλυ' |ἀμφοτέρων|, ἐτέροις δὲ |κῦδος ἔδω|κε (von Ares allein oder von Zeus).

- 305 ἦϊσαν ἐς πόλεμον κεκορυθμένοι αἶθοπι χαλκῶ.
τὸν καὶ |Μηριόνης| πρότε|ρος \προτί|φει|πε* μῦθον/·
„|Δευκαλίδη|, πῇ τ' ἄρ μέμονας \καδ|δῦναι*/ ὅμιλον;
|ἦ|φ' ἐπὶ \δε|ξιὰ/ παντὸς _ στρατοῖ', |ἦ|φ' ἀνὰ μέσ|σους,
|ἦ|φ' ἐπ' \ἀρι|στέρ'/; ἐπεὶ οὐ ποθι |φ|έ|λπομαι οὐ|τω
310 δεύεσ|θαι πολέμοιο \χαλκοχί|τωνας/ Ἀχαι|φούς.“
τὸν δ' αὖτ' |Ἰδομενεύς| Κρητῶν _ ἀγὸς |ἀντίον| αὖ|δα·
„|νῆυσὶ| μὲν ἐν| μέσσησι ἀμύνειν |εἰσὶ| καὶ ἄλ|λοι,
Αἴαντές τε δὴ Τεῦκρός θ', _ ὃς ἄ|ριστος Ἀχαι|φῶν
|τοξοσύν|η, ἀγαθὸς δὲ _ |καὶ [ἐν]| σταδί|η ὑσμίν|η·
315 οἱ [μιν] ἄ|δην ἐλάου|σι καὶ _ \ᾠ|α|τον/ πολέμοιο
Ἐκτορα Πριαμίδην, εἰ καὶ μάλα καρτερὸς ἐστί.
|αἰπύ| φοί \ἔσ|σεται/, μάλα |περ| μεμαῶ|τι \θυμοῖ/,
κείνων νική|σαντι μένος| _ \ἠ|δὲ/ |χεῖρας| ἀάπ|τους
|νῆ|φας ἐν|πρῆσαι, ὅτε _ μὴ αὐ|τός γε Κρονί|ων
320 |ἐμ|βάλοι αἰ|θόμενον +δα|φελὸν |νῆ|υσὶ/ θο|φῆ|σι.
|ἀνδρὶ| δέ κ' οὐ| φείξειε μέ|γας \Τελαμῶ|νος υἱός/,
ὃς θνητός τ' εἴ|η καὶ ἔ|δοι| _ \Δήμη|τρος ?χθονὶ/ ἀκ|τήν,
χαλκῶ τε φρηκ|τὸς μεγά|λοι|σί τε |χερμαδί|οι|σι·
|οὐδέ| \κ'/ Ἀχιλ|λή|φί <γε> φρηξ|ήνορι| χω|ρήσειε
325 ἔν γ' αὐ|τοσταδί|η· \ποσσί/ δ' _ οὐ πῶς |έσ|τι ἐρί|ζειν.

306 πρὸς μῦθον ἔειπεν 307 καταδῦναι 308 δεξιόφιν 309 ἀριστερόφιν 310 κάρη
κομώντας 315 ἐσσύμενον 316 meist fehlend 317 ἐσσεῖται – μάχεσθαι 318 καὶ
320 νήεσσι 321 Τελαμώνιος Αἴας 322 Δημήτερος 324 ἄν 325 ποσὶ

305 Holodaktylus, der den Iteratvers βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῶ (Δ 495 u.ö.) variiert. **306** Wie Λ 429 u.ö. **307** ~ O 299, K 433 καταδῦναι ὅμιλον# (s.d.). Vgl. T 25 #μυῖαι καδδῦσαι. **308 f.** Vgl. 326 ἐπ' ἀριστερ'; H 238 οἶδ' ἐπὶ δεξιὰ, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν. Im Hexameter zweimal dichtersprachl. -όφιν mit silbenschiessendem νῦ ἐφελκυστικόν. **310** Vgl. 272 Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων# und K 287 χαλκοχίτωνας Ἀχαιοῦς#. **313** Kein Dual, also von einem ionischen Dichter (um)formuliert; älter vielleicht \ἀμφ' Αἴ|αντε δὴ Τεῦκρόν/ τ(ε), vgl. Z 436. **314** Vgl. 713. **315** Vgl. 746 ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο# (Achilleus) und T 423 οὐ λήξω, πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο im Verhältnis zu N 633-639. **316 f.** ~ O 604 Ἐκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν (s.d.). **316** Vgl. 483 (von Aineias). **317** ~ 80; B 392 f. οὐ οἱ ἔπειτα | ἄρκιον ἐσσεῖται (!) φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς. – Vgl. 337 μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῶ#, E 135 #καὶ πρὶν περ θυμῶ μεμαῶς. Im Hexameter ἐσσεῖται mit irregulärer metrischer Dehnung. **318** ~ 105, 287 μένος καὶ χεῖρας; M 166 σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους. – Wie O 139 und 509, mit /-s. / vor der alten Versgrenze. **320** Vgl. Frisk I 342 s.v. δαίω. **321** Vgl. 177 u.ö. υἱὸς Τελαμῶνος; 67, Λ 563, 591, P 115 Τελαμώνιον υἱόν#, s.d. **322** ~ Φ 76 πασάμην (!) Δημήτερος (!) ἀκτὴν#, Λ 631 ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτὴν#; vgl. u.a. ἐπιχθόνιος. – Flexivisch gestrecktes Δημήτερος war erst im Hexameter notwendig.

- νῶϊν δ' [ῶδ'] ἐπ' ἀριστερ' ἔχει | στρατοῖ', ὄφρα \φίδω|μεν/
 \ήφέ τω τάχ' / |εὖχος ὀρέζομεν, |ήφέ τις \ἄμι|μι/.“
 \ή ρα /, |Μηριόνης| δὲ θοιφῶ *ἀτάλας / | Ἄρηϊ
 |ἄρχ' ἴμεν, ὄφρ' | \ικέσθην / κατὰ στρατόν, ή | \ρ' / ἀνώγει.
 330 οἱ δ' ὥς |Ἰδομενῆ|φα φίδον φλογὶ \φῖ|σον / ἀλκήν,
 αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι,
 κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
 τῶν δ' ὁμὸν ἴστατο νεῖκος ἐπὶ *πρυμνήσι νέεσσιν·
 ὥς δ' [ὄθ'] ὑπὸ ληιγέων | ἀνέμων σπέρ|χῳσι ἄφελ|λαι
 335 |ήματι τοῖ, ὅτε [τε] πλείστη | κόνις |ἀμφὶ κελεύ|θους,
 |οἱ τ' ἄμυδ|ις \κονισάλοι* | ἰστά|ουσι* / ὁμί|χλην,
 ὥς [ἄρα] τῶν ὁμόσ' | ἔλθε μά|χη, | μέμα|σαν δ' ἐνὶ θυ|μοῖ
 ἀλλή|λους καθ' ὅμι|λον \ἐναί|ρειν / |ὀξέ|φι χαλ|κῶ.
 \φρίξε* δὲ δῆ| / μάχη φθεισίμβροτος |ἐγγεῖ|ησι
 340 μακρῆ|ς, ἃς \ἐ|χον / ταμεσί|χροας· |ὅσσε δ' ἄμερ|δε
 αὐγῇ \χαλκέ|η* / κορύ|θων | ἀπὸ |λαμπομενά|ων
 θωρή|κων τε νεφ|οσμῆκτων | σακέ|ων τε φαφ|εινῶν,
 |ἐρχομένων| [ἄμυδ|ις]· μάλα κέν <τις> | θρασυ|κάρδιος εἴ|η,
 ὃς \τὸν / γηθή|σειε φιδῶν| | πόνον |οὐδ' ἀκά|χοιτο.
 345 τῷ δ' <ἄρ'> ἀμφὶς \φραζομένω* / | Κρόνοι' |υῖ|φε κραται|ῶ
 |ἀνδρά|σι ή|ρώεσσι \τευχέτην* / |ἄλγεα λυγ|ρά.

326 τάχιστα 327 εἶδομεν, ἡέ τω – ήμῖν 328 ὥς φάτο – ἀτάλαντος 329 ἀφίκοντο – μιν
 330 εἵκελον 336 κόνις μεγάλην ἰστασιν 338 ἐναίρεμεν 339 ἔφριξεν δὲ 340 εἶχον
 341 χαλκείη 344 τότε 345 φρονέοντε δύω 346 meist τετεύχατον (so Ed. West), vv. ll.
 τετεύχετον, ἐτεύχατον; Edd. Ludwich, Monro-Allen ἐτεύχετον

326 Vgl. ὄφρα ἴδωμεν# K 97 und ὄφρα ἴδωμαι# Z 365, Θ 376. **327** ~ M 328 ἴομεν, ἡέ τω
 εὖχος ὀρέζομεν, ἡέ τις ήμῖν (s. d.). – Am Schluss das metrisch passende Pluralpronomen,
 weil es auf die Zweizahl hier nicht ankommt (anders 236 ff.). Im Hexameter zählt τω als
 Kürze. **328** = 295. **330** Wie Σ 154; vgl. 39 φλογὶ ἴσοι. **331-333** Originäre ionische
 Hexameter (ἐπ' αὐτῷ, ἔβησαν, νέεσσιν). **331** ~ Π 279 αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔν-
 τεσι (!) μαρμαίροντας. **332** = Λ 460. **336** 'eine Wolke von aufgewirbeltem Staub'.
339 ~ 543 #ἐκλίνθη δ(έ); Λ 216 #ἀρτύνθη δὲ μάχη. – Im Hexameter Augment und silben-
 schließendes νῦ ἐφελκυστικόν. **340-343** ~ B 457 f. ὥς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ
 θεσπεσίοιο | αἶγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκε. **340** Im Hexameter mit Deh-
 nungsaugment. **341** Im Hexameter mit irregulärer metrischer Dehnung. **343** Vgl.
 K 41 μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται#, s. d. **344** 'diesen'; erst im Hexameter mit Ver-
 gangenheitsbezug (τότε). **345** Vgl. B 13 f. οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς ... | ἀθάνατοι φράζονται.
346 Vgl. 209 κήδε' ἔτευχεν#. – Im Hexameter eine 3. Dual auf -τον statt -την, die sich
 auf dieser metrischen Grundlage jeder Korrektur widersetzt. Ein gegenwartsbezogener
 Indikativ Perfekt τετεύχατον 'sie haben bereitet und sind jetzt dafür bekannt' (funk-
 tional wie ἔοργε) passt nicht in den Kontext.

- 350 Ζεὺς μέν ῥα Τρώεσσι καὶ Ἑκτορι βούλετο νίκην,
 κυδαίνων Ἀχιλλῆα ποδώκε'· ἰοὺδ' ὃ γε πάμπαν
 ἤθελε λαῖφον ὀλέσθ' Ἀχαιῶν/ Φιλιόθι πρό,
 ἄλλὰ θέτιν κύδαινε καὶ _ υἷον/ καρτερόθυμον.
 Ἀργεῖους δὲ Ποσειδάων _ ὀρόθυνε μετελθών,
 +λάθρη \ἀναδύς/ πολιῆς _ ἄλός· ἄχθετο γάρ ῥα
 \Τρωσὶ/ δαμναμένους, Διὶ _ δὲ κρατερῶς \νεμέσσα/.
 ἧ μὰν \ἀμφοῖν* περ/ ὁμόνι _ γένος ἡδ' ἴα πάτρη,
 355 ἄλλὰ Ζεὺς πρότερος γεγόνει καὶ πλείονα +φείδει·
 τῷ ῥ' [καὶ] ἀμφοδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέφεινε,
 +λάθρη δ' αἰφὲν ἔχειρ' \ἀνὰ/ _ στρατόν, ἀνδρὶ φεφοικώς.
 τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πτολέμοιο
 πείραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν
 360 ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.
 ἔνθα \μεσσαιπόλιός*/ περ ἑὼν _ Δαναοῖσι κελεύσας
 Ἴδομενεὺς Τρώεσσι μετ' ἀλμεινός [έν] φόβον ὄρσε·
 πέφνε δ' / Ὀθρυονῆα Καβησόθεν \παρεόντα/,

347 ῥα Aristarch, Ed. Ludwich; meist ἄρα 348 πόδας ταχύν 349 ὀλέσθαι Ἀχαιῶν
 350 υἷα 352 überl. λάθρη – ὑπεξαναδύς 353 Τρωσὶν – ἐνεμέσσα 354 ἀμφοτέροισιν
 357 κατὰ 358 v.l. οἶ; τῷ Aristarch, Edd. 361 μεσαιπόλιός 363 γὰρ – ἔνδον ἔοντα

347 ~ H 21 (s.d.), Π 121 Τρώεσσι δὲ (!) βούλετο νίκην#. 348 ~ 350. Im Hexameter mit ion. πόδας. 349 ~ λαὸν Ἀχαιῶν I 521, O 218, s.d. – #ἤθελε ursprünglich nicht augmentiert, sondern mit maskierter metrischer Dehnung. Die zweisilbige Gestaltung des 4. Biceps setzt den Digammaschwund voraus. 350 Im Hexameter analogisches υἷα (nur hier), weil die Normalform υἷον gegen Wernickes Gesetz verstieß. 352 Wie 357; vgl. A 359 καρπαλίμως δ' ἀνέδυ πολιῆς ἄλός. 353 = 16, dort nach ἐλέαιρε δ' Ἀχαιοὺς#. 354 ~ Δ 437 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμός _ θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς. – Im Hexameter mit Dativ (!) Plural statt Genetiv Dual. 355 ~ T 219. 356 f. Wie H 196 #ἡὲ καὶ ἀμφοδίην, s.d.; ~ H 242 f. #ἀλλ' οὐ γὰρ σ' ἐθέλω βαλέειν ... | λάθρη ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφοδόν, αἶ κε τύχωμι. 358 Vgl. Σ 242 φυλόπιδος κρατερῆς καὶ _ ὁμοίου (!) πτολέμοιο (für _ ὁμοῖο*/ πτολέμοιο, s. 635). – Inhaltlich und syntaktisch zum Folgenden gehörig, also wohl ein originärer Hexameter mit Plural #τοί (wie überliefert), nicht Dual #τῷ (wie seit Aristarch nach 345 korrigiert wird). 359 Originärer Hexameter mit dem hom. Einzelbeleg für ἀλλάσσω und dem ion. Plural τάνυσσαν# statt Dual τανυσσάτην*, wie nochmals in Ξ 389 δὴ ῥα τότε αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν (Poseidon und Hektor). Das Bild des Seil-Spannens (Michel 1971, 55 f., bes. 56: „Zusammenfassung und Überleitung zugleich“) verwendet erst der Ionier Homer. 360 Fünfzehnsilbiger Hexameter in traditioneller Diktion, aber mit ion. γούνατ(α); zur 1. Vershälfte vgl. 37 #ἀρρήκτους ἀλύτους (sc. πέδας). Die alte Formel war ὑπὸ \γοῦ|να λῦσε/#, vgl. u.a. 412. 361 Übergang zu einem weiteren alten Stück; im Hexameter ist #ένθα vorangestellt, das den Neueinsatz anzeigt. 362 Wie Λ 544, s.d. 363 Wie O 438 Μαστορίδης, ὃν νῶϊ Κυθηρόθεν ἔνδον ἔοντα, s.d.

- 365 ὃς [ρά] νέ|Φον πολέμοι|ο με|τὰ κλέ|Φος εἰ|ληλού|θει,
 \αἴ|τει/ |δὲ Πρι|άμοι|ο θυγατρῶν |Φεῖ|δος ἀρί|στην
 Κασσάν|δρην ἀνά|φεδ|νον, \ύπό|στη/ |δὲ μ|ήε|γα Φέρ|γον,
 |ἐκ Τρο|φίης| ἀ|φέκον|τας _ \Φώ|σειν*/ |υῖ|Φας Ἀ|χαι|Φῶν.
 τῷ [δ' ὁ] γέ|ρων Πρι|άμος| \ύπό|_σχετο/ |καὶ κα|τάνευ|σε
 \δώ|σειν/· ὃ δὲ |μάρνα|θ' ὑπο|σχεσ|ίησι πι|θή|σας.
 370 |Ἴδο|μενεύς| δὲ \τοι' ἀκόν|τισσε*/ |δουρὶ φα|Φει|νῶ
 καὶ \βάλ'/ |ῥψι βι|βάν|τα τυ|χῶν· οὐδ' ἤ|ρκε|σε θώ|ρηξ
 |χάλ|κεος, ὃν| \φό|ρεσκε*, μέ|σση/ δ' ἐν |γασ|τέρι πῆ|ξε.
 δού|πησεν δὲ πε|σών· ὃ δ' ἐ|πεύ|ξατο φώ|νησέν τε·
 „|Ὀθρυ|νεῦ|, περὶ [δῆ] σε βροτῶν αἰ|νίζο|μ' ἀ|πάν|των,
 375 |εἰ ἐ|τε|Φδον| δὴ πάντα \τε|λέεις*, |ῥσσα γ' ὑ|πέ|στης
 |Δαρ|δανί|δην| [Πρι|άμω]· ὃ δ' <αὔθ'> ὑ|πέ|σχετο |θυγα|τέρα| Φη|ήν.
 |καὶ κέ| τοι \ᾗ|μι|μες/ ταῦτά γ' ὑ|ποσ|χόμε|νοι| \τεί|σαιμεν*/,
 δοῖ|μεν δ' |Ἀτρε|φίδα|ο θυγατρῶν |Φεῖ|δος ἀρί|στην
 |Ἄρ|γεος \ἐξ|άγον|τες/ ὀ|πι|υέμεν, εἴ| \κεν/ ᾗ|μι
 380 |Φι|λί|ο' ἐκ|πέ|ρσης εὔ ναιό|με|νον πτο|λίε|θρον.

365 ἦτεε 366 ὑπέσχετο 367 ἀπωσέμεν 368 ὑπό τ' ἔσχετο 369 δωσέμεναι 370 αὐ-
 τοῖο τιτύσκετο 371 βάλεν 372 φορέεσκε, μέση 375 τελευτήσεις, ὅς 377 ἡμεῖς -
 τελέσαιμεν 379 ἐξαγαγόντες - κε σὺν

364 Formen des Perfekts εἰλήλουθα waren auch am Versschluss des ep. Fünfzehn-
 silblers nur mit metrischer Dehnung verwendbar. **365** Vgl. 378, außerdem Ω 292
 #αἴτει δ' οἰωνόν (Ipt.). **366** ~ 375, bzw. I 576 ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον#. – Im vorhexa-
 metrischen Text wechselte ὑπίσχεσθαι *‘von sich aus darunterhalten’ → ‘versprechen,
 zusagen’ mit ὑφίστασθαι *‘sich darunterstellen’ → ‘versprechen’ im Sinne einer Selbst-
 verpflichtung, vgl. 369, 375 ff. Dem Hexameterdichter war der Unterschied anschei-
 nend nicht mehr geläufig. **367** Wie 369 \δώσειν/. **369** Vgl. E 654, Λ 445 #εὔχος ἐμοὶ
 δώσειν, Ξ 275 #ἦ μὲν ἐμοὶ δώσειν (s.d.). **370** Wie 159. **371** ~ 397. Der Aorist zu
 ἀρκέω erscheint nur in ionischer Lautform, vgl. O 534 ἤρκεσ' (!) ὄλεθρον# ~ N 440 ἤρκει
 ὄλεθρον#. **372** = 398, ~ 407. Vgl. Risch 1974, 276 f. zu καλέσκετο neben καλέεσκε etc.
373 ~ Λ 449, Υ 388; zur 2. Vershälfte vgl. 413 ~ 445 ἐπεύξατο μακρὸν αὔσας#. – Ionischer
 Hexameter mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν im 2. und 5. Longum, vgl. 442 und
 den Formelvers 187. **374** ~ Θ 487. **375** Vgl. Φ 457 ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσε#. **377** ‘zu-
 sagen und nachher als Gegenleistung entrichten’, vgl. 659 ποινή, außerdem Θ 347 f. ἐγὼ
 δέ τοι αὐτὸν ὑπίσχομαι, ὥς σὺ κελεύεις, | τέισιν αἵσιμα πάντα ‘ich sage dir zu, dass er ...
 Wiedergutmachung leisten wird’. Der Hexameterdichter hat \τείσαιμεν*/, das für ihn
 Buße oder Strafe implizierte, modernisierend durch τελέσαιμεν (!) mit ion. /-s-/
 ersetzt, s. auch I 157 ~ 299 τελέσαιμι/τελέσειε (!), K 303 τελέσειε (!)#. **378 f.** ~ Ξ 268
 δώσω ὀπιέμεναι καὶ _ σὴν κεκληῖσθαι ἄκοιτιν. **378** ~ 365. **379 f.** ‘gesetzt den Fall,
 dass du für uns Ilios zerstörst’, auf seine extreme Selbstüberschätzung anspielend (367).
 Im Hexameter dagegen, metrisch gefordert, ‘mit uns’. **380** ~ B 133.

- ἀλλ' ἔπει, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν
 ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὗτοι ἐδνωταὶ κακοὶ εἶμεν.“
 ὣς φειπὼν ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
 ἥρως Ἰδομενεύς. τῷ δ' <ἐπ'> _ Ἰ᾿Ἀσιος \ἐλθ'/_ ἀμύντωρ
 385 πεζὸς πρόσθ' ἵππων· \ἔχε δ' αἰ|φει πνέ|φοντε*/ κατ' ὦ|μων
 \τῷ γ'/ ἡνίοχος θεράπων| _ ὃ δὲ |φ'έτο θυ|μοῖ
 Ἰ᾿δομενῆ|φα \βαλέειν· _ ὃ μιν |φθὰς*/ βάλε δου|ρὶ
 λαϊμόν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
 |ῆριπε δ' ὥς| ὅτε τις δρῦς _ |ῆριπ'/ |ῆφ' ἀχερω|ῖς
 390 |ῆφ' ἐπί|τυς| βλωθρή, \ῆν τ' ὄρεσι/ |τέκτονες ἄν|δρες
 \+πελέ|κυσσ' ἔταμον| νεφ'ήκεσσι*/ |νή|φιον \ἔμ|μεν/·
 ὥς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθεῖς,
 βεβρυχώς, κόνιος| δεδραγμένος |αἵματο|φέσι|σης.
 ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν·
 395 οὐδ' ὃ γ' ἐτόλμησεν δῆϊων ὑπὸ χειρὰς ἀλύξας
 ἄψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
 δουρὶ μέσον περόνησε τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
 |χά|λκεος, δν| \φόρεσκε*, μέσση/ δ' ἐν |γαστέρι πῆ|ξε.

384 ἦλθεν ἀμύντωρ; Aristarch, v.l. ἦλθ' ἐπαμύντωρ 385 τὴν δὲ πνεῖοντε 386 αἰὲν ἔχ'
 387 βαλεῖν· ὃ δὲ μιν φθάμενος 389 ῆριπεν 390 τὴν τ' οὔρεσι 391 ἐξέταμον πελέκεσσι
 νεήκεσι – εἶναι 398 φορέσκε, μέση

381 συνίεσθαι in gleicher Verwendung wie συνημοσύνη X 261 (Achilleus zu Hektor). Die kontrahierte Form steht für ion. συνεώμεθα* < συνηόμεθα*. 382 'keine schlechten Brautausstatter'; Hapax, wie auch ἐδνωσάιτο β 53. Im alten Text ging es um den Erlass der Brautgeschenke (366 ἀνάεδνον). 383 ~ P 289 #Ἰππόθοος ποδὸς ἔλκε etc., s.d. 384 Vgl. Ξ 449 τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχεσπάλος ἦλθεν ἀμύντωρ, s.d.; ähnlich O 540, auch ἦεν ἀμύντωρ# O 610. 385 ~ 392, s.d.; Θ 134 (~ 100) #κάδ δὲ πρόσθ' ἵππων 'vor dem Gespann'; ähnlich Ψ 379 ff. Vgl. Λ 184, 774 u.ö. ἔχε δ(έ) nach πενθ. – Der Plural ὦμων bezieht sich auf die Schulterpartie, vgl. Ψ 380 μετάφρενον εὐρέε τ' ὦμω#. 386 ~ E 580, Θ 119, M 111 ἡνίοχον θεράποντα#. 387 Wie E 119 #ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος (!), vgl. H 144 f. ὑποφθὰς#, X 197 παραφθὰς#; nur das Futur ist regulär medial. – Kontrahiertes βαλεῖν sonst nur noch Ξ 424, s.d. 388 ~ Π 821 νεῖατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν (Hexametervarianten). 389-393 = Π 482-486. 390 Wie 571; anders οὔρεα mit alter metrischer Dehnung, s. 18. 391 ~ 342 #θωρήκων τε νεοσμήκων; νεήκης nur hier. 392 ~ 385; E 107 πρόσθ' ἵπποιον καὶ ὄχεσφιν#; Υ 483 ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθεῖς#. 393 ~ Ξ 7 λούση (!) ἄπο _ βρότον αἵματόεντα#, s.d.; s. auch H 425, I 326. Nicht *αἵμαφέσης/. 394 Dichtersprachlicher Hexameter nach einem Muster wie Π 403 ἦστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη _ φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν | ἡνία ἡΐχθησαν. Am Schluss ein metrisch komplettierender Relativsatz, ähnlich wie 482 ὅς μοι ἔπεισιν#. 396 ~ Υ 488 #ἄψ ἵππους στρέψαντα; O 582, Ψ 419 Ἀντίλοχος μενεχάρμης#. 397 f. ~ 371 f., bzw. H 145 #δουρὶ μέσον περόνησεν.

- αὐτὰρ ὃ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
 400 ἵππους δ' Ἀντίλοχος μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς
 ἐξέλασε Τρώων μετ' εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς.
 Δηϊφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἰδομενῆος
 Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 ἀλλ' ὃ \γ' / |ᾶντα Φιδῶν| \ἀλεύφατο / |χάλκεον ἔγ|χος,
 405 |Ἰδομενεύς|· κρύφθη \δ' / ὑπ' ἀσπίδι |πάντοσε Φί|ση,
 |τὴν ᾶρ' ὃ γει| Φρινοῖσι βοῦων καὶ |νώροπι χαλ|κῷ
 δινωτὴν \φό|ρεσκε*, δύω| _ κανό|νεσσ' ἀραρυῖ|αν·
 τῇ ὑπο \Φά|λη/, τὸ δ' ὑπέρ|_πτατο |χάλκεον ἔγ|χος,
 |καρφαλέον| \δ' ᾶρ' / ἀσπὶς ἐπιθρέ|ξαντος ᾄ|σε
 410 |ἔγχεος. οὐδ' / ἄλιον [ρά] βαρείης |χειρὸς ᾄφ|ηκε,
 \βάλε δ' / |Ἰππασίδην| Ὑψήνορα |ποιμένα λα|φῶν
 |ἦπαρ ὑπὸ| πραπίδων, εἴ|θαρ δ' ὑπὸ \γοῦ|να λῦσε/.
 |Δηϊφοβος| δ' \ἔκπαγλ' / ἐπεύξατο |μακρὸν ἀῦ|σας·
 „οὐ μὲν |αὖτ' ἄτιτος| κεῖτ' Ἀσιος, |ἀλλά Φῆ|φημι
 415 |εἰς \Αῖ|δά' / |όντα πυλάρτα|ο κρατεροῖ|ο
 γηθή|σειν κατὰ θυ|μόν, ἐ|πεὶ \Φοί ὅ|πασ|σα / πομπόν.“
 ὥς \φάτ', Ἀργεῖ|οισι δ' ἄ|χος| _ γένετ' |εὐξάμενοι|ο,
 Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαῖφροσι θυμὸν ὄρινεν·
 ἀλλ' οὐδ' |ἀχνύμενός| περ \Φοῖ' _ ἀμέ|λῃσ' ἐτάροι|ο/,
 420 |ἀλλὰ θέ|φων| περίβη καὶ |οῖ| _ σάκος |ἀμφικάλυ|ψε.
 |τὸν μὲν ἔ|πειθ' / ὑποδύντε _ δύω \ἐσθλῶ ἐταῖ|ρω*,

404 μὲν – ἠλεύατο 405 γὰρ 407 φορέεσκε 408 πᾶς ἐάλη 409 δέ οἱ 411 ἀλλ' ἔβαλ'
 412 γούνατ' ἔλυσε 413 ἔκπαγλον 415 Αἰδός περ 416 ρά οἱ ὥπασα 417 ἔφατ'
 419 εὐὸς ἀμέλησεν ἐταῖρου 421 ἐρήρηες ἐταῖροι

399–401 Fünfzehnsilbige ionische Hexameter (Gen. auf -ou am Versschluss und vor Konsonant, vereinfachtes /-ss-/ in #ἐξέλασε). **399** = E 585; der Versschluss ist eine ionische Abwandlung der Formel ἔκπεσε χειρός# O 465 u.ö. **400** ~ E 565, Ψ 541; originärer Hexameter, dessen erstes Metrum variiert. **401** = E 324. – Vgl. 51. **402** Ein Vers †|Δηϊφοβος| δὲ μάλα σχεδὸν (!) \ἔλθ' / |Ἰδομενῆ|φος hätte gegen den Vorläufer der Hermannschen Brücke verstoßen. **403** Ionischer Hexameter, wie 502; anders 183, 516, s.d. **404** = 184, 503 u.ö.; X 274 eine Hexametervariante mit #καὶ τὸ μὲν. **407** ~ 372, s.d. **408** ~ X 275. **410** ~ Φ 590. **411** ~ Λ 578, P 348 mit #καὶ βάλε(ν); #ἀλλ' ἔβαλ(ε) auch E 19, Π 481, s.d. **412** = Λ 579, P 349. **413** ~ 445, auch Ξ 453 ~ 478. **415** Vgl. Θ 367 εὐτέ μιν εἰς Ἀἶδα πυλάρταο προύπεμψεν. **416** 'weil ich ihm einen Begleiter mitgebe', augmentlos; die Zeitlage ergibt sich aus der Situation. **417** = Ξ 458, 486. **418** ~ Ξ 459, 487, P 123; der Name ist austauschbar, das Epitheton dagegen fest. **420–423** = Θ 331–334. **421** ~ P 717 ὑποδύντε μάλ' ὦκα#; Restitution der 2. Vershälfte nach Δ 113, Π 327 ἐσθλοὶ ἐταῖροι#.

- Μηκισ|τεὺς Ἐχί|οι πά|φις καὶ |δῖος Ἀλά|στωρ,
 νῆ|φας |ἔς/ γλαφυράς| φερέτην \βα|ρὺ/ στενά|χον|τα.
 |Ἴδομενεύς| δ' οὐ λῆ|γε \μένεος/, |φῖ|ετο δ' αἰ|φεί
 425 |ῆ|φ' ἔτι|να| Τρώων ἔρεβεννῇ |νυκτὶ καλύ|ψαι
 ἥ|φ' αὐτὸς δου|πῆσαι ἀμύ|νων (γε) |λοιγὸν Ἀχαι|φοῖς.
 ἔνθ' Αἰσυή|ταο δι|φο|τρεφέ|ος φίλον υἱ|όν,
 ἥ|ρω' |Ἀλκάθο|φον| — γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσ|αο,
 |πρεσβυτάτην| δ' \ῥπυιε/ θυγατρῶν |Ἴπποδάμει|αν,
 430 |τὴν περὶ κῆ|ρι \φίλει/ πατὴρ καὶ |πότνια μῆ|τηρ
 |ἐν μεγάροι|· πᾶσαν γὰρ ὀ|μηλικίην| \κέκαστο/
 κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί· τοῦνεκα καὶ μιν
 γῆμεν ἀνὴρ ὥριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ —
 τὸν τόθ' ὑπ' Ἴδομενῆϊ Ποσειδάων ἐδάμασσε
 435 θέλξας ὅσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα.
 οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
 ἀλλ' ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον
 ἀτρέμας ἑσταότα στήθος μέσον οὔτασε δουρὶ
 ἥ|ρως |Ἴδομενεύς|, \φρῆξε/ δέ φ|hoί |ἀμφὶ χιτῶ|να
 440 |χάλκεον, ὅς| φ|oi \πρόσθ' / ἀπὸ _ χροὸς |ἄρκει ὄλεθ|ρον·
 δὴ τότε [γ'] |αῦ|ον \ἄϋσ' / |ἐρεικόμει|νος περὶ δου|ρί.
 δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει,

423 ἐπὶ – βαρέα – v.l. (Aristarch) στενάχοντε 424 μένος μέγα 429 ὥπυιε 430 φίλησε
 431 ἐκέκαστο 439 ῥῆξεν 440 πρόσθεν 441 ἄϋσεν

423 ~ 538. Vgl. Λ 513, T 3 ἐς νῆας, N 31 ἐς Ἀχαιῶν νῆας; wie Λ 281 u.ö. – Im Hexameter erst ἐπὶ für ἐς, dann βαρέα statt βαρύ, um das 1. und 4. Biceps zu füllen. 424 Wie Φ 305, s.d.; vgl. A 210 und Φ 359 λῆγ' ἔριδος, A 224 οὔ πω λῆγε χόλοιο#, Z 107 λῆξαν δὲ φόνοιο#. 426 γε 'wenigstens'. 428 ff. ~ Λ 739 ff. (Nestor). – Statt des Verbs folgt der Einstieg in eine biographische Skizze. 430 Vgl. ο 245 #ὄν περὶ κῆρι φίλει. – Im Hexameter perfektiv ('hatten geliebt'). 431 ~ Π 808 ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο#. 432-438 Originäre ionische Hexameter, darin u.a. 435 (ὅσσε) φαεινά statt φαεινώ, 436 (~ 513) ἀλέασθαι# gegenüber äol. ἀλεύατο, ἀλευάμενος. 437 Nach einem Muster wie P 434 #ἀλλ' ὥς τε στήλη μένει ἔμπεδον (von den Rossen des Achilleus); ὑψιπέτηλος statt -πέταλος auch δ 458, λ 588. 438 ~ 646 u.ö. μέσον σάκος οὔτασε (!) δουρί#; die Variante mit στήθος auch O 523, Π 597. 442 ff. Freie Variante der typischen Szene Π 610-613 = P 526-529, in der der Angegriffene nach vorn ausweicht, die Lanze hinter ihm in der Erde stecken bleibt und ihr Ende nachzittert, wobei sich die zerstörerische Kraft verliert. 442 Kombination von ion. #δούπησεν (!) δὲ πεσών (u.a. 187 und 373, s.d.) mit einer ad-hoc-Variante von X 276 #ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη, bzw. von Δ 528 πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός# u.ä. – Die Restitution eines ep. Fünfzehnsilblers scheitert daran, dass δόρυ vor δ' ἐν als Doppelkürze zu werten ist und so kein erster Choriambus zustande kommt (wohl kaum †\πεσών δὲ δούπησε/, δόρυ δ'(!) _ |ἐν κραδίῃ| \πεπήγει/).

- ἥ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
 |ἔγχεος· ἔν|θα δ' [ἔπειτ'] +ἀφίη _ μένος |ῥβριμος Ἄ|ρης.
 445 |Ἴδομενεὺς| δ' \ἐκπαγλ/ ἐπεύξατο |μακρὸν αὖ|σας·
 „|Δηϊφοβ', ἦ| \ῥα δὴ/ ΦεFίσκομεν |ἄξιον \ἐμ|μεν/
 |†τρις ἐνὸς ἀν|τὶ \πεφάσθ'/; ἐπεὶ σύ \γ'/ |εὖ|χεται οὐ|τως.
 |δαιμόνι', ἀλλ'| [καὶ] |αὐτὸς ἐναν|τίος ἴστασ' ἐμεῖ|ο,
 |ῥφρα Fίδης| οἶος \ΔιFός/ _ γόνος |ἐνθάδ' ἰκά|νω,
 450 ὃς πρῶτον Μίν|ωα \τεκῶν/| _ Κρήτη |κ'θῆκ' > ἐπίου|ρον·
 Μίνως δ' |αὖ τέκεθ' υἱ|ὸν \ἀγλαFόν/ |Δευκαλίω|να,
 |Δευκαλίω|ν δὲ \τίκτ' ἐμὲ _ πολέ|Fεσσι/ Fάνακ|τα
 |†Κρήται ἐν εὐ|ρείῃ· νῦν δ' ἐνθάδε |νῆFες ἔνει|καν
 σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν.“
 455 \ἦ ῥα/, |Δηϊφοβος| δὲ δι|ἀνδριχα *μερ|μερίξε,
 |\ῥFέ/ τιναι [που] Τρώων \ἐταιρίσσαι|το*/ μ|ηεγαθύ|μων
 |ἄψ ἀναχω|ρήσας, \ἦFε/ _ πειρή|σαιτο καὶ οἶ|Fος.
 ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Αἰνείαν· τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου
 460 ἐσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμω ἔπε- |μήνιε δί|ω,
 \ὅ τ'/ ἄρ' |ἐσθλὸν ἐόν|τα μετ' _ |ἀνδράσι οὐ| [τι] τίεσκε.
 \παρ/ δ' ἰστάμε|νος Fέπεα| _ πτερό|Fεντα *ποταύ|δα/·

445 ἔκπαγλον 446 ἄρα δὴ τι – εἶναι 447 τρεῖς – πεφάσθαι – περ 448 v.l. ἐναντίον
 449 v.l. ἴδῃ – Ζηνός 450 τέκε 451 ἀμύμονα 452 ἐμὲ τίκτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν 455 ὧς
 φάτο – μερμηρίξεν 456 ἦ – ἐταρίσσαιτο 457 ἦ 461 οὐνεκ' 462 ἀγχοῦ – προσηύδα

443 ~ Π 612, P 528 οὔδ' ἐνισκίμθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη. 444 = Π 613, P 529.
 445 ~ 413, dort mit dem Namen des Gegners. 446 f. ~ Ξ 471 f. 447 Vgl. Δ 388 νῦν δέ
 μ' ἐπιγράψας ταρσὸν _ ποδὸς εὖχεται αὐτῶς. 448 ~ 106 ἐναντίον; P 31, Υ 197 μῆδ'
 ἀντίος ἴστασ' ἐμεῖο#; Φ 481 f. ἀντί' ἐμεῖο | στήσεσθαι. 449 ~ (u. a.) Δ 205 #ῥφρα ἴδης als
 Entsprechung zur 3. Sg. #ῥφρα ἴδῃ 195. – Im Hexameter metrisch bedingtes Ζηνός.
 450 ~ 451; Ξ 322 #ἦ τέκε μοι (!) Μίνωα, s. d. Vgl. π 120 #μοῦνον ἔμ' ἐν μεγάροισι τεκῶν
 λίπεν. – Beim Vater sonst τέκετο. 451 Vgl. O 445, Π 185 u. ö. ἀγλαὸν υἱόν#. 452 Wie
 P 308 οἰκία ναιετάασκε _ πολέσσ' (!) ἄνδρεσσιν ἀνάσσω, s. d. 453 ~ Ω 256, 494 #Τροίῃ
 ἐν εὐρείῃ; hier mit dem alten Lokativausgang -αι (wie -οι), neben dem in Analogie nach
 Dat./Lok. *-ᾱσι (ion. -ησι) aber schon früh das Allomorph *-αῖ gestanden haben könnte
 (ion. -η). 454 Originärer Hexameter. 455 ~ Θ 167, dort Τυδεΐδης δέ. Zu μερμηρίζω
 s. Frisk II 210. 456 Vgl. Ω 335 #|ἀνδρὶ ἐται|ρίσσαι; das Denominativ kommt sonst nicht
 vor. 458 = Ξ 23, Π 652. In dieser Form ein originärer Hexameter; zum Versschluss vgl.
 u. a. P 417 τό κεν ἦμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἶη#. 459 ~ Ξ 24 #βῆναι ἐπ' Ἀτρεΐδην, s. d.
 460 Vgl. Σ 257 ῥφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίω; das Verbalkompositum nur
 hier. 461 Vgl. A 244 χωόμενος (bzw. 412, Π 274 #ἦν ἄτην), ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν
 ἔτισας (ἔτισεν). – Am Versschluss wie I 238 οὐδέ τι τίει#; im alten Vers wohl noch ohne
 Kürzung des /i/, vgl. I 378, N 176, O 551. 462 = Δ 203 u. ö. (Formelvers).

- „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρή
 γαμβρῶ ἀμυνέμεναι, εἴ πέρ τί σε κῆδος ἰκάνει.
 465 [ἀλλ'] ἔπε', Ἰλκαθόφω| \ἀμύνομεν/, |ὅς σε πάρος| γε
 |γαμβρός ἐών| | \θρέψε/ δόμοισ' | ἔνι |τυτθὸν ἐόν|τα·
 τόν [δέ] τοι Ἰδομενεὺς| δουρι_κλυτὸς |ἐξενάριξε.“
 |ὥς φάτο, τῷ| δὲ [ἄρα] θυμὸν ἐνὶ στή|θεσσι ὄρι|νε,
 βῆ δὲ μετὰ |τόν γε/ μέγα| _ πτολέ|μοιο μεμη|λώς.
 470 \οὐδ' / Ἰδομε|νήφα φόβος| _ λάβε |τηλύγετον| ὥς,
 |ἀλλὰ μέν', ὥς| \τε/ σῦς \έν ὄρεσσι/ |ἀλκί πεποι|θώς
 [ὅς τε] μένει κολο|συρτὸν ἐπερ|χόμε|νον πολὺν ἀν|δρῶν
 |χώροι ἐν οἷ|φοπόλοι, φρίσσει δὲ [τε] |νῶτον ὕπερ|θε,
 ὀφθαλμῶ δέ [ἄρα] |φοῖ πυρὶ λάμ|πετον· |αὐτὰρ ὁδόν|τας
 475 |θήγει, ἀλέ|ξασθαι μεμα|φώς κύ|νας \τε/ καὶ ἄν|δρας·
 ὥς \μέν' / Ἰδομενεὺς| δουρι_κλυτὸς, |οὐδ' ὑποχώ|ρει,
 Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόν· αὖε δ' ἐταῖρους,
 Ἀσκάλαφόν τ' ἐσορῶν Ἀφαρῆ|τά τε |Δηῖπυρόν| τε
 |Μηριόνην| τ' \ῆδ' / Ἀντίλοχον, μήσ|τωρας αὖ|τῆς·
 480 τοὺς ὃ γ' \ὀτρύ|νων/ |φέπει| _ πτερό|φεντα *ποταύ|δα/
 „|ὧ φίλοι, οἷ|φω μοι/ ἀμύ|νετε· |δεῖδια δ' αἰ|νῶς

465 ἐπαμύνομεν 466 ἔθρεψε 469 Ἰδομενῆα 470 ἀλλ' οὐκ 471 ὅτε τις σῦς οὐρεσιν
 475 ἦδ' 476 μένεν 479 καὶ 480 ἐποτρύνων – προσηύδα 481 δεῦτε, φίλοι, καί μ' οἶω

463 ~ 219, 255. Variabler Anredevers, in der Anwendung auf Aineias (auch E 180 = P 485, Y 83) ein originärer Hexameter. 464 ~ (u.a.) I 518 #Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι; Π 516 ἀνέρι κηδομένω, ὡς νῦν _ ἐμὲ κῆδος ἰκάνει, s.d. – Ionischer Hexameter mit kurz gemessenem Dativausgang -ῶ. 465 ~ 381, O 556 (u.ö.) #ἀλλ' ἔπευ, s.d. Der kurzvokalische Konjunktiv (ἐπ-)ἀμύνομεν liegt nur hier vor. 466 ~ Λ 223 Κισσῆς τόν γ' ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα. Augmentloses θρέψε ist hier dadurch motiviert, dass an Bekanntes erinnert wird (anamnestic Injunktiv). 467 Formelhaft, vgl. u.a. Λ 368 ἦ, καὶ Παιονίδην δουρι_κλυτὸν ἐξενάριζεν; mit Personalpronomen im Dativ wie Φ 96 #ὅς τοι ἐταῖρον ἔπεφνεν (~ Y 426 mit μοι), Z 203 f. #Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν ... κατέκτανε. 468 = Δ 208, Λ 804. 469 = 297 (in anderem Sinne). 470 Silbenschließendes /-n. / am Ende des Choriambus vor ὥς, vgl. 292, 531. 471 ~ 389 f. 471 f. ~ M 146 f. ἀγροτέροισι σύεσσι ἐοικότε, τῷ τ' ἐν ὄρεσσι | ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχεται κολοσυρτὸν ἰόντα. 473 ~ P 54 χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἄλις ἀναβέβροχεν ὕδωρ. 477 ~ 482, Versschluss wie Λ 461 (von Odysseus). – Hexameter mit Kontraktion im dichtersprachlichen Verbalstamm, vgl. dagegen 441 αὔον ἄυσεν. 478 Korrespondierend mit 490, in beiden Versen verkürztes ἐσορῶν an Stelle der hom. Normalform εἰσορόων. 478 f. ~ 92 f. Aus tradiertem Material zusammengestellte Namenliste, vgl. I 82 f. ἦδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον, υἱὰς Ἄρηος, | ἀμφὶ τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηῖπυρόν τε. 479 f. = 93 f. 481 #δεῦτε, φίλοι sonst nur in der Odyssee (β 410, θ 133). Im Hexameter elidiertes μ(οι), vgl. Z 165, und Kurzmessung von altem -ω (nicht *-οι) beim Dativobjekt.

- Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
 ὃς μάλα καρτερός ἐστι μάχη ἔνι φῶτας ἐναίρειν·
 καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὃ [τε] _ κράτος | ἐστὶ μέγιστον.
 485 | εἰ γὰρ \ὀμήλικε*/ γενοίμεθα | τοῖδ' ἐπὶ θυμοῖ,
 \ῆφέ κε/ φέροιτο μέγα| _ κράτος | ῆφ' ἐφεροίμην.“
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
 πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὥμοισι κλίναντες.
 Αἰνείας δ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισι,
 490 Δηϊφοβὸν τε Πάριν τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,
 οἳ οἱ ἄμ' ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα
 | λαφοῖ ἔπονθ' |, ὥς εἰ [τε] μετὰ _ κτίλον | *ἔσπετο μῆλα
 | πτόμεν' ἐκ| βοτάνης· γάνυται | δὲ [ἄρα τε] φρένα ποιμῆν·
 ὥς Αἰνεία θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει,
 495 ὥς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἐοῖ αὐτῶ.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀλκαθῶ αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν
 μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
 σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον
 ἀλλήλων. δύο δ' ἄνδρες ἀρήϊοι ἔζοχον ἄλλων,

485 ὀμηλική γε mit vv.ll. ὀμηλική, -ην – meist ἐνὶ 486 αἰψά κεν ἦε – v.l. κλέος

482 ~ 477; metrisch komplettierender Relativsatz, wie auch 394. 483 Vgl. u.a. 316 und A 178 #εἰ μάλα καρτερός ἐστι. 484 ~ I 39 ἀλκὴν δ' οὐ τοι δῶκεν (!), ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον (s.d.). – Oder #\ἔχει δ' / ἥβης ἄνθος, ὃ τε| _ etc. 485 ~ γ 364 πάντες ὀμηλική μεγαθύμου (!) Τηλεμάχοιο. Vgl. u.a. ο 197 ὀμήλικές εἰμεν#. 486 Vgl. Σ 308 (ἄντην | στήσομαι,) ἦ (!) κε φέρῃσι μέγα _ κράτος, ἦ (!) κε φεροίμην. 487 Formelhafter Hexameter nach Mustern wie ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ (Iteratvers, u.a. Γ 95, mit Varianten); Π 219, Ρ 267 ἕνα θυμὸν ἔχοντες#; Κ 232, Φ 386, Ω 321 ἐνὶ φρεσὶ θυμός (an gleicher Versstelle). 488 = Λ 593, ~ Χ 4; ionischer Hexameter (ἔστησαν). 489 ~ Ο 501 Αἶας δ' | αὖθ' ἐτέρω|θεν \κέκλετο/ | Φοῖς ἐτάροι|σι. – Ein alter Vers, der durch Austausch des Namens dem neuen Kontext angepasst ist. 490 ~ 478, s.d. (korrespondierend); ε 272 #Πληϊάδας τ' ἐσορῶντι, ψ 303 ἐσορῶσ' ... ὅμιλον#. – Kontrahiertes ἐσορῶν nur hier. 491 ~ λ 371 f. οἳ τοι ἄμ' αὐτῶ | Ἴλιον εἰς ἄμ' ἔποντο. – Originärer dichtersprachlicher Hexameter. 492 *ἔσπετο wie 300, s.d. 493 Oder vielmehr \γέγηθε/, vgl. Θ 559. 494 ~ (u.a.) Ο 629 ὥς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι Αἰαχῶν. – Wie 497 wohl ein originärer Hexameter. 495 Bis auf #ὥς ἴδε frei formuliert; ἐοῖ αὐτῶ# statt (F)οῖ αὐτῶ auch δ 38. 496 ~ 526 οἱ δ' ἄμφ' Ἀσκαλάφω αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν. Im Dual entspricht Ρ 530 καὶ νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὠρμηθήτην, s.d.; die alte 3. Plural wäre ὀρμηθεν*. 497 f. ~ Ο 388 #μακροῖσι ξυστοῖσι; Φ 254 f. ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς | σμερδαλέον κονάβιζεν, s.d. 498 ~ 560 τιτυσκομένος καθ' ὅμιλον#, s.d. 499 Leicht restituierbar, mangels syntaktischer Eigenständigkeit aber wohl nicht älter als der Kontext (nicht †ἀλλήλων· δύο δ' \ἀνδρ' | ἀρήϊω*/ | ἔζοχον ἀλλήλων).

- 500 Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηϊ,
 ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χροά νηλεῖ χαλκῷ.
 Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
 ἀλλ' ὃ \γ' / | ἄντα **Ἰδῶν** | \ ἀλεύφατο / | **χάλκεον** ἔγ|χος,
 αἰχμὴ δ' Αἰνείαιο κραδαινομένη κατὰ γαίης
 505 ὥχετ', ἐπεὶ ῥ' ἄλιον **στιβαρῆς** | _ ἀπὸ | **χειρὸς** ὄρου|σε.
 Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,
 ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
 ἤφυσ'· ὃ δ' ἐν κονί|ησι πεσὼν | _ ἔλε | **γαῖαν** ἀγοσ|τῷ.
 | **Ἰδομενεὺς** | δ' ἐκ μὲν \χροὸς / _ **δολιχόσκιον** ἔγ|χος
 510 \σπάσσατ' /, οὐδ' [ἄρ'] ἔτ' | **ἄλλα** **δυνή**|σατο | **τεύχεα** κα|λὰ
 ὥμοιιν ἀφελέσ|θαι· ἐ|πείγετο γάρ | \βέλεσσι /.
 | οὐ γὰρ ἔτ' ἔμ|πεδα γυῖ' \ῆν _ | οὐδὲ πόδ' * / ὄρ|μηθέντι,
 | οὗτ' ἄρ' ἐπα|ΐξαι \μετὰ _ | **Ἰήδον** / **βέλος** οὗτ' | \ἀλύξαι /·
 τῷ ῥ' [καί] ἐν σταδί|η μὲν ἀμύ|νετο | **νηλεῖς** ἦ|μαρ,
 515 τρέσσαι δ' | οὐκέτι **ρίμφ** | \ἐφάτην* πόδ' * / | **ἐκ** **πολέμοιο**.
 \τοῖο δ' / ἀπι|όντος \ἀκόν|τισσε* / | **δουρὶ** **φαφει**|νῷ

503 μὲν – ἠλεύατο 509 νέκυος 510 ἐσπάσατ' 511 βελέεσσι 512 ποδῶν ἦν
 513 μεθ' ἐὼν – ἀλέασθαι 515 πόδες φέρον 516 τοῦ δὲ βάδην – ἀκόντισε

500 ~ 795 ἀτάλαντοι ἀέλλη# (s.d.); die Formel kennt sonst keine Dual- oder Pluralvarianten. **501** = Π 761. In beiden Kontexten wäre der Dual gefordert (zwei Einzelpersonen, nicht Gruppen). **502** ~ Ξ 402 Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἴκτωρ, s.d. – Hier mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν, also Hexameter eines ionischen Dichters (wie 403, anders 183). Ähnlich Υ 161 Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει (!) mit ion. Augment. **503** Formelvers, u.a. auch 184 und 404. **504 f.** = {Π 614 f.}, der Bezeugung nach interpoliert. **504** ~ P 523 f. ἐν δὲ οἱ ἔγχος | νηδυίοισι μάλ' ὅξυ κραδαινόμενον λύε γυῖα; das mediale Präsens nur hier. **505-508** Hexameter, die im wesentlichen aus altem Material bestehen und zwei ep. Fünfzehnsilbler enthalten. **505** Vgl. O 126 ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς _ ἀπὸ χειρὸς ἐλοῦσα. Der Versvariante *#ἐπεὶ ῥ' ἄλιον **στιβαρῆς** etc. ist im Hexameter eine zweisilbige Verbalform im Enjambement vorangestellt, wie entsprechend auch 508. **507 f.** = P 314 f. – Vgl. 587, E 99 #θώρηκος γύαλον; Ξ 517 διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσε# (s.d.). **508** Ein alter Vers, dem das ionische Äquivalent zu ἄφυσσε vorgesetzt ist. Vgl. 505; ebenso, mit anderen ionischen Verbalformen, auch 520 (= Ξ 452), Λ 425. **509** Vgl. u.a. 574 ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατο(o). **510 f.** = E 621 f. **510** Wie #ἐσπάσατο Δ 530, vgl. #σπάσατο Λ 240. **511** ~ Π 560 #τεύχεά τ' ὥμοιν (!) ἀφελοίμεθα. Schon im alten Vers mit /-n. / . **512** ~ 61 γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεν; Ψ 627 οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδέ τι χεῖρες | ὥμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαΐσσονται ἐλαφραί (Nestor). **513** Im Hexameter ion. ἀλέασθαι. **514 f.** ~ 325. **514** ~ 314, 713 (ἐν) σταδίη ὑσμίνη(#); Λ 484 ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ#. **515** ~ P 700 πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο#. Vgl. E 256 τρεῖν μ' οὐκ ἔᾗ Παλλὰς Ἀθήνη# (Diomedes). **516** ~ 183. – βάδην nur hier; auch ἐμβαδόν nur O 505, dort in ionisch geprägtem Kontext.

- |Δηΐφοβος|· \ῥχε γάρ Φοί/_ κότον |έμμενές αἰ|Φεί.
 ἀλλὰ [ῥ γε] καὶ τότε \|ἄμβροτ'/, ὃ δ' Ἀσ|κάλα|φον βάλε δου|ρί,
 |υἶόν Ἐνυ|αλίοιο· _ δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
 520 ἔσχεν· ὃ δ' ἐν κονί|ησι πεσών| _ ἔλε |γαῖαν ἀγοσ|τῶ.
 οὐδέ [ἄρα] πω [τι] πέ|πυστο βρι|φή|πυος |ὄβριμος Ἄ|ρης
 υἱ|φος |Φοῖο/ πεσόν|τος ἐ|νὶ κρατερῇ| ὑσμίνη,
 ἀλλ' [ῥ γ' ἄρ'] ἄκροι Ὀ|λύμποι ὑπὸ| _ χρυσέ|οισι νέφεσ|σι
 |ῥστο, Δι|φός| \βουλῇ/ Φε|Φελμένος, |ἔνθα περ ἄλ|λοι
 525 ἀθάνατοι [θεοί] |ῥσαν, ἔ|φερ|γόμε|νοι πολέμοι|ο.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀσκαλάφω αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν·
 Δηΐφοβος μὲν ἀπ' Ἀσκαλάφου πῆληκα φαεινὴν
 ἤρπασε, |Μηριόνης| δὲ θοι|Φῶ *ἀτάλας/| Ἀρηϊ
 δουρὶ \|τύψε βραχί|ον'/ ἐπ_|άλμενος, ἐκ| δὲ [ἄρα] χειρὸς
 530 αὐλῶ|πιδ τρυφά|λει|α χαμαὶ βόμ|βησε πεσοῦ|σα.
 |Μηριόνης δ'| |\αὔτις/ ἐπάλ|μενος |αἰγυπιδ|ς ὥς
 \φέρυσσ'* ἐκ/ πρυμ|νοῖο βραχί|ονος |ὄβριμον ἔγ|χος,
 |ἄψ δ' ἐτάρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/. |τὸν δὲ Πολί|της
 |αὐτοκασί|γνητος, περὶ _ μέσσοι |χεῖρε τιτή|νας,
 535 \ἔξα|γε πτολέμοι|ο δηΐοι', |ὄφρ' ἴκεθ' \ἵπ|πω/
 \ὠκέ|φ', |ῶ/ Φοί|ῶπι|θε μάχης ἡ|δὲ πτολέμοι|ο
 \ἐστάτην* καὶ |ῥνίοχος|, _ |ἄρματα κάλ'|/ ἔχοντες·

517 δὴ γάρ οἱ ἔχεν 518 ἄμαρτεν 522 ἐοῖο 524 βουλῇσιν 528 ἀτάλαντος
 529 βραχίονα τύπεν 531 ἐξαὔτις 532 ἐξέρυσσε 533 ἐχάζετο 535 ἐξῆγεν πολέμοιο
 δυσηχέος – ἵππους 536 ὠκέας, οἷ 537 ἔστασαν ἡνίοχον τε καὶ ἄρματα ποικίλ'

517 Restituiert mit /-s./ am Ende des 1. Choriambus; im Hexameter mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν. 518 ~ Θ 311. 519 f. ~ Ξ 451 f., mit ausgetauschtem Vatersnamen. 519 Zweite Vershälfte jung (Genetivausgang -ou vor Konsonant; δέ nach der Präpositionalphrase statt nach dem ersten Wort). 520 (= Ξ 452) ~ 508, s.d.; ep. Fünfzehnsilbler mit im Enjambement vorangestellter ionischer Verbalform (Augment, hiattilgendes νῦ ἐφελκυστικόν). 522 ~ 207 υἱῶ|νοῖο πεσόν|τος ἐν _ αἰνῇ |δηΐο-τῇ|τι. 523 Im Hexameter mit Synizese. 524 Vgl. M 241 Διὸς πειθώμεθα βουλῇ#, in anderen Kasus A 5, Y 15; der Dat. Pl. βουλῇσι(v) nur hier. 526 f. Ionische Hexameter (-θησαν statt -θεν, -ou vor Konsonant). 526 ~ 496 (metrisch identische Namensvariante). 528 ~ 295, 328, dem Kontext entsprechend mit neuem Versanfang. 529 Vgl. 542. – Im Hexameter mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. 530 Mustervers für Π 118 αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα. 531 ~ 529. – Am Ende des 2. Choriambus /-s./ vor ὥς, vgl. 470. 532 Vgl. u.a. E 110 ὄφρα μοι ἐξ ὥμοιο ἐρύσσης πικρὸν οἶστόν; im Hexameter ion. /-s-/ statt /-ss-/. 533 ~ 165, s.d. 535 ~ Ξ 429; πολέμοιο δυσηχέος auch H 376, Λ 524 u.ö. – Vgl. H 119 (s.d.), 174 u.ö. #δηΐου ἐκ πολέμοιο. 536-538 = Ξ 430-432. 537 Vgl. M 111 αὐθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα; Ψ 533 ἄρματα καλά. – Beide Choriamben in der Versmitte, /-s./ vor der Pause.

- οἱ τὸν |γε προτὶ **Φάσι**|τυ φέρον \βα|ρὺ/ **στενάχον**|τα,
 |τειρόμενον|· \κάδ/ δ' αἶμα \νε^φουτά|της* **ρέφε**/ **χει**|ρός.
 540 οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
 ἔνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
 λαιμὸν |τύψ' ἐπὶ **Φοῖ**| τετραμμένον |όξέ^φ**ι** **δου**|ρί·
 ἐκλίνθη δ' ἐτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἄσπις ἐάφθη
 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
 545 Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας
 οὔτασ' ἐπαΐζας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν,
 ἧ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερές ἀνχέν' ἰκάνει·
 τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν· ὃ δ' ὕπτιος |έν **κονίη**|σι
 \κάππεσ'/, ἄμφω |χεῖ^{ρε} **φίλοις**| _ ἐτά|ροισι **πετάσ**|σας.
 550 Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἶνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων
 παπταίνων· Τρῶ|ες δὲ **περι**|_σταδὸν |ἄλλοθεν ἄλ|λος
 \νύσσον/ σάκος |εὐρὺ **παναί**|**Φολον**, |οὐδὲ **δύναν**|το
 εἶσω ἐπιγράψαι τέρενα χροά νηλεῖ χαλκῷ
 Ἀντιλόχου· πέρι γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 555 Νέστορος υἱὸν ἔρυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν.
 οὐ μὲν γάρ ποτ' ἄνευ δηίων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς
 στρωφᾷτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
 σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν
 ἧ τευ ἀκοντίσσαι ἢ ἐ σχεδὸν ὀρμηθῆναι.

538 βαρέα 539 κατὰ – νεουτάτου ἔρρεε 543 v.l. ἐάφθη (durch etymologischen Anschluss an ἄπτω oder ἔπομαι, s. Schol.) 549 κάππεσεν 552 οὔταζον

538 Formales und inhaltliches Gegenstück zu 423, s.d. **539** Vgl. ἀπριάτην A 99; im Hexameter ist die Motion metrisch ausgeschlossen. **540** = 169. **541** Originärer Hexameter mit singulärer Synizese, weil der ionische Dichter an Stelle von #Αἰνεῖας δ(έ) einen Versanfang mit gliederndem ἔνθ(α) wählte; vgl. hierzu 643. **543** ~ Ξ 419 ἐπ' αὐτῷ (!) δ' (!) ἄσπις ἐάφθη#; dort steht die augmentierte (!) Problemform in erkennbar jungem ionischem Kontext (anaphorisches αὐτός; δέ nach dem Präpositionalausdruck). **544** ~ Ξ 420 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ, bzw. Π 414 = 580 κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής. **545** Originärer Hexameter nach altem Muster, vgl. Π 313 Φυλείδης δ' Ἄμφικλον ἐφ' ὀρμηθέντα δοκεύσας. **546** Ionischer Hexameter (Augment, dichtersprachliches οὔτασ(ε) statt οὔτα) mit einer Abwandlung von ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε# Ξ 466 (s.d.) = K 456, vgl. Friedrich 1956, 98 f. **548 f.** = Δ 522 f., an beiden Stellen mit neuer 1. Vershälfte. **550** ~ Λ 580 (metrisch identische Namensvariante). **551** Versschluss wie I 311. **552** Wie 607. **553** ~ 501, weitgehend formelhaft. **554** Originärer Hexameter mit Gen. auf -ou vor Konsonant. **555** Oder |**Νέστορος υἱὸν** \^φρῦτο*/ καὶ _ ἐν πολ|λοῖσι **βέλεσ**|σι, aber eher für den belegten Kontext gedichtet. **556** Ionisch (anaphorisches αὐτός). **559** ~ 585, Π 359 ἦ' ἐτ' ἀκοντίσσαι; Ψ 817 τρις δὲ σχεδὸν ὀρμήθησαν (!)#.

- 560 ἄλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον
 Ἀσιάδην, ὅς οἱ οὐτ' αὖτε μέσον σάκος ὀξεί χαλκῷ
 ἐγγύθεν ὀρμηθεὶς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν
 κυανοχαῖτα Ποσειδάων, βιότοιο μεγέρας.
 καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μείν' ὥς τε σκῶλος πυρίκαυστος
 565 ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἤμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης·
 |ἄψ δ' ἐτάρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/ |κῆρ' ἀλεγεινῶν.
 |Μηριόνης| δ' ἀπιόντα _ \μετα|σπών/ βάλε δουρὶ
 αἰδοίων \μεσ|σηγὺ/ καὶ ὀμ|φαλοῖ', |ἔνθα μάλισ|τα
 |γίνετ' Ἄρης| *ἀλγεινὸς/ ὀϊζυ|ροῖσι βροτοῖ|σι.
 570 |ἔνθα Φοῖ ἔγ|χος \πῆξ'/· ὁ δὲ _ +σπόμ|ενος περὶ δουρὶ
 ἄσπαιρ' |ὥς ὅτε βοῦς|, \ὄν τ' ὄρεσσι/ |βουκόλοι ἄν|δρες
 \Φιλλάσσ'*/ |οὐκ ἐθέλον|τα βίῃ δῆ|σαντες ἄγω|σι·
 |ὥς δ' τυπεί| ἄσπαιρε μί|νυνθά περ, οὐ| [τι] μάλα δφῆν,
 |ὄφρα Φοῖ ἐκ| χροὸς ἔγχοι _ \σπάσσατ'/ |ἐγγύθεν ἐλ|θῶν
 575 ἥρως |Μηριόνης|· τὸν δὲ _ σκότος |ῥοσε κάλυ|ψε.
 Διήπυρον δ' Ἐλενος ξίφει σχεδὸν ἤλασε κόρσῃν
 Θρηϊκίῳ μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.
 ἦ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καὶ τις Ἀχαιῶν
 μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσε·
 580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν.

561 Edd. ὅ οἱ 566 ἐχάζετο 567 μετασπόμενος 568 τε μεσηγὺ 569 ἀλγεινὸς
 570 ἔπηξεν – δ' ἐσπόμενος die Handschriften; σχόμενος Ed. West 571 τὸν τ' οὐρεσι
 572 ἰλλάσιν – ἄγουσιν Ed. West; meist ἄγουσιν 574 ἀνεσπάσατ'

560 Traditioneller Versanfang, vgl. O 461; die 2. Vershälfte ist eine Flexionsvariante von 498. **561** ~ H 258, s.d.; hier (F)oi ohne Digammareflex. **562** Versanfang wie O 529; Fortsetzung ionisch mit einem Denominativ auf -όω und silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν. **563** ~ Ξ 390, s.d. – Oder |κυανοχαῖ|τα Ποσειδάων \βί|οιο*/ μεγέ|ρας, aber wohl nicht älter als der Kontext. **566** Formelvers, u.a. auch 596, 648. **567** ~ 650. Vgl. P 190 ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών#, s.d.; μεθέπω auch sonst nur im Aktiv. – Hinter dem Hexameter steht als Klangmuster +σπόμενος περὶ δουρί# 570, s.d., bzw. unmittelbar M 395. **570 f.** 'ging mit dem Speer mit und zappelte um ihn'; ~ M 395 f. (s.d.) νύξ, ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχοι· ὁ δὲ _ +σπόμενος πέσε δουρὶ |πρηνής. **571** Wie 390. **573** ~ A 416 ἦσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δφῆν. **574** Vgl. 510 und Λ 239 f. ἐκ δ' ἄρα χειρὸς |σπάσσατο (s.d.); das Verbalkompositum nur hier. **575** Formelvers mit freiem Versanfang. **576** ~ E 584 ξίφει ἤλασε (!) κόρσῃν#. – Ionischer Holodaktylos (nicht ἔλασσε). **577** ~ T 380 καλοῦ (!) δαιδαλέου (!)· περὶ δὲ τρυφάλειαν αἶρας. – Sprachlich unauffälliger Holodaktylus mit erkennbar ionischer Parallele. **579** ~ Ξ 411 #πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο (ein Feldstein), s.d. – Dichtersprachlich, mit μετὰ (nicht πὰρ) ποσσὶ jedoch ein originärer Hexameter. **580** = E 659, ~ X 466; N 425 ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι#. – Ionischer Iteratvers mit Augment, anders z.B. 575.

- Ἀτρεΐδην δ' ἄχος εἶλε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
 |βῆ δ' ἔπαπει|λήσας Ἑλένω ἥ|ρωϊ Φάνακ|τι,
 [όξυ] δόρυ κραδά|ων· ὃ δὲ \τό|ξιοι/ |πήχυν ἄνελ|κε.
 |τὼ δ' ἄρ' ὁμαρ|τήδην ὃ μὲν _ *ἔγχει |ὀξυό|φεν|τι
 585 |Φ'ίετ' ἄκον|τίσσαι, ὃ δ' ἀπὸ νηευ|ρηῖφι οἷσ|τῶ.
 Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στήθος βάλεν ἰῶ
 θώρη|κος γύαλον|, ἀπὸ δὲ πτάτ' |ῶκὺς/ οἷσ|τός.
 ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἄλωήν
 θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι
 590 πνοιῇ ὑπὸ λιγυρῇ καὶ λικμητῆρος ἔρωῃ,
 |ὥς ἀπὸ θώ|ρηκος \Μενε|λά|φοο *κυ|δίμοιο/
 |πολλὸν ἀπο|πλαγχθεῖς Φέκας _ \πτάτο/ |πικρὸς οἷσ|τός.
 \τοῖο/ δ' ἄρα |χεῖρα βο|ρήν| _ ἀγα|θὸς Μενέλα|φος
 τήν \βάλ', |ῆ ρ' ἔχε τό|ξον \εὗ|ξο|φον*/· |έν δ' ἄρα τό|ξιοι
 595 ἀντι|κρὺ διὰ χειρὸς \ἦ|λυθε/ |χάλκεον ἔγ|χος.
 |ἄψ δ' ἐτάρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/ |κῆρ' ἀλε|φεί|νων,
 χεῖρα \|παρ|κρεμάσας*/· τὸ δ' ἐφ_έλκετ' |ῶβριμον/ ἔγ|χος.
 |καὶ τὸ μὲν ἐκ| χειρὸς \Φέρυσσ'/_ Ἀγή|νωρ μεγάθυ|μος/,
 αὐτὴν δὲ \ξύ|νησε μετ' εὐ|στρόφοι*/ |οἶδς ἰώ|τοι
 600 σφενδόνη, ἣν [ἄρα] |Φοί|θεράπων| _ ἔχε |ποιμέ|νι λα|φῶν.
 Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο

583 τόξου 584 überl. ἔγχεϊ 587 πικρὸς 591 Μενελάου κυδαλίμοιο 592 ἔπτατο
 593 Ἀτρεΐδης 594 βάλεν – εὖξοον 595 ἐλήλατο 596 ἐχάζετο 597 παρακρεμάσας –
 μείλινον 598 ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ 599 ξυνέδησεν εὐστρόφω

582 Alter Vers, vielleicht mit ausgetauschter Namensformel. **583** Die 1. Vershälfte wie Y 423, die zweite wie Λ 375, s.d. **585** ~ O 313 f. ἀπὸ νευρήφι δ' (!) οἷστοι | θρώσκον, Π 773 #ιοὶ ... ἀπὸ νευρήφι θορόντες#. **586** ~ 186, s.d.; Θ 303 υἱὸν ἔν Πριάμοιο κατὰ στήθος βάλεν (!) ἰῶ. – Originärer ion. Hexameter (hiattilgendes νῦ ἐφελκυστικόν) mit einer Variante der alten 2. Vershälfte κατὰ στήθος βάλε δουρί# (Λ 108, O 420). **587** ~ 592; E 99 θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς οἷστός. Vgl. Λ 478 ὥκὺς οἷστός#, E 395 ὥκὺν οἷστόν#. **588 ff.** Gleichnis aus der Landwirtschaft in ion. Hexametern (zweimal silbenschießendes νῦ ἐφελκυστικόν), darin 588 πτυόφιν als dichtersprachlicher Genetiv, vgl. 585 ἀπὸ νευρήφιν. **590** ~ Γ 62 ἀνδρὸς ἐρωήν#. – Fünfzehnsilbiger Hexameter in traditioneller Diktion; die 1. Vershälfte wie Ψ 215. **591** Wie Δ 100 u.ö.; belegt ist κύδιμος nur noch im Hermeshymnus. **595** 'drang durch', nicht 'war hindurchgetrieben'; vgl. P 49 = X 327 ἀντικρὺ δ' ἀπαλοῖο δι' αὐχένος ἦλυθ' ἄκωκή. – Im alten Vers zeigt ἦλυθε maskierte metrische Dehnung, nicht Augment. **596** = 566, 648. **597** Vgl. 294, 532 ὄβριμον ἔγχος#. **598** ~ Δ 467 μεγάθυμος Ἀγήνωρ#, Ψ 168 μεγάθυμος Ἀχιλλεύς#. Vgl. z.B. Π 818 Πατροκλῆα μεγάθυμον#. **599** 'in'; ~ 716. **600** Instrumentaler Dativ, im Hexameter mit kurz gemessenem -η. **601** Übergang zur nächsten Kampfszene; für einen ep. Fünfzehnsilbler fehlt der erste Choriambus.

- ἦϊε· τὸν δ' ἄγε |μοῖρα κακή| _ θανά|τοιο τέλοσ|δε,
 \|Ἀτρεΐδης|/ δαμῆναι ἐν _ αἰνῇ |δηϊοτῆ|τι.
 \τὼ δ' ἐ|πεῖ/ σχεδὸν \ῆσ|την ἐπ' _ ἀλλή|λοιιν ἰόν|τε/,
 605 |Ἀτρεΐδης| μὲν \ἄμβροτε, _ παρ δέ |φοί τράπετ'/ ἔγ|χος,
 Πείσαν|δρος δὲ σάκος| \Μενει|λάφοο *κυ|δίμοιο/
 \νύξ'/, οὐδὲ δι|απρὸ δυνή|σατο |χαλκὸν ἐλάσ|σαι·
 \σχεθε/ |γὰρ σάκος εὐ|ρύ, κατακλάσ|θη δ' ἐνὶ καυ|λοῖ
 ἔγχος. \|Ἀτρεΐδης| δὲ/ χάρη καὶ \|φέλπετο/ νί|κην,
 610 \|αἶψα/ δὲ |φε|ρυσσάμενος| _ ξίφος |ἀργυρόφ|ηλον
 |ἄλτ' ἐπὶ Πεισ|άνδροι· ὃ δ' ὑπ' _ ἀσπί|δος \λάβε/ κα|λὴν
 ἀξίνην εὖ|χαλκον ἐλαι|φίνοι |ἀμφὶ πελέκ|κοι
 μακροῖ \εὐξέσ|τοι*/· ἅμα δ' \ἀλ|λήλοιιν/ ἐφικέσ|θην.
 |ῆτοι ὃ μὲν| κόρυθος φάλον \πλῆξ'/ |ἵπποδασεί|ης
 615 |ἄκρον ὑπὸ| ληόφον αὐτόν, ὃ δὲ προσιόντα μέτωπον
 ῥινὸς ὑπὲρ πυμάτης· λάκε δ' ὅστέα, τὼ δέ οἱ ὅσσε
 παρ ποσὶν αἵματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν,
 ἰδνῶθη δὲ πεσών. ὃ δὲ λάξ ἐν στήθεσι βαίνων
 τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·

603 σοί, Μενέλαε 604 οἱ δ' ὅτε δὴ – ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες 605 ἅμαρτε, παρὰ δέ οἱ ἐτράπετ' 606 Μενελάου κυδαλίμοιο 607 οὔτασεν 608 ἔσχεθε, v.l. ἔσχετο 609 ὃ δὲ φρεσὶν ῆσι – ἐέλετο 610 Ἀτρείδης – v.l. καὶ ἐρυσσάμενος, so Ed. West 611 εἴλετο 613 εὐξέστω – ἀλλήλων ἐφίκοντο Edd.; antike vv.ll. ἐφικέσθην, -σθον 614 ἥλασεν

602 ~ (s.d.) 214 #ῆϊεν (!), Λ 240 #σπάσσατο· τὸν δ(έ), I 411 διχθαδίας κῆρας φερέμεν _ θανάτοιο τέλοσδε. – Mit ionischem Augment dem Kontext angepasst. 603 Vgl. 605. Im Hexameter eine metrisch begründete Apostrophe. 604 f. = Λ 232 f. 604 Formelvers mit Bezug auf zwei Kämpfer, der als Hexameter immer im Plural steht. 605 Restituiertes \ἄμβροτε/ wie 518. 607 ~ 552, s.d.; 646 f. σάκος οὔτασε (!) δουρὶ | ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ etc. – Vgl. u.a. 178; Λ 235 #νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε (s.d.). In der Anwendung auf Schilde wechseln νύσσω 'stoßen' und metaphorisches οὐτάζω 'verletzen'. 608 ~ 162. 609 ~ O 539 ἔτι δ' ἔλετο νίκην#, s.d. – Nach den Scholien ist Menelaos Subjekt. 610 = Γ 361. – Im Hexameter hier #Ἀτρείδης δὲ (F)ἐρυσσάμενος mit impliziertem Subjektswechsel (!) und eine Variante #Ἀτρείδης, καὶ (!) ἐρυσσάμενος, in der Digamma vernachlässigt ist. 613 Metrische Behandlung des Ausgangs -οιν wie 511. 614 ~ Θ 323, Ξ 391 u.ö. #ῆτοι ὃ μὲν; Γ 362 #πλῆξεν ἀνασχύμενος κόρυθος φάλον; Z 9 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασείης. 615-619 Neuformulierung des ionischen Dichters in traditioneller Diktion, aber mit /-s-/ statt /-ss-/ in 617 ποσὶν, 618 στήθεσι. 616 Formelhafter Versschluss im Dual wie O 607 u.ö., hier allerdings im Plural fortgesetzt. 617 ~ E 583 (#ῆνία), Π 741 (ὀφθαλμοί), beidemal in 'Taucherszenen'. 618 ~ M 205 #ἰδνῶθεις ὀπίσω (s.d.); die 2. Vershälfte auch Π 503, ähnlich Z 65 #λάξ ἐν στήθεσι βάς. 619 = P 537, Φ 183; die 2. Vershälfte u.a. auch Ξ 500, s.d.

- 620 „|λείψετε| θην| οὕτω γε \νη|**Φας/ Δαναῶν**| \?τάχιστα/,
|**Τρῶες** ὑπερ|φίαλοι, \?μέγ’/ _ ἀκό|ρητοι ἄϋ|τῆς,
ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἰσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,
ἦν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδδείσατε μῆνιν
625 ξεινίου, ὅς τέ ποτ’ ἔμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπὴν,
οἱ +μοι |**κουριδίην**| ἄλοχον καὶ |**κτῆματα** πολ|λά
μαψ οἴ|**χεσθ’** ἀνάγον|τες, ἐ|**πει φιλέεσ|**θε \πάρ τῇ/·
νῦν αὐτ’ ἐν \νη|**Φεσσι μενοι**|νᾶτε*/ |**ποντοπόροι**|σι
|**πῦρ ὅλοφ**δὸν| βαλέειν, κτεῖναι δ’ ἥ|**ρωας Ἀχαι|**Φούς.
630 ἀλλά \που/ σχή|**σεσθε καὶ ἐσ|**σύμει|νοί περ Ἄρ|ηος.
Ζεῦ [πάτερ], ἦ τέ σέ |**φασι περ|** _ φρένας |**ἔμμεναι** ἄλ|λων,
ἀνδρῶν \καί/ **θειῶν·** σέο δ’ ἐκ| _ τάδε |**πάντα πέλον|**ται·
οἶον |**δὴ **νυ **χαρίζεαι** _ |**ἀνδράσι/** ὕβ|ριστῆσι,
[Τρωσίν,] τῶν <ρά> μένος |**αἰ|**Φὲν ἀτάσ|θαλον, |**οὐδὲ δύναν|**ται
635 |**φυλόπιδος|** \κορέσσασθαι _ ὁμοῖ|**ο***/ **πτολέμοι**|ο.
πάντων |**μὲν κόρος ἐσ|**τί, \ὑπνοιο/ |**καὶ φιλότῃ**|τος
μολπῆς |**τε γλυκερῆς|** καὶ ἀ|**μύμονος** ὀρ|χηθμοῖο,
τῶν πέρ τις καὶ |**+μάλλον ἐ|**φέλ|δετα |**ἐξ ἔρον** +ῆ|ναι
|\ῆ|**Φὲ μάχης|**· Τρῶες δὲ \τῆς γ’/ _ ἀκό|ρητοι ἔα|σι.“

620 νέας – ταχυπώλων 621 δεινῆς 627 παρ’ αὐτῇ 628 νηυσὶν μενεαίνετε 630 ποθί
632 ἦδὲ 633 ἄνδρεσσι χαρίζεαι 635 κορέσσασθαι ὁμοῖου 636 καὶ ὕπνου 639 ἡ πολέ-
μου – μάχης

621 ~ 634-639; Φ 224 #Τρῶας ... ὑπερφιάλους, 459 Τρῶες ὑπερφίαλοι; Ξ 479 Ἀργεῖοι ἰό-
μωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι. 622-625 Einschub des ionischen Dichters, inhaltlich wie
Γ 353 f.; in der Ilias weitgehend singulär, aber mit Parallelen in der Odyssee. 622 ~
σ 225 σοὶ κ’ αἰσχος λώβῃ τε μετ’ ἀνθρώποισι πέλοιτο (sc. wenn dein Gast nicht vor Miss-
handlung geschützt ist); Ι 225 οὐκ ἐπιδευεῖς (!)#, s. d. 624 ~ (u. a.) Χ 19 ἐπεὶ οὐ τι τίσιν
γ’ ἔδδειςας ὀπίσσω#. – Ionische Flexionsvariante zu #Ζεὺς ὑψιβρεμέτης Μ 68 u. ὅ., ähn-
lich Ο 293 #Ζηνὸς ἐριγδούπου (!). 625 ξεινίος heißt Zeus sonst erst in der Odyssee,
vgl. bes. ξ 283 f. Διὸς δ’ ὠπίζετο μῆνιν | ξεινίου, ὅς τε μάλιστα νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα. –
Die Kunstbildung αἰπὴν# (statt αἰπεῖαν oder αἰπεινήν) nur hier und in der Odyssee,
immer im selben Kontext: γ 130 = ν 316 αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρασμεν αἰπὴν,
ähnlich λ 533, θ 516. 627 ~ α 123 παρ’ ἄμμι φιλήσεται. – Augmentloses φιλέεσθε in
anamnestischer Funktion, s. zu 466. Im Hexameter ionisch modernisiert (anaphori-
sches αὐτός). 628 Vgl. 79, 214; μενεαίνω kommt im N sonst nicht vor. – Im Hexa-
meter mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν. 629 ~ Ο 702 νῆας ἐνιπρήσειν
κτενέειν θ’ ἥρωας Ἀχαιοῦς. 631 ~ Ρ 171 ὦ πόποι, ἦ τ’ ἐφάμην σὲ περὶ φρένας ἔμμεναι
ἄλλων#. 633 ~ Ρ 587, Φ 57, ε 183 u. ὅ. #οἶον δὴ; vgl. α 32 οἶον δὴ νυ. 635 ‘des ge-
meinsamen Krieges’, im Sinne von Σ 309 ξυνὸς Ἐνυάλιος· καὶ τε κτανέοντα κατέκτα. –
Im Hexameter phonologisch gestrecktes /homoiō̄/ ← /homoiō/. 637 = ψ 145.

- 640 ὥς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἵματόεντα
 συλήσας ἐτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
 αὐτὸς δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
 ἔνθα οἱ υἱὸς ἔπ[αλτο Πυλαι]μένε[ος βασιλῆ]φος,
 [Ἄρπαλίω]ν, \ὄς/ ῥα πατρὶ [φίλῳ] _ ἔπε[το πτολεμί]ξων
 645 [ἔς Τροίην], οὐδ' αὖτις \ίκετο/ [πατρίδα γαῖ]αν·
 ὃς ῥα τότε Ἄτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
 ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
 [ἄψ δ' ἐτάρων] ἐς φέθνος \χάζετο/ [κῆρ' ἀλεφεί]νων,
 πάντοσε παπταίνων, μὴ τις χροά χαλκῶ ἐπαύρη.
 650 [Μηριόνης] δ' ἀπιόντος _ *ἦη \[πικρὸν/ οἷσ]τόν,
 καὶ \βάλε/ γλου[τόν κατὰ δε]ξιόν· αὐτὰρ οἷσ[τόν]
 ἀντι[κρὺ κατὰ κύσ]τιν ὑπ' _ [ῥόστεον \ἐκ]πέρησε*./
 [ἐξόμενος] δ' \ἄρ' αὖθι, φίλων ἐν [χερσὶ ἐταί]ρων
 [θυμὸν \ἀπο]πνέων*./, ὥς (ῥά) τε σκώ[ληξ ἐπὶ γαί]ῃ
 655 [κεῖτο ταθείς]· ἐκ δ' αἶμα \κάρ_ρεφε*./, [δεῦε δὲ γαῖ]αν.
 τὸν μὲν [Παφλαγόνες] \μεγάθυμοι/ [ἀμφιπένον]το,

644 ὃ 645 ἀφίκετο 648 ἐχάζετο 650 χαλκήρε' 651 ῥ' ἔβαλε 652 ἐξεπέρησεν
 653 κατ' 654 ἀποπνείων 655 μέλαν ῥέε 656 μεγαλήτορες

640 ~ Ξ 170 ἀπὸ χροὸς ἡμερόεντος#. – Ionisch (μὲν nach dem Artikel). **641** ~ E 165 #ἦππους δ' (!) οἷς ἐτάροισι δίδου; Menelaos tritt sonst nicht mit dem unspezifischen Epitheton ἀμύμων auf. – Wohl nicht älter als der Kontext. **642** ~ O 457. – Ionische Hexametervariante (fünfzehnsilbig, aber mit Augment) zu E 134 Τυδείδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη (!). **643** Alter Vers, ursprünglich wohl mit #\τῶ δ'/ beginnend. Im Hexameter zeigt #ἔνθα den Anfang einer neuen Szene an, s. zu 541. – Pylaimenes tritt am Schluss der Szene (658 f.) auch noch selbst auf, obwohl er – wenn nicht ein Namensvetter, s. Michel 1971, 103 f. Anm. 161 – E 576 ff. von der Hand des Menelaos gefallen ist. **645** Wie O 706 ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν, s.d. **646 f.** ~ O 528 f. ὃς τότε Φυλείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ | ἐγγύθεν ὀρμηθεὶς, s.d. – Eher eine Namensvariante im Hexameter als ehemaliges ὃς [ῥά] τότε Ἄτρεΐδαο \μέσ[σον/ σάκος \οὔ]τα/ δουρί. **647** ~ 607 #οὔτασεν (!) etc., s.d. **648** = 566, 596. **649** ~ P 674 #πάντοσε παπταίνων, bzw. Λ 573, O 316 πάρος _ χροά λευκὸν ἐπαυρεῖν# (Subjekt: δοῦρα). – Wohl eine Variante zu *... μὴ τις _ χροά \[δουρὶ/ ἐπαύ]ρη#; in diesem Fall trifft ein Pfeil. Kurz gemessenes -ῶ im instrumentalen Dativ (nicht Lokativ) verrät den ionischen Dichter. **650-655** Vgl. die Szenenvariante E 65-68: Meriones tötet Phereklos auf die gleiche Weise, das (Wurf-)Geschoss ist allerdings nicht genannt. **650** ~ 567, 662; vgl. u.a. 592 πικρὸς οἷστός#. **651** ~ E 66. Vgl. #καὶ βάλε Λ 578, Π 287 u.ö.; im Hexameter wie O 445, Π 586, Φ 591. **652** ~ E 67; wie Π 346 νύξε' τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ _ χάλκεον ἐξεπέρησε, s.d. **653** 'er ging, wo er gerade war, auf die Knie', vgl. Ξ 437 #ἐξόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα und die inhaltliche Entsprechung #γνῶξ δ' ἔριπ(ε) E 68. **654 f.** ~ Δ 524 #θυμὸν ἀποπνείων; Φ 118 f. ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ | κεῖτο ταθείς etc. **655** ~ Φ 119. **656** Zum Epitheton vgl. E 577 #ἄρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων.

- 660 ἔς δίφρον δ' ἔσσαντες* / ἄγονι _ προτὶ Φίλιον ἱρὴν
 |ἀχνύμενοι· μετὰ δ' αὖ / πατὴρ κίε \δάκρυ/ λείβων,
 ποινή δ' οὐκ ἄρα τις| παιδὸς _ \γίνεται/ τεθνηῶτος.
 \τοῖο/ δὲ Πάρις μάλ' [θυμὸν] ἀπο|κταμένοιο χολώθη·
 ξεῖνος γάρ Φοί \ἦν μετὰ πολυλοῖσι/ |Παφλαγόνεσσι·
 \τοῖο/ |χωόμενος| *προΐη χαλκήρε' ὀϊστόν.
 \ἔσκε δ' / Εὐχήνῳ, \Πολυῖδοιο* / |μάντιος υἱός,
 ἀφνειός τ' ἀγαθός| τε, \Κορίνθοι* / |Φοικία ναίων,
 665 ὅς ρ' εὖ Φειδῶς |κῆρ' ὀλοφῆν| _ ἐπὶ |νηφὸς ἔβαινε·
 \πολλὰ/ γάρ Φοί \Φεῖπε/ γέρων| _ ἀγαθὸς Πολύιδος
 |νούσοι ὑπ' *ἀλγεινῇ/ φθίσθαι _ \Φοῖσι/ |ἐν μεγάροις,
 |ἦφ' ἐπ' / Ἀχαιῶν νηυσὶ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
 |τῷ ρ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωῖην \ἀλέφειν/| Ἀχαιῶν
 670 νοῦσόν τε *στυγρὴν/, ἵνα μὴ| _ πάθοι ἄλγεα θυμοῖ.
 |τὸν βάλλ' ὑπὸ| γναθμοῖο καὶ _ |οὔφατος· \ἐκ/| δὲ θυμὸς
 οἴχετο [ἀπὸ] |μηλέων|, *στυγρὸς/ δ' ἄρα |μιν σκότος εἶλε.
 ὥς οἱ μὲν μάρναντο δέμας| _ πυρὸς |αἰθομένοιο.
 Ἐκτωρ δ' οὐ \πέπυστο/ *διφεί_ φίλος, |οὐδέ τι *φείδει,
 675 \ὄ/ ρά Φοί νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ |δηϊάον|το
 |λαΦοί ὑπ' Ἀργείων· τάχα \κεν/ καὶ |κῦδος Ἀχαιῶν
 |ἔπλετο, τοῖος γὰρ γαιήφοχος |έννοσίγαιος
 ὄτρυν' Ἀργείους, \προτὶ/ δὲ| _ σθένει |αὐτὸς ἄμυνε·

657 ἀνέσαντες 658 σφι – δάκρυα 659 ἐγίγνετο 660 τοῦ 661 ἔην πολέσιν μετὰ
 662 τοῦ ὅ γε 663 ἦν δέ τις – Πολυῖδου 664 Κορινθόθι 666 πολλάκι – ἔειπε
 667 ἀργαλέη – οἷς 668 ἦ μετ' 669 ν.λ. θωῖην; ἀλέεινεν 670 στυγερὴν 671 ὦκα
 672 στυγερὸς 674 ἐπέπυστο 675 ὅττι 676 δ' ἄν 678 πρὸς

658 ~ 88 (3. Pl.), Σ 32 (Partizip), vgl. formelhaftes δάκρυ χέων; Λ 709 (s.d.), Ο 8, Σ 234, Ψ 14 μετὰ δέ σφι. 659 ~ I 632 f. καὶ μὲν τίς τε κασιγνήτοιο φόνιοιο | ποινήν ἢ (!) οὔ (!) παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος, s.d.; vgl. I 316, P 147 ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν#. 660 Wie die Namensvariante Δ 494. 661 ~ Π 240, Ψ 60 πολέσιν (!) μετὰ Μυρμιδόνεσσι#, Δ 388 ... Καδμείοισιν#. 663 ~ E 9 #ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης, K 314 ... Δόλων. – Vgl. 695 #ἔσκε und, gleich fortgesetzt, P 575 f. ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς, υἱὸς Ἡετίωνος, | ἀφνειός τ' ἀγαθός τε (s.d.). 665 ἔβαινε mit Augment, aus der Sicht des Dichters: 'der damals an Bord gegangen und mitgefahren war'. 666 ~ A 396, K 121, P 408 #πολλάκι γάρ. Vgl. O 456 #πολλὰ δ' ἐπώτρυνε, Z 207 καὶ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν#. 668 Vgl. u.a. 832 πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν#. 669 Oder |τῷ ρ' ἅμα τ' *ἀλγεινὴν θωῖην* ἀλέφειν/| Ἀχαιῶν. 671 f. = Π 606 f.; ~ P 617 f. ... καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας | ὦσε; Π 339 ὃ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θείνε#. – Vgl. Ψ 880 #ὠκὺς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο u.ä. 672 Formelhaftes εἶλε# nach der Doppelkürze σκότος (bzw. auch δέος) mit metrischer Dehnung, nicht Augment. 673 = Λ 596, Σ 1, ~ P 366, 424. 676 f. Hypothetische Aussage mit augmentiertem ἔπλετο, weil der Dichter die Lage aus seiner Sicht beurteilt.

- 680 |ἀλλ' \δ γ' ἔχ' /, ἧ| τὰ πρῶτα πύλας καὶ |τεῖχος ἔσαλ|το
 |Φρηξάμενος| Δαναῶν \πυκ|ινὰς* / στίχας ἀσ|πιστάων,
 ἔνθ' ἔσαν Αἰάντος τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου
 θῖν' ἐφ' ἄλός πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθε
 τεῖχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα
 |*ζαχρα|φῆες| γίνοντο μάχη αὐ|τοῖ τε καὶ ἵπ|ποι.
 685 ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἐλκεχίτωνες,
 Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἐπειοὶ
 σπουδῇ ἐπαΐσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδὲ δύναντο
 |Φῶσαι ἀπό| \σφρέων / φλογὶ _ \Φῖσον / |Ἔκτορα δι|ον·
 οἱ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
 690 ἄρχ' υἱὸς Πετεῶ|ο Μενεσθεύς, |οἷ δ' ἄμ' ἔπον|το
 Φείδας [τε] Στιχί|ος τε Βίας τ' | _ ἐϋς· |αὐτὰρ Ἐπει|ῶν
 |Φυλε|φίδης| τε Μέγης Ἀμφίων |τε Δρακίος| τε,
 [πρὸ] Φθίων δὲ Μέ|δων τε μενε|πτόλε|μός τε Ποδά|ρκης.
 |ἦτοι δ μὲν| νόθος υἱὸς _ Ὀἰλ|ῆΦος \ἐῆ|Φος /
 695 |ἔσκε Μέδων|, Αἰάντος ἀ|δελφε|φός, \δς| ῥα ναῖε /
 |ἐν Φυλά|κῃ, γαίης ἀπὸ _ |πατρι|δος, ἄν|δρα \πεφνών* /,
 γνωτὸν μητρυ|ῆς Ἐριώ|πιδος, |ἦν ἔχ' Ὀἰ|λεύς·
 |αὐτὰρ δ Φι|φίκλοι' \υἱὸς _ ἔσκε / |Φυλακί|δα|ο.

679 ἔχεν 680 πυκινὰς 684 ζαχρηεῖς 688 σφείων – εἵκελον 689 *οἱ Ed. West
 694 θείοιο 695 αὐτὰρ ἔναιεν 696 κατακτάς 698 πάϊς τοῦ

679 Oder #|ἀλλ' \δ γ' ἔχ' /, ἧ|χι / πρῶτα. – Im Hexameter ionisch modernisiert: für ἔχ' deutlicheres ἔχεν auf Kosten des anaphorischen Pronomens. 681–683 Inhaltliche Parallele zu Ξ 30–32. 681 Originärer ionischer Hexameter (νέες, Genetivausgang -ου#); dichtersprachlicher Versanfang, wie sonst nur noch in #ἐνθ' ἔσαν οἱ (!) πέπλοιο 105. 682 ~ Ξ 31, A 350; Hexameter mit alter erster Vershälfte. 683 Oder #τεῖχος \δέδμη|το / χθαμαλώ|τατον, |ἐνθα μάλισ|τα; χθαμαλός ist sonst allerdings ein Wort der Odyssee. 684 ~ P 644 ὁμῶς αὐτοῖ τε καὶ ἵπποι#; hom.-äol. #ζαχρηεῖς 'heftig bedrängt' auch M 347 = 360. 685 Der Name Ἰάονες fällt nur an dieser Stelle. 686 φαιδιμόεντες als morphologische Streckform für φαίδιμοι nur hier. Der Hexameterdichter vermeidet reimendes Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες# (Λ 694, im Genetiv Δ 537). 688 Im ersten Fall wie 148, im zweiten wie 330, s.d. Der Vers kann als Ganzes übernommen, aber auch ad hoc aus drei alten Kola zusammengesetzt sein. 689 ~ 699 #οἱ μὲν, s.d.; Σ 494, ε 3 ἐν δ' ἄρα τοῖσι(ν)#, Π 166 ἐν δ' ἄρα τοῖσιν vor κ.τρ.τρ.; das Verb προλέγω nur hier. – Syntaktisch entweder unvollständig oder irregulär (Partizip als Prädikat? Präteritaler Nominalsatz?). 691 Vgl. z.B. 791 #Φάλκην Ὀρθαῖόν τε. – Oder \ἡϋς/. 693 ~ 699. 694–697 = O 333–336. 694 f. ~ B 727 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν Ὀϊλῆος νόθος υἱός, s.d. 696 ~ o 224 τηλεδαπός, φεύγων ἐξ Ἄργεος ἄνδρα κατακτάς. – Vgl. P 539 χερείονά περ καταπέφνων#. 698 ~ 694 f. – Im Hexameter ohne ἔσκε oder ἦν, dafür mit ion. τοῦ vor Konsonant (Artikel!).

- οἱ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες
 700 ναῦφιν ἀμυνόμενοι μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο.
 Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀϊλήϊφος ταχὺς υἱός,
 ἴστατ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν·
 ἀλλ' ὥς τ' ἐν νειοῖ βόφε φοῖνον πεπηκτὸν ἄροτρον
 φίσον θυμὸν ἔχον τε τιταίνετον, ἀμφὶ δ' ἄρ τε/
 705 ἄπρυμοις κέρασσι* / πολὺς _ ἀνεκῆκιε / φιδρώς·
 τῷ μὲν τε ζυγὸν οἶνον ἐξοφον* / ἀμφὶς ἐφέρειγει
 φιεμένω κατ' ἄφολκα _ τέμνειν / τέλοςον ἀρούρης·
 ὥς τῷ παρβεβαῶθ' ἐστάτην* μάλ' ἐπ' ἀλλήλοισιν.
 ἀλλ' ἦτοι Τελαμωνίω* _ πολέεσ / τε καὶ ἐσθλοὶ
 710 λαφοὶ ἔπονθ' ἐταῖροι, οἵ φοὶ σάκος ἐκδέχοντο /
 ὀππότε μιν κάματος [τε] καὶ _ φιδρώς ἰγοῦνα κιχείη /
 οὐδ' ἄρ' *Οἶληφίδη ?ταχέφι* / Λοκροὶ ἔποντο·
 οὐ γάρ σφιν σταδίη ὑσμίνη μίμνεσκε* / φίλον κῆρ.
 οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκείας* / ἵπποδασείας,
 715 οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύκλους καὶ μείλινα δοῦρα,
 ἀλλ' ἄρα τόξοισι καὶ εὐστρόφω* / οἶδός ἄωτῳ

699 *οἶ Ed. West 704 ἄρα σφι 705 πρυμοῖσιν κεράεσσι – ἀνακηκίει 706 ἐῦξον
 707 κατὰ ὦλκα – τέμει δέ τε 708 μάλ' ἔστασαν 709 Τελαμωνιάδῃ πολλοί 710 ἔταροι
 – ἐξεδέχοντο 711 γούναθ' ἴκοιτο 712 Ὀϊλιάδῃ μεγαλήτορι 713 meist σφι – μίμνε
 714 χαλκήρεας 716 τόξοισιν καὶ εὐστρόφῳ

700 ~ 109 f. ἀμυνόμεν ... | νηῶν. – Ionischer Hexameter mit Augment, darin dichter-
 sprachl. ναῦφιν als Genetiv (ähnlich 588). 702 ~ 106 οὐδ' ἠβαιόν#. 703 ~ K 353 ἐλ-
 κέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον. 704 f. ~ P 720 ἴσον θυμὸν ἔχοντες; P 268 f.
 ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν | λαμπρῆσιν (!) κορύθεσσι. – Im Hexameter mit pluralischem σφι#
 und silbenschließendem νῷ ἐφελκυστικόν. 705 Vgl. Ψ 507 πολὺς δ' ἀνεκῆκίεν ἰδρώς#
 (Pferdeschweiß). – Imperfekt im Gleichnis, s. zu Λ 549, O 272; das Präsens ἀνακηκίει war
 erst nach dem Digammaschwund verwendbar. 707 'die Furche zum Feldrain hin-
 durchzuziehen'; ~ Σ 546 f. τοὶ δὲ στρέψασκον ἄν' ὄγμους | ἰέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον
 ἰκέσθαι; σ 375 εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην#. – Im Hexameter (s. dazu Strunk 1990,
 49 ff.) musste das 3. Biceps gefüllt und die Mitteldiärese vermieden werden. Der Dichter
 erreichte beides mit ad hoc gewagtem τέμει (!) δέ τε 'und er (sc. der Pflug) schneidet'
 nach Mustern wie Δ 278 ἄγει δέ τε, α 53 ἔχει δέ τε, μ 99 φέρει δέ τε. 708 Vgl. 133 ὥς
 πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν# (s.d.). 709 Vgl. 702 Τελαμωνίου; Z 452, Ω 167 πολέες
 τε καὶ ἐσθλοί#. 710 Versanfang wie 492. 711 ~ T 354 ἵνα μή μιν λιμός ἀτερπὴς
 γούναθ' (!) ἴκηται#. Vgl. T 165 f. κιχάνει | δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' (!)
 ἰόντι; I 416 οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη#. – Am Versschluss ionisch moder-
 nisiert. 712 Vgl. 66, s.d. 713 Wie 718, s.d. 714 ~ (s.d.) 650, 662 χαλκήρε' ὀϊστόν#;
 O 535 κόρυθος χαλκήρεος ἵπποδασείας#, χ 111, 145 κυνέας χαλκήρεας ἵπποδασείας#.
 Vgl. M 184, Υ 398 χαλκείη κόρυς. 716 Die 2. Vershälfte wie 599.

- [Fίλιον εἰς] [ἄμ'] ἔποντο πε|ποιθότες, \οἷς/| ἔπειτα
 |ταρφέ|βα βά|λλοντες Τρώων _ \Φρηγνύσ|κοντο*/ φάλα|γας.
 |δὴ ρά τόθ' οἷ| μὲν πρόσθ' \έν ἔντεσσι*/ |δαιδαλέοι|σι
 720 μάρναντο \Τρώ|εσσι/ καὶ Ἑκ|τορι |χαλκοκορυσ|τῇ,
 |οἷ δ' ὀπιθεν| \ληθόν γε βάλλοντες/· |οὐδέ τι χά|ρ|μης
 Τρῶες μιμνήσ|κοντ', \ἐπεὶ ἄρ| _ |συγκλονέοντ'*/ |ὀϊστοῖς*/.
 |ἔνθα κε λευ|γαλέως \πάρ _ νη|Fῶν/ |καὶ κλισιά|ων
 Τρῶες \χώρη|σαν/ προτὶ Fί|λιον |ἠνεμό|φεισαν,
 725 εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἑκτορα εἶπε παραστάς·
 „|Ἑκτορ, ἀμή|χανός ἐσσι _ \παρρη|τοῖσι*/ |πιθέσ|θαι.
 \ὄ/ τοι περὶ |δῶκε θεός| _ πολε|μή|Fια Fέρ|γα,
 \τῷ ρά/ καὶ βου|λῇ ἐθέ|λεις| _ περιFίδ|μεναι ἄλ|λων.
 ἀλλ' οὗ |πως ἅμα πάν|τα \δυνή|σέ'/ |αὐτὸς ἐλέ|σθαι·
 730 ἄλλω μὲν \ρ'/ ἔ|δωκε θεός| _ πολε|μή|Fια Fέρ|γα,
 ἄλλω δ' ὀρ|χησ|τύν, ἐτέρω| _ κίθα|ριν καὶ ἄ|φοιδ|ήν,
 ἄλλω δ' ἐν στή|θεσσι \νόον| _ τίθησ'/ |εὐρύοπα| Ζεὺς
 ἐσθλόν, \|τοῖο δὲ πολ|λοὶ ἄν|θρωποι ἐπαυ|ρίσκονται/,
 \πολέ|Fας τ'/ ἐσά|Fω|σε, μάλιστα δ' [κ'] |αὐτὸς ἀνέ|γνων.
 735 αὐτὰρ \ἐκ|φερέω|, ὥς μοι _ δοκεῖ \ἔμμεν/ ἄρι|σιτα.
 πάντη γὰρ [σε] πε|ρὶ στέ|φανος| _ πολέ|μοιο δέ|δη|Fε·

717 οἷσιν 718 ῥήγγυντο 719 σὺν ἔντεσι 720 Τρωσὶν τε 721 βάλλοντες ἐλάνθανον
 722 συνεκλόνεον γὰρ οἷστοί 723 νηῶν ἀπὸ 724 ἐχώρησαν 726 παραρρητοῖσι
 727 οὐνεκά 728 τοῦνεκα 729 δυνήσεται 730 γὰρ 732 τίθει νόον, schwache v.l. τιθεῖ
 733 τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι 734 καὶ τε πολεῖς – Edd. καὐτὸς 735 ἐγὼν
 ἐρέω – εἶναι

718 Vgl. H 141 ῥήγγυνσκε φάλαγγας#. 719 ~ 738 σὺν τεύχεσι (!), s.d. Vgl. A 731, P 197, T 384 ἐν ἔντεσι(v). 720 ~ K 318, P 719 Τρωσὶν (!) τε καὶ Ἑκτορι; E 699 καὶ Ἑκτορι χαλκοκορυστῇ# u.ä. – Vgl. 347 Τρώεσσι καὶ Ἑκτορι; hier mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν. 722 Vgl. Π 374 ἐπεὶ ἄρ τμάγεν. – Im Hexameter folgt γὰρ auf das augmentierte Verbalkompositum. 723 f. ~ M 114 f. παρὰ νηῶν | ἄψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν. 723 Vgl. 744 #πάρ νηῶν ἔλθοιμεν; wie A 803, Ξ 146 u.ö. 725 ~ M 60, 210 #δὴ τότε Πουλυδάμας etc., s.d.; Ψ 155 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αἶψ' Ἀγαμέμνονι εἶπε παραστάς; Z 75, K 318 Ἑκτορι εἶπε παραστάς#. – Ein alter Vers *εἰ μὴ |Πουλυδάμας| \αἶψ' Ἑκτορι/ |Fεῖπε παρα|στάς läge wohl unverändert vor. 727 f. ~ I 54 f. Τυδείδη, περὶ μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι, | καὶ βουλή μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλεν ἄριστος. 729 ~ Δ 320 ἀλλ' οὗ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν (Nestor). 730-734 Dreiteilige Sentenz, in der gnomischer Aorist und Präsens wechseln. 731 Der Vers gilt seit der Antike als interpoliert, ist aber inhaltlich notwendig, s. Michel 1971, 124 f. 732 Vgl. I 554 οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον _ πύκα περ φρονεόντων. – Im Hexameter steht τίθει, ebenso wie A 509 (Imperativ) und Ξ 179, Σ 412, Υ 95, Ψ 656 (präterital), mit folgendem Zweisilbler nach κ. τρ. 735 = I 103, ~ M 215 #νῦν αὐτ' ἐξέρω etc. 736 ~ Υ 18.

- Τρῶες |δὲ μ|ηγάθυ|μοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,
 |οἷ μὲν *|ἀφές|τασι σὺν τεύχεσσι/, |οἷ δὲ μάχον|ται
 |παυρότεροι| *|πλείεσσι/, κεδασθέν|τες κατὰ νῆ|φας.
 740 ἀλλὰ \χ|ασσάμενος|/ κάλει _ \δεῦρο/ |πάντας ἀρίσ|τους·
 \ένθα |κεν/ μάλα πᾶ|σαν ἐπιφρασ|σαίμεθα βου|λήν,
 \ή|φέ κ' ἐν/ νή|φεσσι \πολυ|κλη|φί|δεσσι*/ πέσω|μεν,
 |αἷ κ' \ἐθέ|λη/| θεὸς \δό|μεν/ _ κράτος, \ή|φέ κ' / ἔπει|τα
 παρ νη|φῶν ἔλ|θοιμεν ἀπῆ|μονες. ἧ γὰρ ἔγωγε
 745 δαί|δω, μὴ τὸ χθι|ζὸν ἀποστή|σονται Ἀχαιοὶ
 χρεῖ|ος, ἐπεὶ παρὰ νη|υσὶν ἀνῆρ ἄ|τος πολέμοιο
 μί|μνει, ὃν οὐκέ|τι πάγ|χυ μάχης σχή|σεσθαι οἶ|ω.“
 ὥς <ρά> φάτο |Πουλυ|δάμας|, _ φάδε δ' |Ἔκτορι μῦ|θος [ἀπῆ|μων],
 {αἷ|ψα/ δ' |ἐκ|φοχέων| σὺν \τεύχεσσι/ |ἄλτο χαμᾶ|ζε}
 750 καὶ μιν φωνή|σας φέ|πει| _ πετρό|φεντα *|ποταύ|δα/·
 „|Πουλυ|δάμα|, σύ \γ' αὖ|θι ἔρ|υξον/ |πάντας ἀρίσ|τους,
 |αὐτὰρ ἐγὼ| κεῖσ' εἶ|μι \ἀντι|άων/ πολέμοιο·
 |αἷ|ψα δ' \ἐλεύ|σομ' / αὖ|τις, \ἐπεί κ' / εὖ |τοῖς ἐπι|τεί|λω.“
 ἧ [ρά], καὶ ὁρμή|θη ὄρ|εῖ| _ νηι|φό|φεντι φε|φοι|κῶς,
 755 κεκλη|γῶς, διὰ δὲ| Τρώων _ πέ|τετ' |ἧδ' ἐπι|κού|ρων.
 οἱ δ' ἐς |Πανθο|φίδην| \ἀμύ|μονα/ |Πουλυ|δάμαν|τα

738 ἀφεστᾶσιν σὺν τεύχεσιν 739 πλεόνεσσι, κεδασθέντες 740 ἀναχασσάμενος – ἐνθάδε
 741 ἔνθεν δ' ἄν 742 ἧ κεν ἐνί, v.l. (s. Ed. West) ἧέ κεν ἐν – πολυκλήϊσι 743 ἐθέλησι –
 δόμεναι – ἧ κεν 749 αὐτίκα – τεύχεσιν 750 προσηύδα 751 μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε
 752 καὶ ἀντιόω 753 ἐλεύσομαι – ἐπὶν 756 ἀγαπήνορα

737 ~ 50 (s.d.), 87; ähnlich O 384 κατὰ τεῖχος ἔβαινον#. Die 1. Vershälfte samt Kon-
 junktion auch E 27, A 459. 738 ~ E 132, s.d. – Oder |οἷ μὲν \ἀφες|τάσ* ἐν τεύχεσσι/.
 Im Hexameter mit silbenschiließendem νῦ ἐφελκυστικόν. 739 Oder *πλέεσσι; vgl.
 πλέες A 395, πλέας B 129. – Oder \σκεδασθέντες*/. 740 Wie H 264 #ἀλλ' ἀναχασσά-
 μενος λίθον εἴλετο, s.d. – Vgl. A 193, O 54 δεῦρο κάλεσσον#. 741 ~ B 282 ἐπιφρασ-
 σαίατο βουλήν#; ἔνθεν in dieser Verwendung nur hier. 742 Wie O 63 φεύγοντες δ'
 ἐν νηυσὶ πολυκλήϊσι πέσωσι, s.d. 743 ~ A 318 f. ἐπεὶ ... Ζεὺς | Τρωσὶν δὴ βόλεται
 δοῦναι _ κράτος ἧέ περ ἡμῖν. 745-747 Redeabschluss mit aktuellem Bezug in
 ionischen Hexametern (τὸ χθιζὸν ... χρεῖος mit Artikel; idiomatischer Ausdruck für
 'Schulden begleichen'). 746 f. Zwei Hexameter mit Enjambement, denen alte Verse
 zugrunde liegen, vielleicht \μίμνει γὰρ παρ / |νηυσὶ ἀνῆρ| _ *ἄα|τος πολέμοιο (~ E 388,
 X 218), \ὄν περ / |οὐκέτι πάγ|χυ μάχης σχή|σεσθαι ὄφί|ω (~ I 655). 748 f. = M 80 f., s.d.
 748 ἀπῆμων in dieser Verwendung nur hier, vgl. dagegen 744. 749 Formelvers, hier
 sachlich unangebracht. 751 ~ E 230 Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἡνία καὶ τεῶ ἵππῳ; wie
 O 450, s.d. 752 = M 368. 753 ~ M 369 ... ἐπὶν εὖ τοῖς ἐπαμύνω#. 754 ~ 188 #Ἔκτωρ
 δ' ὁρμήθη; vgl. A 143, 368 u. ö. #ἧ, καί. – Oder, ohne den Hiat im 1. Choriambus, #ἧ ρά,
 καὶ \ὄ|ρους' / ὄρεῖ|.

- πάντες ἐπι|σσεύοντ', ἐπεὶ – Ἐκτο|ρος \κλύον/ αὐ|δὴν.
 \ἀλλ'/ ὃ |Δηΐ|φοβον| [τε] βίην θ' – Ἐλέ|νοιο Φάνακ|τος
 |Ἀσιάδην| τ' Ἀδάμαντ' [καί] Ἄσιόν <θ> |Ἵρτάκο' υἱὸν
 760 φοῖτα |ἄμ/ προμάχους| διζήμενος, εἷ' που ἐφεύροι.
 τοὺς δ' εὖρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους·
 ἀλλ' οἳ μὲν δὴ νηυσὶν ἐπὶ *πρυμνήσιν Ἀχαιῶν
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
 οἳ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 765 τὸν δὲ τάχ' εὖρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυοέσεως
 |διον Ἀλέξ|ανδρον, Ἐλέ|νης πόσιν \εὐ|κόμοιο*/,
 θαρσύ|νονθ' ἑτάρους| καὶ ἐπ_οτρύ|νοντα μάχεσθαι.
 \ἄγχι/ δ' |ἱστάμενος| \προτί_φη* αἰσι|χροῖσι Φέπεσ|σι/·
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἡπεροπευτά,
 770 ποῦ τοι |Δηΐ|φοβος| [τε] βίη θ' – Ἐλέ|νοιο Φάνακ|τος
 |Ἀσιάδης| τ' Ἀδάμας [ἡδ'] Ἄσιός <θ> |Ἵρτάκο' υἱός;
 ποῦ [δέ] τοι |῾Οθρυονεύς;| νῦν ὤλετο |πᾶσα κατ' ἄκ|ρης
 |Φίλιος αἰ|πεινή· νῦν τοι – σάφος |αἰπὺς ὄλεθ|ρος.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
 775 „|Ἐκτορ, ἐπεὶ| τοι θυμὸς ἀν|αίτιον \αἰ|τιᾶσθαι*/·
 |ἄλλοτε δὴ| \νυ/ *μᾶλλον ἐρωῆ|σαι πολέμοιο
 μέλλω, ἐπεὶ |οὐδέ μ' [πάμπαν] ἀνάλ|κίδα |γείνατο μῆ|τηρ.

757 ἔκλυον 758 αὐτὰρ 760 ἀνὰ 766 ἡϋκόμοιο 768 ἀγχοῦ – προσέφη αἰσχροῖς
 ἐπέεσσιν 775 αἰτιάσθαι 776 ποτε 777 meist οὐδέ με, v.l. οὐδ' ἐμέ

758 f. ~ 770 f. (Flexionsvariante). **760** ~ E 168 Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἷ' που ἐφεύροι, ähnlich Δ 88. **761** ~ 701 οὐκέτι πάμπαν, 744 ἀπήμονες; diesem nachgebildetes ἀνόλεθρος nur hier. **762** ~ O 248. **763** = Ω 168. – Fünftehnstilbiger ionischer Hexameter mit ψυχὰς ὀλέσαντες (!)#, im Gegensatz zu formelhaftem ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσα#. **764** ~ Λ 659 u.ö. ἐν νηυσὶν (!) κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε. Der Parallelvers ist als ionisch identifizierbar (silbenschiließendes νῦ ἐφελκυστικόν). **765** ~ E 355, P 116 = 682. Mit kontextbezogenem τάχ(α) ein originärer Hexameter ('fand schnell', allerdings ungesucht); vielleicht für *τὸν δ' εὖρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ |δακρυοῦ|έσεως. **766** Wie Γ 329 u.ö. (Flexionsvariante). **767** = P 117, 683. **768** Versschluss wie Γ 38 = Z 325; vgl. Ω 238 ἔπεσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων#. **769** = Γ 39; ~ P 142 #Ἐκτορ, εἶδος ἄριστε. Wohl ein alter Vers, der im Hexameter verlängert ist, z.B. *|Πάρι/, |Φεῖδος ἄριστε, |γυναικῶν/ |ἡπεροπευ|τά. **770 f.** ~ 758 f. **770** Wie 781. **773** ~ ε 305, χ 28. **774** = Γ 58, Z 332; variabler Formelvers in ionischer Fassung, hier mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. **775** ~ Λ 654 δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόωτο (s.d.). – Zur Kontraktion vgl. u.a. 780 μεταλλάς#. **776** ~ T 170 πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο#. **777** ~ 269 οὐδ' ἐμέ. – Im Hexameter mit Synizese in ἐπεὶ οὐδέ, ebenso δ 352 #ἔσχον, ἐπεὶ οὐ (!) σφιν ἔρεξα und, nach einem Hiat, λ 249 τέξαι ἀγλαὰ τέκνα (!), ἐπεὶ οὐκ (!) ἀποφώλιοι εὐναί.

- 780 ἔκ γὰρ |οἷ' ἐπὶ/ νηυσὶ μάχην ἤ|γειρας ἐταί|ρων,
 ἔκ \τοῖο δὴ/ |ἐνθάδ' [έόντες] ὀμι|λέο|μεν Δαναοῖ|σι
 |νωλεμέ|ως· ἔταροι δ' \ἔκταθεν/, |οὔς σὺ μετα|λι|λᾷς.
 οὔ|τω |Δηῖ|φοβος| [τε] βίη θ' _ 'Ελέ|νοιο Φάνακ|τος
 οἴ|χεσθον, μακ|ρῇσι τε|τυμ|μένω |έγχεῖ|η|σι
 |ἀμφοτέρω| \κάκ/ χεῖρα· φόνον δ' ἤ|μυνε Κρονί|ων.
 νῦν δ' ἄρ|χ', ὅππῃ σε κραδί|η θυμός τε κελεύει·
 785 \σοὶ δὲ μεμα|ψῶτες/ ἄμ' ἐ|ψόμεθ', |οὐδέ τί φη|μι
 ἀλκῆς δευή|σεσθ', \ὄτε περ/| _ δύνα|μὶς γε πάρ|εστι·
 |παρ δύναμιν| δ' οὐκ ἔστι καὶ _ |έσσύ|μενον| \μάχεσθαι/.“
 ὥς Φει|πὼν \παρά|πεισ' |ἀδελφε|φοῖ|ο*/ φρένας ἤ|ρωσ·
 |βὰν δ' ἴμεν, \ῆ/| μάλιστα μάχη καὶ |φύλοπις ἤ|εν,
 790 ἀμφὶ [τε] |Κεβριόνην| <τε> καὶ _ \δῖον/ |Πουλυδάμα|ν|τα,
 Φάλακην Ὀρθαῖ|όν τε καὶ ἀν|τίθειον Πολυφῆ|την
 Πάλμυν τ' |Ἀσκά|νιόν| τε Μόρυν θ', υἱῷ' |Ἴπποτίω|νος,
 οἳ ρ' ἐξ |Ἀσκα|νίης| \ἐριβώ|λοι/ |ἔλθον ἀμοι|βοὶ
 \ῆ|φό|ι/ |προτέρη|, τότε δὲ Ζεὺς |ῥορσε μάχεσθαι.
 795 |οἱ δ' ἴσαν ἀρ|γαλέων ἀνέμων \|Φῖ|σοι/ ἀφ'έ|λλη,
 |ῆ ρά θ' ὑπὸ| βροντῆς πατρὸς _ Δι|φὸς |εἴσι πέδον|δε,
 \ἀσπέ|τω/ δ' ὀμάδω| ἀλὶ _ \μίσγετ', |ἐν δέ τε πολ|λά
 |κύματα πα|φλάζοντα πολυφλοῖσ|βοιο θαλάσ|σης
 |κυρτὰ φα|λη|ριάοντα, _ πρὸ μέν τ' |ἄλλ', \ἐπὶ δ' / ἄλ|λα·

778 ἐξ οὗ γὰρ παρὰ 779 τοῦ δ' 780 κατέκταθεν 783 κατὰ 785 ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες
 786 ὅση 787 πολεμίζειν 788 παρέπεισεν ἀδελφειοῦ 789 ἔνθα 790 ἀμύμονα
 793 ἐριβώλακος 794 ἡοῖ τῇ 795 ἀτάλαντοι 797 θεσπεσίω – μίσγεται 799 αὐτὰρ ἐπ'

778 f. ~ Θ 295 f., s.d. (Teukros zu Agamemnon). **778** ~ Θ 295 ἀλλ' ἐξ οὗ (!) προτὶ Ἴλιον
 ὠσάμεθ' αὐτούς (!)#, θ 539 #ἐξ οὗ (!) δορπέομεν; P 261 ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγει-
 ραν Ἀχαιῶν. – Vgl. 107, 832, M 90 u.ö. ἐπὶ νηυσί; O 601 #ἐκ γὰρ δὴ τοῦ (s.d.). **779** ~
 Λ 523 Ἐκτορ, νῶϊ μὲν ἐνθάδ' ὀμιλέομεν Δαναοῖσιν (Kebriones). Vgl. Θ 296, α 74 #ἐκ τοῦ
 δὴ. **780** ~ (s.d.) E 558 κατέκταθεν; Λ 691 κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι#. **781** Wie
 770. **783** Wie Λ 252, s.d. **784** ~ ο 339 #πέμψει δ' ὅππῃ etc., ähnlich π 81, φ 342; θ 204
 τῶν (!) δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη θυμός τε κελεύει. – Originärer Hexameter mit
 Parallelen in der Odyssee. **785** ~ K 548, O 97 (s.d.) οὐδέ τί φημι#; vgl. K 108 #σοὶ δὲ
 μάλ' ἔψομ' ἐγώ. **786** ~ 835 f. λάθοντο | ἀλκῆς; N 310 #δεύεσθαι πολέμοιο, P 142 μάχης
 ... ἐδέυεο (!)#; Θ 294 ὅση (!) δύναμὶς γε πάρεστι# (s.d.), X 20 εἴ μοι _ δύναμὶς γε παρείη#. –
 Im Hexameter mit ion. /-s-/ statt /-ss-/. **788** = H 120. Im Hexameter mit hiat-
 tilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. **789** Vgl. O 616 #ἦ δὴ πλεῖστον ὄμιλον ὄρα. – Der Plural
 ist gerechtfertigt, weil die beiden nicht allein gingen. **793** Wie I 479 ἐριβώλακα, s.d.
795 Vgl. 39; M 40 ἴσος ἀέλλη#. – Zu ἀτάλαντοι s. 500. **797** Vgl. 139 (s.d.) und Σ 218
 ἄσπετον ὥρσε κυδοιμόν#. **799** Im Hexameter an 800 angeglichen.

- 800 ὥς \τοί/ πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρη|ρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,
χαλκῷ μαρμαί|ροντες ἅμ' ἡ|γεμό|νεσσι ἔπον|το.
Ἐκτωρ δ' ἡγεῖτο βροτολοιγῷ ἴσος Ἄρηϊ
|Πριαμίδης| \πρόσθε δ' ἔχ' / ἀσπίδα |πάντοσε Φίσην,
\βορέ|ην/ πυκινήν|, πολλὸς δ' _ ἐπε|λήλατο χαλ|κός·
805 ἀμφὶ |δὲ [οἱ] κροτάφοι|σι φα|φεινὴ |σειέτο πῆ|ληξ.
πάντῃ δ' ἄμφι φάλαγ|γας \πειρήτι|ζε*/ προποδί|ζων,
εἵ πὼς Φοί |φεί|ξειαν ὑπασ|πίδι|α +προβι|βάν|τι·
ἀλλ' οὐ |σύγχε|φε θυ|μὸν ἐνὶ στή|θεσσι Ἀχαι|φῶν.
Αἶας δὲ πρῶ|τος προκαλέσ|σατο, |μάκρᾱ βιβάσ|θων·
810 „|δαιμόνιε|, σχεδὸν ἐλθέ· _ \τί/ δει|δίσσεαι αὖ|τως
Ἀργείους; οὐ |τοί τι μάχης| _ ἀδα|ήμονές εἰ|μεν,
|ἀλλὰ Δι|φῶς| μάλιστα κακῇ \δά|μνημεν/ Ἀχαι|φοί.
ἦ θῆν πού τοι |θυμὸς ἐ|φέλ|δεται |ἐξαλαπά|ξιν
|νῆ|φας· ἄφαρ| δὲ [τε] χεῖρες ἀμύνειν |εἰσὶ καὶ \ἄμ|μι/.
815 |ἦ κε πολὺ| φθαίη εὖ ναιομέ|νη πόλις ὑ|μῇ
\χέρσ' / ὑφ' ἡ|μετέρῃ|σι φάλοῦσα [τε] |περθομέ|νη| τε·
σοὶ δ' αὐτῷ φη|μι σχεδὸν ἔμ|μεναι, |ὁππότε φεύ|γων
\εὗξε|αι/ Δι|φῶ πατ|ρι καὶ _ ἄλλοις |ἀθανάτοι|σι

800 Τρῶες 803 πρόσθεν δ' ἔχεν 804 ῥινοῖσιν 806 ἐπειρᾶτο 807 προβιβῶντι
810 τίη – meist οὕτως 812 ἐδάμνημεν 813 meist ἐέλπεται, so auch Edd. 814 ἡμῖν
816 χερσὶν 818 ἀρήση

800 Die Troer sind erst im Hexameter genannt. **802** ~ Λ 295 Ἐκτωρ |Πριαμίδης|, βροτολοιγῷ |Ἰσος Ἄρηϊ| (mit Varianten); im Hexameter dem Kontext angepasst. **803** = 157 (von Deiphobos), s.d. **804** ~ Φ 245 #ὄζοισιν πυκινῶσι, Ω 453 #σταυροῖσιν πυκινῶσι. Vgl. P 492 f. βοῆς ... | αὖθις στερεῇσι· πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός (s.d.). – Im Hexameter mit silbenschiließendem νῦ ἐφελκυστικόν. **805** ~ Π 104 f. – Der Plural ist dadurch gerechtfertigt, dass nicht die Schläfen allein gemeint sind. **806 f.** ~ 158 ὑπασπίδια προποδίζων#. **806** Vgl., ebenfalls von Hektor, O 615 καὶ ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων, s.d. (~ M 47; Ipt. πειρήτιζε# H 235). **807** Vgl. 158 προβιβάς, auch 371 ὕψι βιβάντα. **808** ~ I 612 #μή μοι σύγχει θυμόν. **809** Der gleiche, dichtersprachlich gestreckte Versschluss auch O 676, Π 534. **812** ~ M 37 Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μάλιστα δαμέντες#. Die Vergangenheit ist nicht bezeichnet, weil der Sachverhalt für Sprecher und Angesprochenen außer Frage steht. **813** 'wünscht'; ~ o 66, σ 164 θυμὸς (...) ἐέλδεται gegenüber (s.d.) M 407 θυμὸς ἐέλετο (!); N 8 τιν' ἐέλετο (so überliefert), 609 καὶ ἐέλετο (!) νίκην#; Θ 196, P 488 ἐελποίμην (!). – Im alten Vers stand wohl ἐ(φ)έλδεται; dagegen verwendete der ionische Dichter, wie noch öfters, phonologisch gestrecktes ἐέλεται ← (φ)έλεται. **815 f.** ~ E 489 οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὑμῇ. **816** = B 374, Δ 291; ~ K 310, 397 χεῖρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι (s.d.), Υ 143 #ἡμετέρῃς ὑπὸ χερσίν. **818** ~ Z 259 #ὥς σπείσης Διί etc. – Vgl. Λ 431 ἐπεύξεται; im Hexameter das denominale Synonym mit kontrahierter Endung.

- 820 |θάσσοντας ἰρήκων ἔμμεναι/ καλ|λίτριχας ἱπ|πους,
|οἷ σε πόλινδ'| οἷσουσι κονίον|τες πεδίοι|ο.“
ὥς ῥά/ Φοί|φειπόντι ἐπί|_πτατο |δεξιὸς ὄρνις,
|αἶ|φेटὸς *ὕ|ψιπτής· *φάχε δ' _ ἐπὶ/ |λαφὸς Ἀχαι|φῶν
|θάρσυνος οἰ|ωνῶ. ὃ δ' ἀμείβετ' *|ῥβριμος/ Ἔκ|τωρ·
„|Αἶαν ἀμαρ|τοφεπές, *|βούγαιε/, |ποῖον ἔφει|πες.
825 |αἶ γὰρ ἐγὼν| οὔτω [γε] Δι|φὸς _ πά|φις |αἰγιόχοι|ο
εἶην |ἦ|ματα πάν|τα, τέ|κοι δέ με *|πότ|νι/ Ἥρη,
τιοίμην δ' ὥς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὥς νῦν |τῇ|μέρη ἦ|δε κα|κὸν φέρει Ἀρι|γείοισι
|πασι μάλ'· ἐν| [δέ] σὺ τοῖσι πε|φήσεται, αἶ| κε *|τλήης*/
830 μεῖναι ἐμὸν *|ἔγχος/, ὃ τοι _ χροά |λειριόφεν|τα
|δάψει, ἀτὰρ| Τρώων κορέεις κύνας ἡδ' |οἰωνούς
δημῶ καὶ σάρ|κεσσι, πεσὼν| _ ἐπὶ |νηυσὶ Ἀχαι|φῶν.“
|ὥς ἄρα φω|νήσας ἡγήσατο· |τοὶ δ' ἄμ' ἔπον|το
φηχῇ |θεσπεσίη|, *|λαφὸς δ' _ ἐπι|φίφαχ'*/ ὅπισθεν.
835 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρω|θεν *|φίφαχον/, |οὐδὲ λάθον|το
ἀλκῆς, |ἀλλὰ μένον| Τρώων _ ἐπι|όντας ἀρίσ|τους·
φηχὴ δ' |ἀμφοτέρων| *|ἱκ'/ αἰθέρα καὶ Δι|φὸς αὐ|γάς.

819 ἔμμεναι 821 ἄρα 822 ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἵαχε 823 φαίδιμος 824 βουγάϊε
826 πότνια 829 ταλάσσης 830 δόρυ μακρόν 832 schwache v.l. παρὰ 834 ἐπὶ δ'
ἵαχε λαὸς 835 ἐπίαχον 837 ἵκετ'

819 Vgl. 817; im Hexameter dichtersprachl. verkürztes ἔμμεναι. **820** Die 2. Vershälfte auch Ψ 372 ~ 449. **821** = ο 160, 525. **822** ~ 834; M 201, {219} #αἰετὸς ὑψιπέτης (s.d.). – ὑψιπέτης lässt sich als morphologische Streckform eines alten Kompositums auf -πτη- verstehen, vgl. I 323 ἀπτῆσι. Zur Restitution der Verbalform vgl. Ξ 148 (ἐπίαχον als gnomischer Aorist). **824** ~ Γ 219 #οὐδ' ἀφαμαρτοεπής; σ 79 βουγάϊε; β 85, 243, ρ 406 ποῖον ἔειπες# (gegenüber Θ 152 u.ö. οἶον ἔειπες#), Ψ 570 ποῖον ἔρεξας#. – Oder vielmehr #|Αἶαν *|ἀφειπτοφεπές, *βούγαιε/ etc., vgl. Θ 209 Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες (s.d.; Poseidon). Im Hexameter phonologisch gestrecktes -γάϊε (ᾱ). **825 f.** ~ Θ 538 f. αἶ γὰρ ἐγὼν ὥς | εἶην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἦματα πάντα. **826** Im Hexameter zeigt die Namensformel metrisch erzwungenen Hiat, s. zu Ξ 159, 197. **827 f.** = Θ 540 f. **828** = Θ 541. **829** ~ Ο 632 #μυρίαί, ἐν δέ τε τῇσι νομεύς, s.d. – Wie Ο 164 ταλάσση# für τλήη*, s.d.; zur Bildung des Konjunktivs Wurzelaorist vgl. στήης, στήη. **830** Vgl. Θ 535 f. εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος | μείνῃ ἐπερχόμενον. **831** ~ Θ 379, P 241. **832** = Θ 380 (Athene zu Hera). **833** = M 251. **834** ~ 822; P 723 f. ἐπὶ δ' ἵαχε λαὸς ὅπισθε | Τρωϊκός (s.d.); M 252 #ἡχῇ θεσπεσίη. **835** ~ Λ 215, M 415 #Αργεῖοι δ' ἐτέρωθεν, Θ 55 u.ö. #Τρῶες δ' αὐθ' ἐτέρωθεν; Δ 506, P 317 #Αργεῖοι δὲ μέγα (!) ἵαχον gegenüber Β 333, 394 #ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' (!) ἵαχον. **835 f.** ~ Ο 322, Π 357 λάθοντο δὲ (!) θούριδος ἀλκῆς#, s.d. **837** Vgl. Β 153, M 338 αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἵκε(ν)#, Ξ 60 ... ἵκει#. – Im Hexameter der Ilias perfektives ἵκετ(ο), weil der Lärm als nächstes Nestor aufschreckt (s. bes. Ξ 1, 4, auch 60).